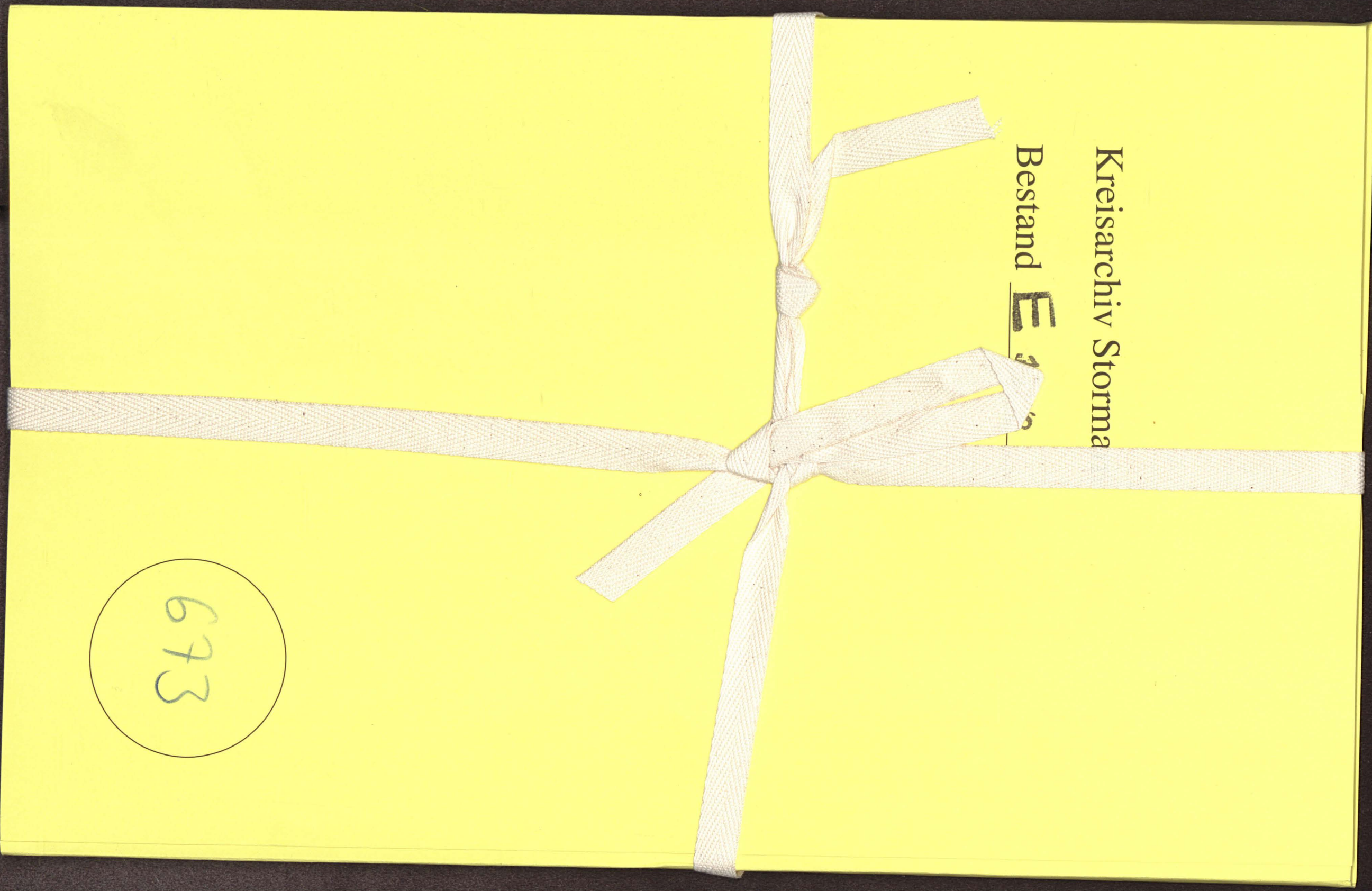
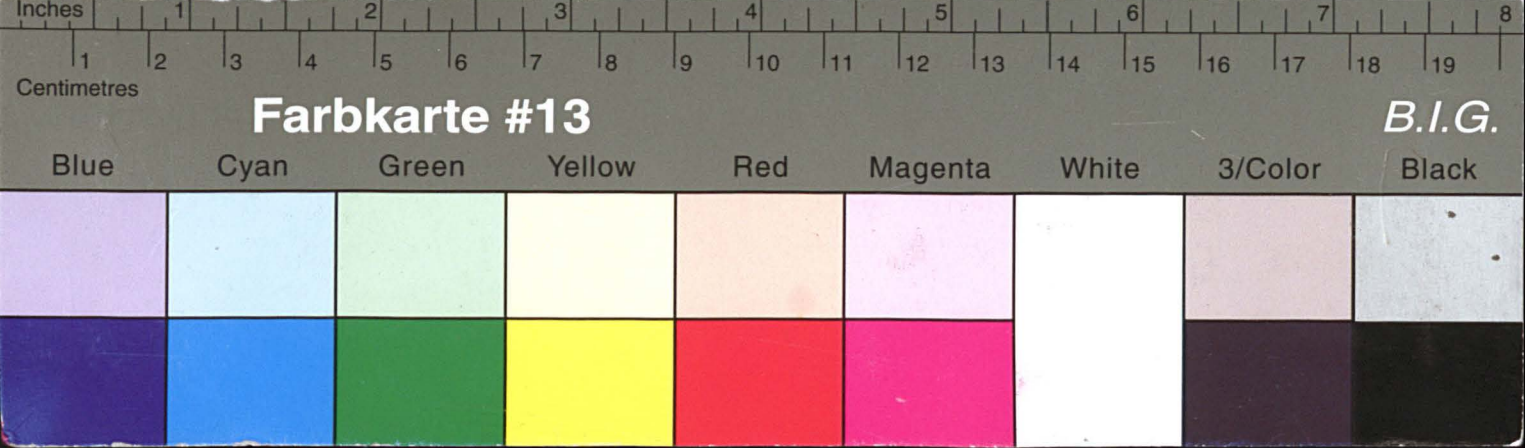


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

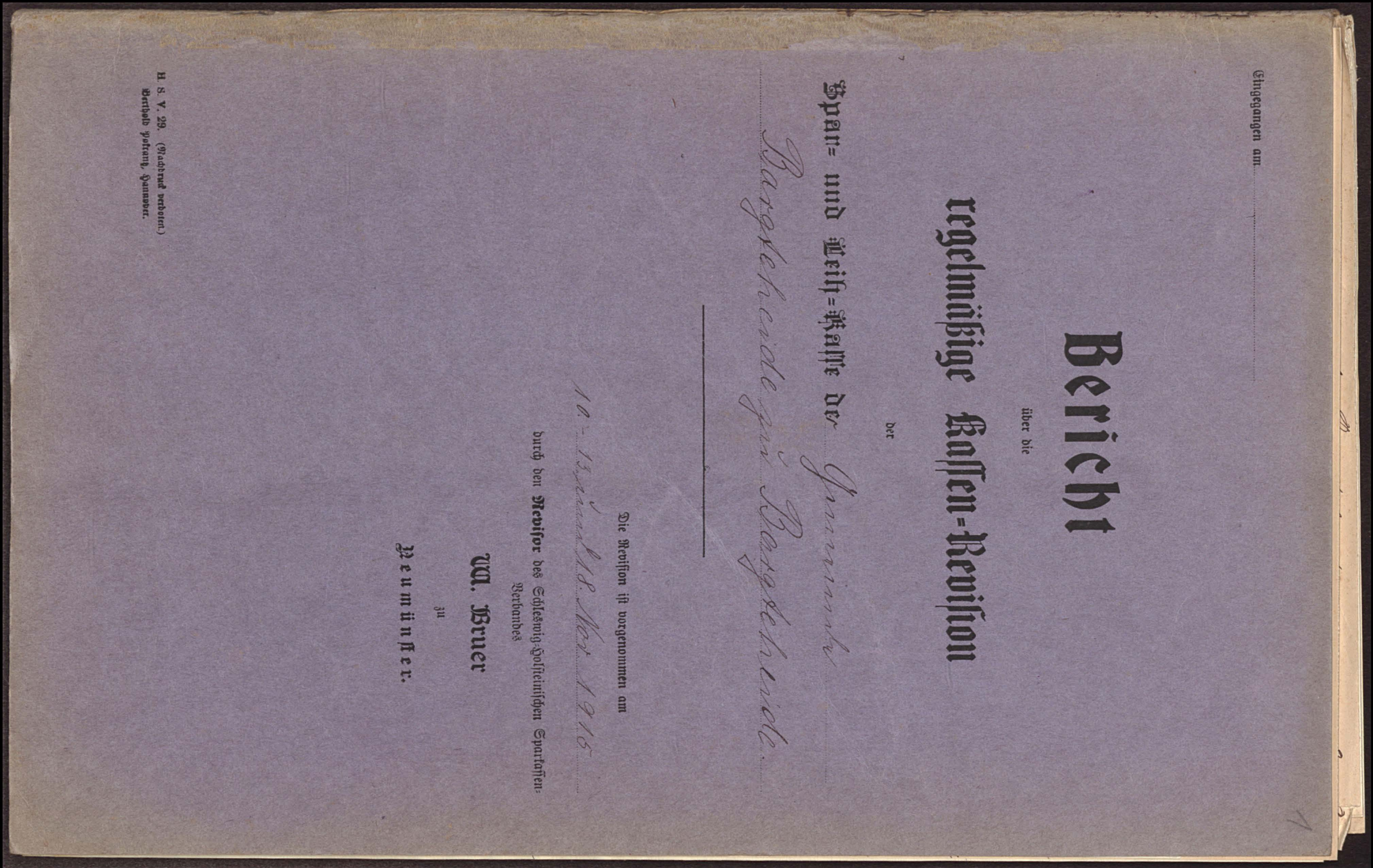




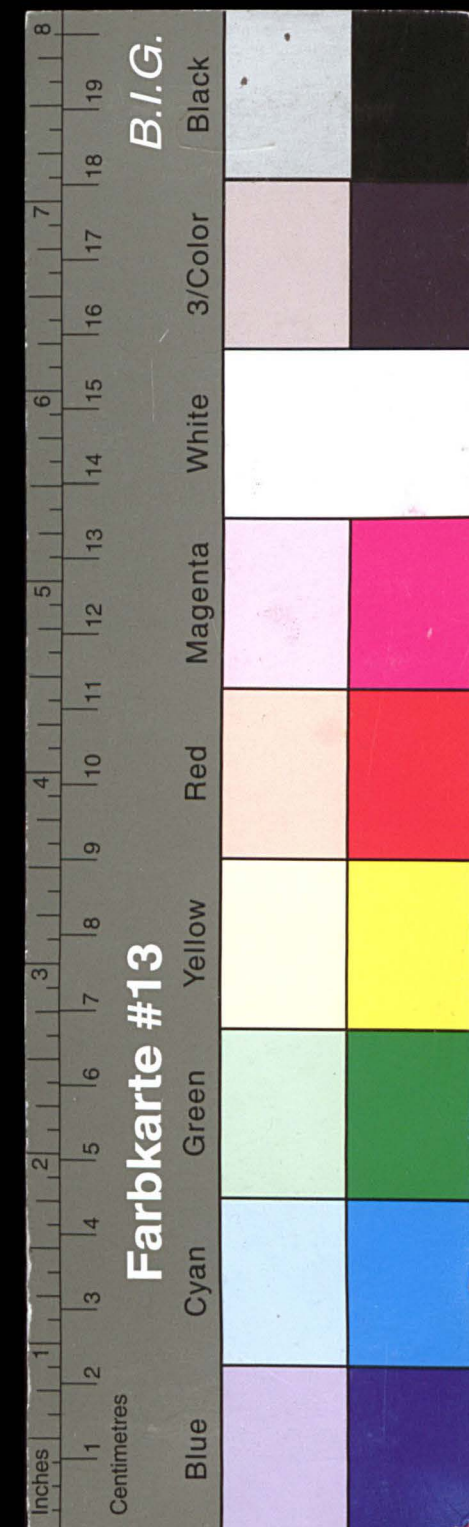


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

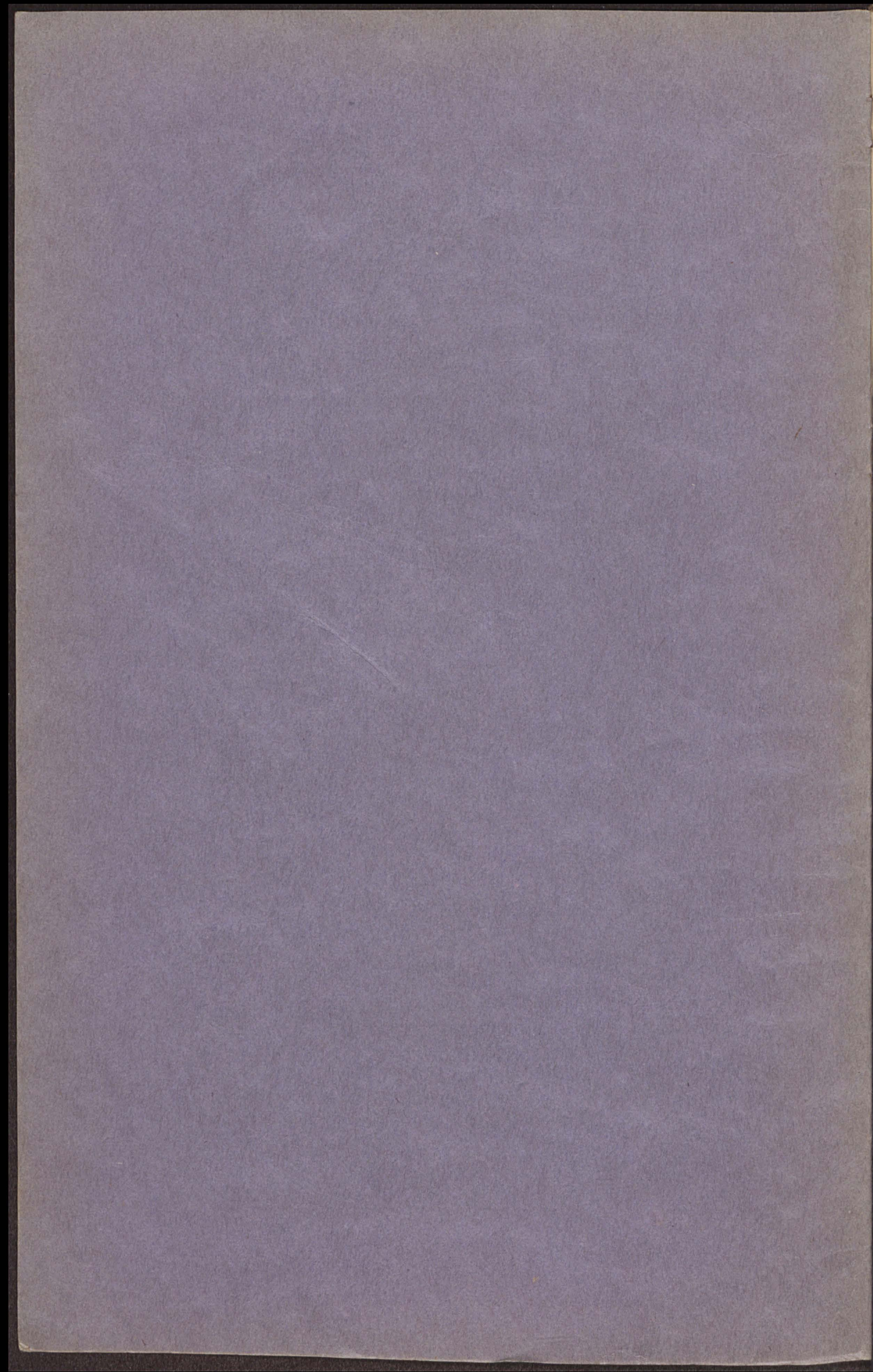






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Vorstand  
des  
Schleswig-Holsteinischen  
Sparkassen-Verbandes.

Neumünster, den 25. Januar 1916.

J.Nr. 28/16.

In der Anlage übersenden wir dem Herrn Vorsitzenden  
den Bericht über die durch den Verbandsrevisor ausgeführte  
Revision der dortigen Sparkasse zur gefälligen Kenntnissnah-  
me ergebenst.

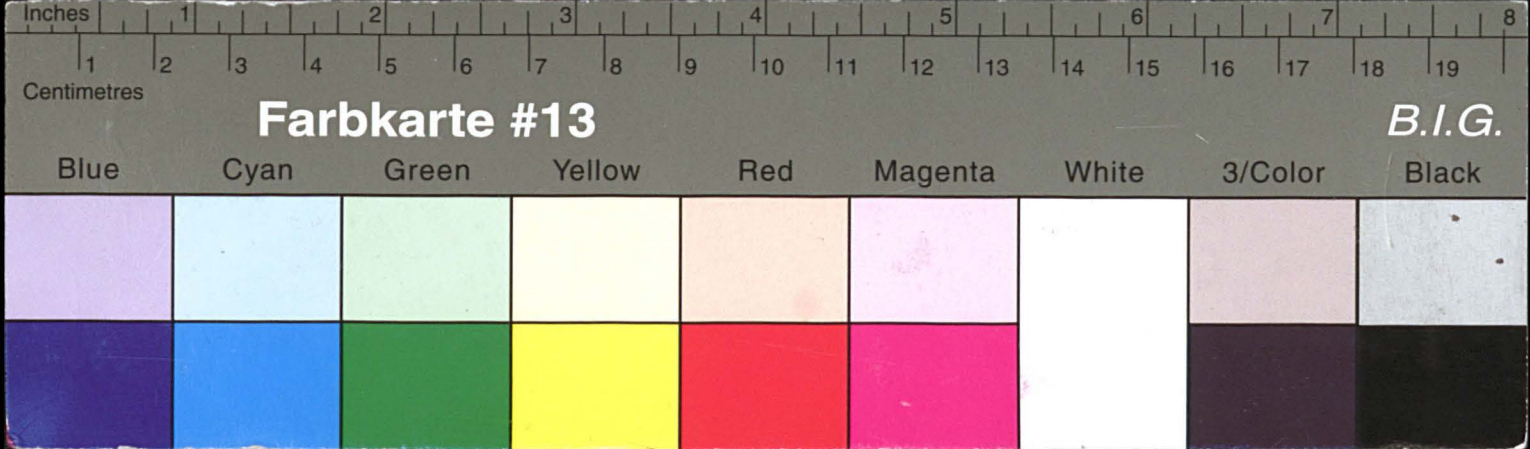
Wir behalten uns vor, die diesseitigen Bemerkungen  
zu dem Revisionsbericht demnächst mitzuteilen, sobald die  
von uns zur Prüfung der Revisionsberichte eingesetzte Kom-  
mission ihre Arbeiten beendet hat.

Der Vorsitzende.

*W. H.*

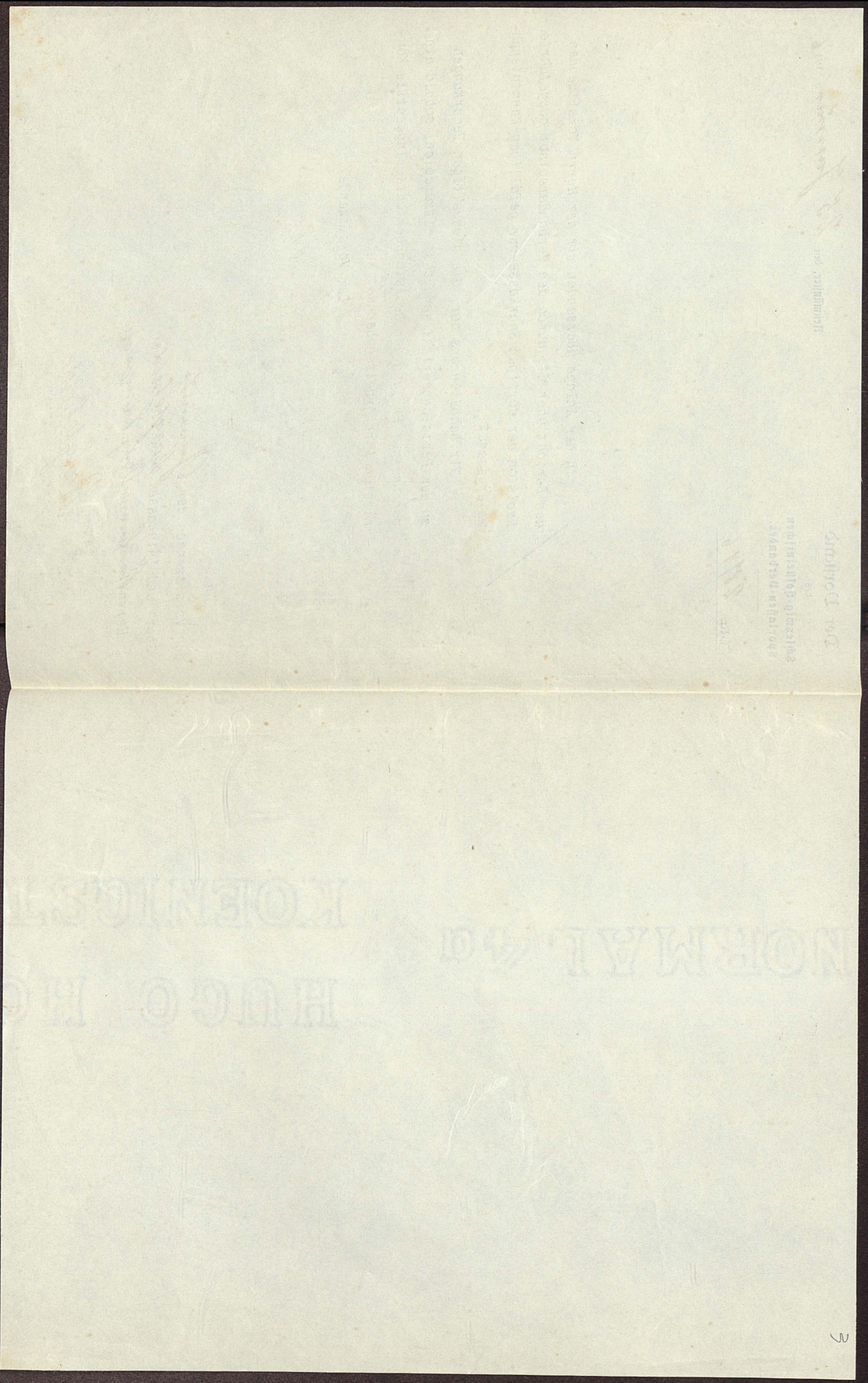
An  
den Vorsitzenden der *Gemeinde*  
Spar- und Leihkasse *Bargteheide*  
Herrn *Randmann* *Dirig. Lampe* sen.  
in *Bargteheide*.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



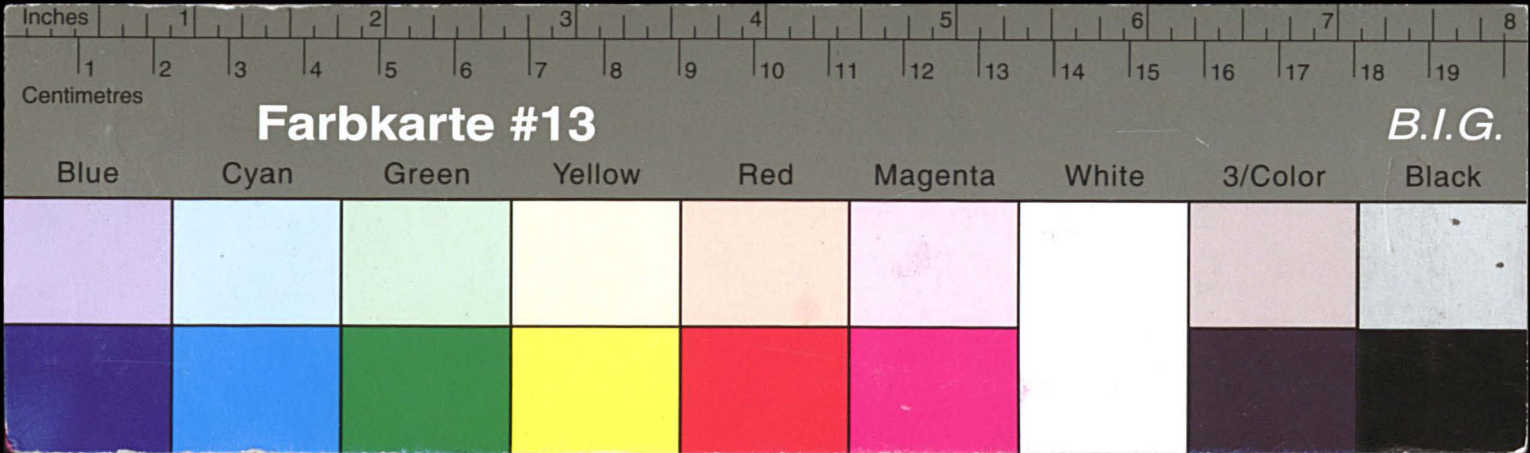






[illegible]



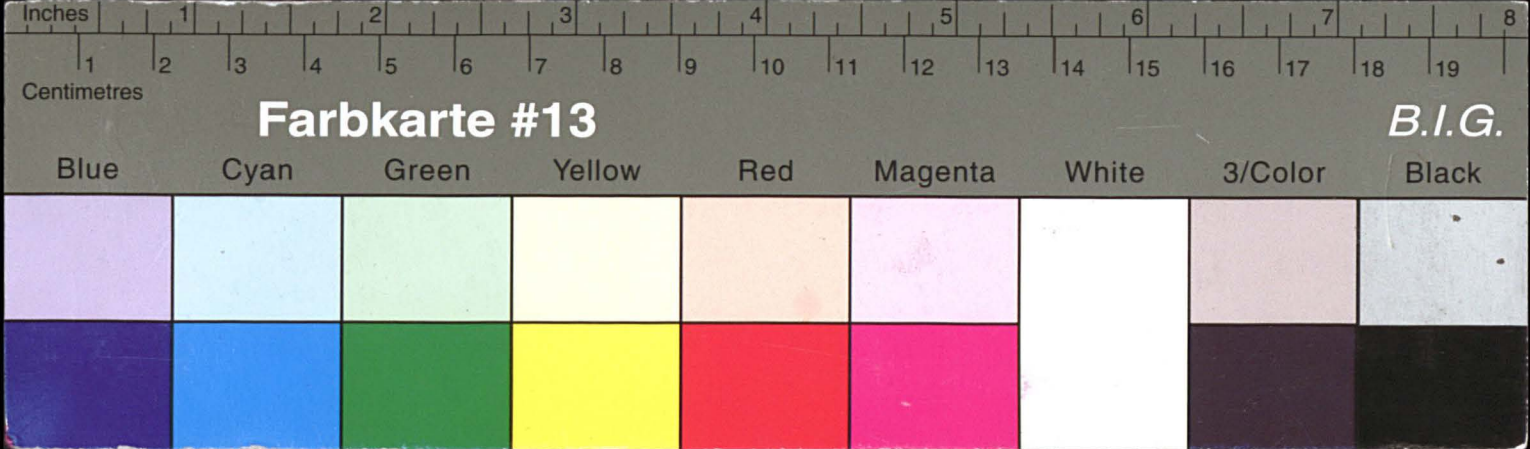


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

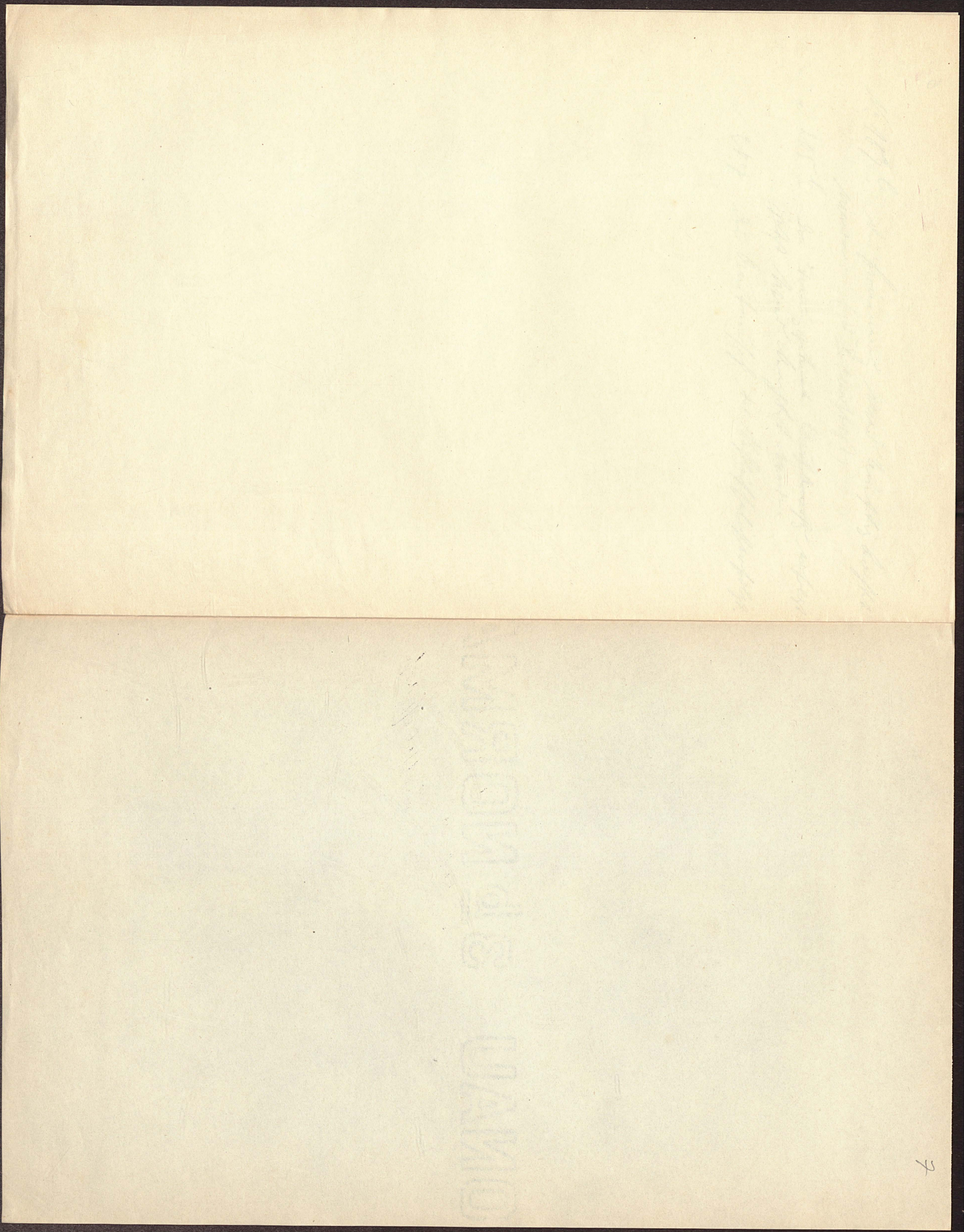
16. 11. 1873 in der Gemeinde von Lütjenburg  
Mutter (10. 1. 1840)  
" 1873 in der Gemeinde von Lütjenburg  
1873 Mutter Lütjenburg  
" 1873 in der Gemeinde von Lütjenburg



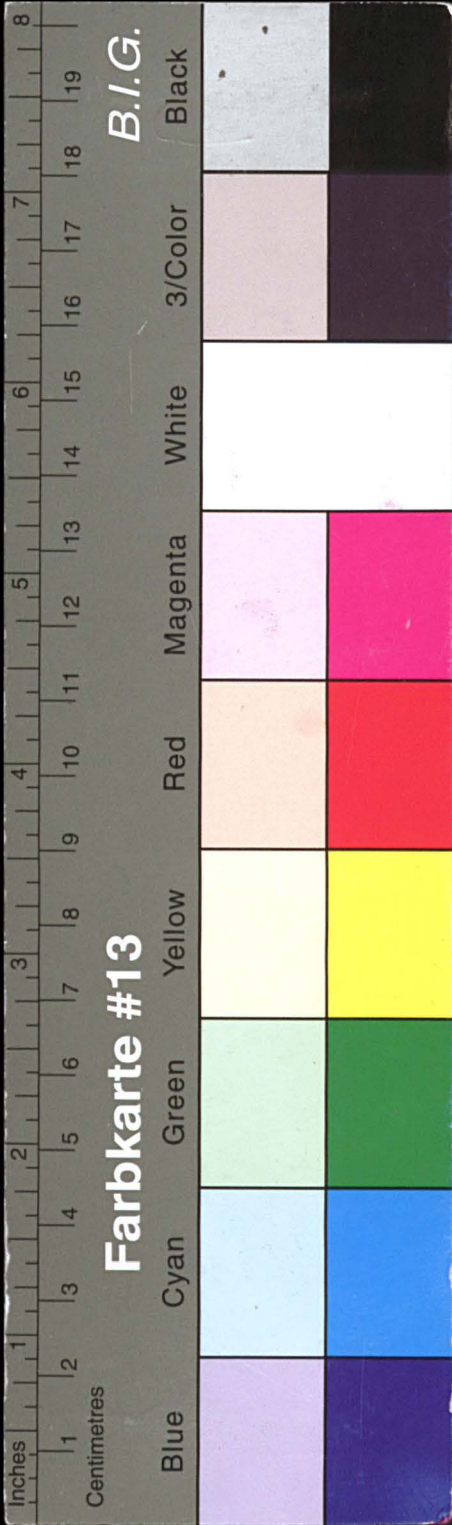


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

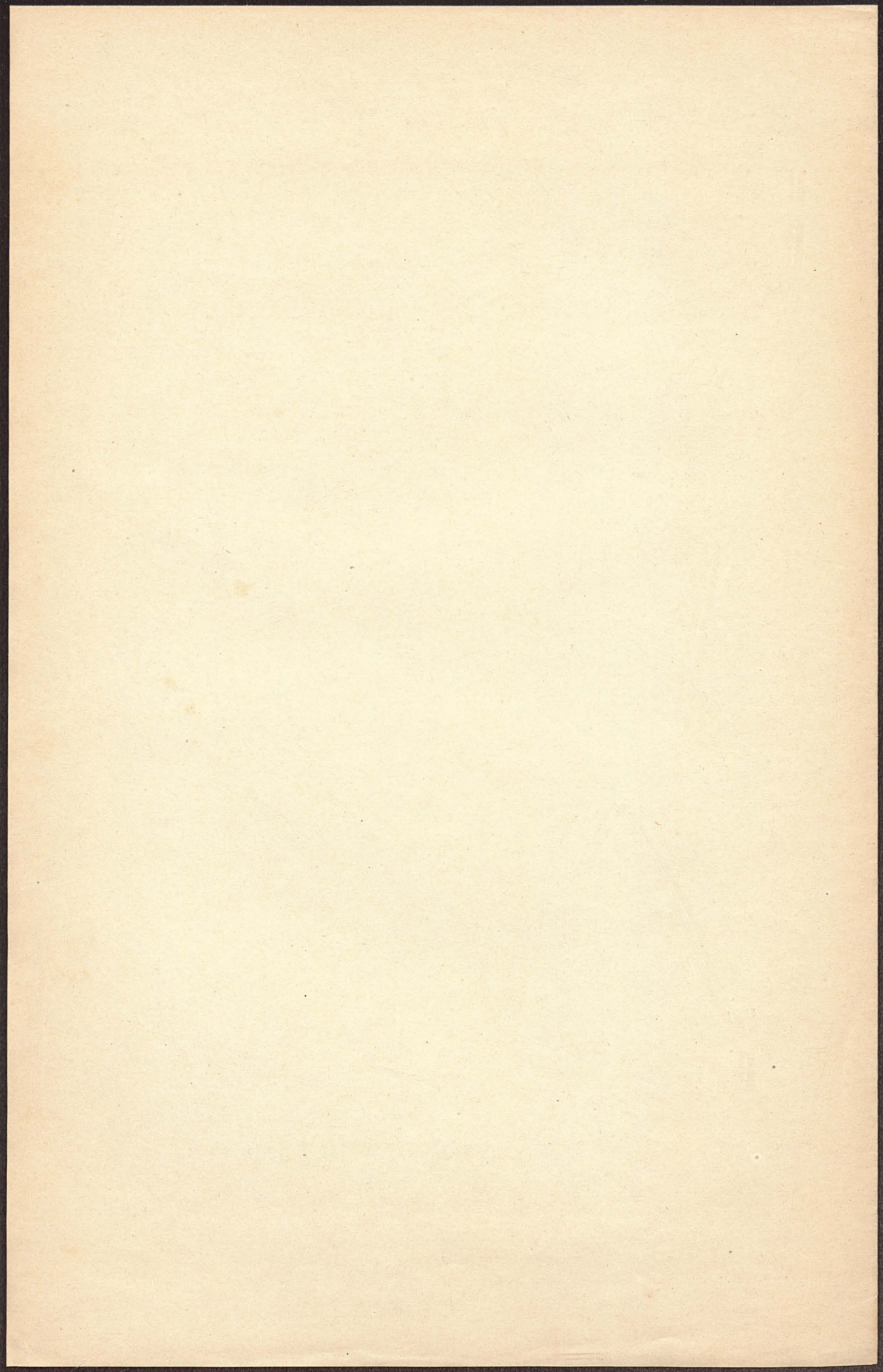






Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



8

Der Vorstand  
des Schleswig-Holsteinischen  
Sparkassen-Verbandes.

Neumünster, den 10. Februar 1913

J.-No. 60/13

In der Anlage übersenden wir dem Herrn  
Vorsitzenden den Bericht über die durch den Verbands-  
revisor ausgeführte Revision der dortigen Sparkasse  
zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst.

Wir behalten uns vor, die diesseitigen Bemer-  
kungen zu dem Revisionsbericht demnächst mitzuteilen,  
sobald die von uns zur Prüfung der Revisionsberichte  
eingesetzte Kommission ihre Arbeiten beendet hat.

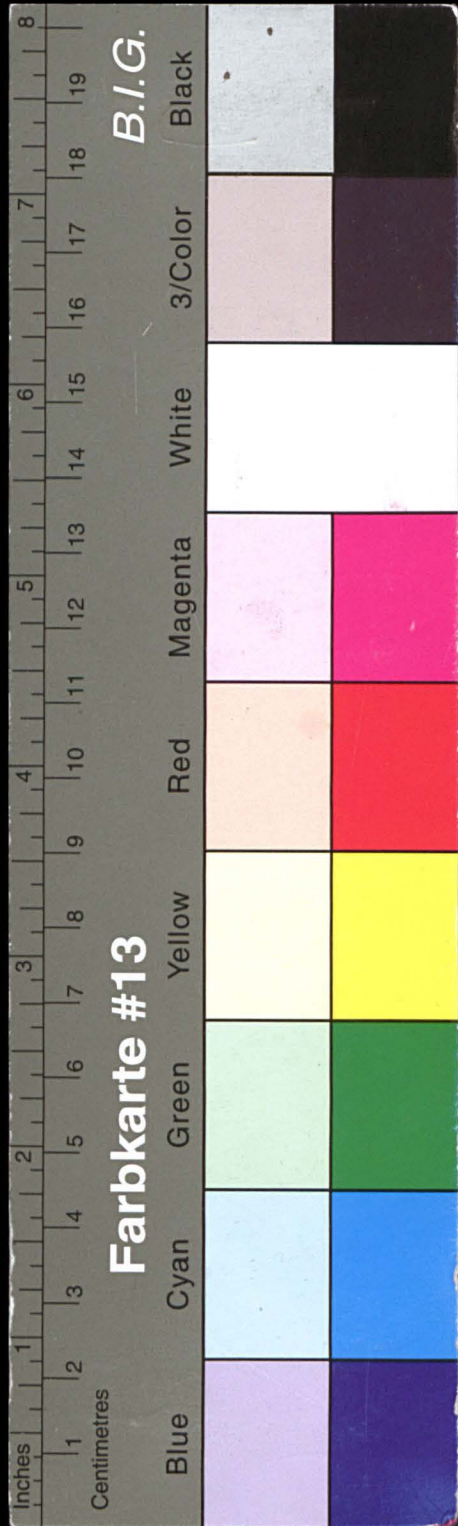
Der Vorsitzende.

A n

den Vorsitzenden der  
Spar- und Leihkasse  
Herrn Kantner August Lampe sen.  
Bargseele.

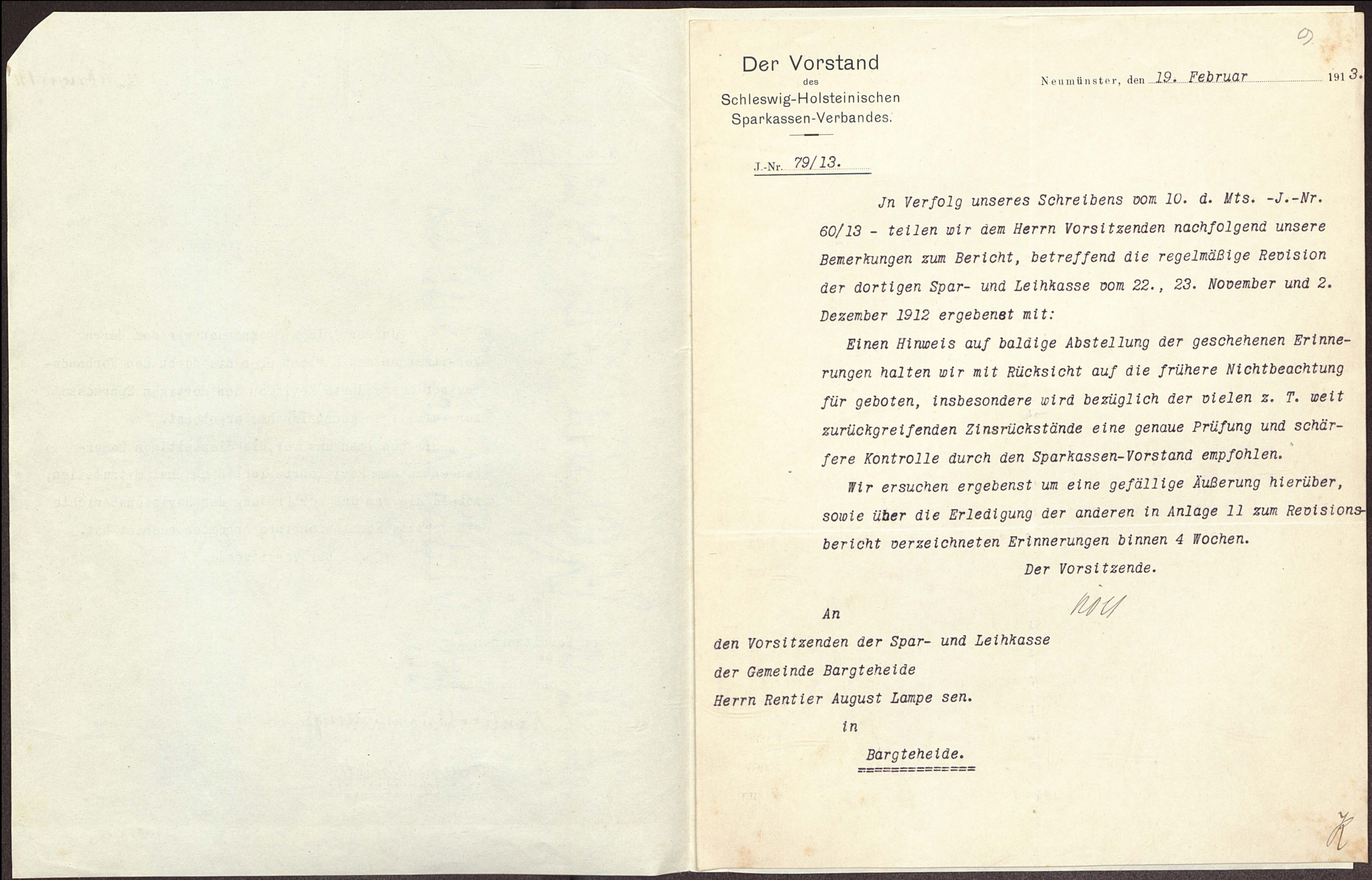
7





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Vorstand  
des  
Schleswig-Holsteinischen  
Sparkassen-Verbandes.

Neumünster, den 19. Februar 1913.

J.-Nr. 79/13.

In Verfolg unseres Schreibens vom 10. d. Mts. -J.-Nr. 60/13 - teilen wir dem Herrn Vorsitzenden nachfolgend unsere Bemerkungen zum Bericht, betreffend die regelmäßige Revision der dortigen Spar- und Leihkasse vom 22., 23. November und 2. Dezember 1912 ergebenst mit:

Einen Hinweis auf baldige Abstellung der geschehenen Erinnerungen halten wir mit Rücksicht auf die frühere Nichtbeachtung für geboten, insbesondere wird bezüglich der vielen z. T. weit zurückgreifenden Zinsrückstände eine genaue Prüfung und schärfere Kontrolle durch den Sparkassen-Vorstand empfohlen.

Wir ersuchen ergebenst um eine gefällige Äußerung hierüber, sowie über die Erledigung der anderen in Anlage 11 zum Revisionsbericht verzeichneten Erinnerungen binnen 4 Wochen.

Der Vorsitzende.

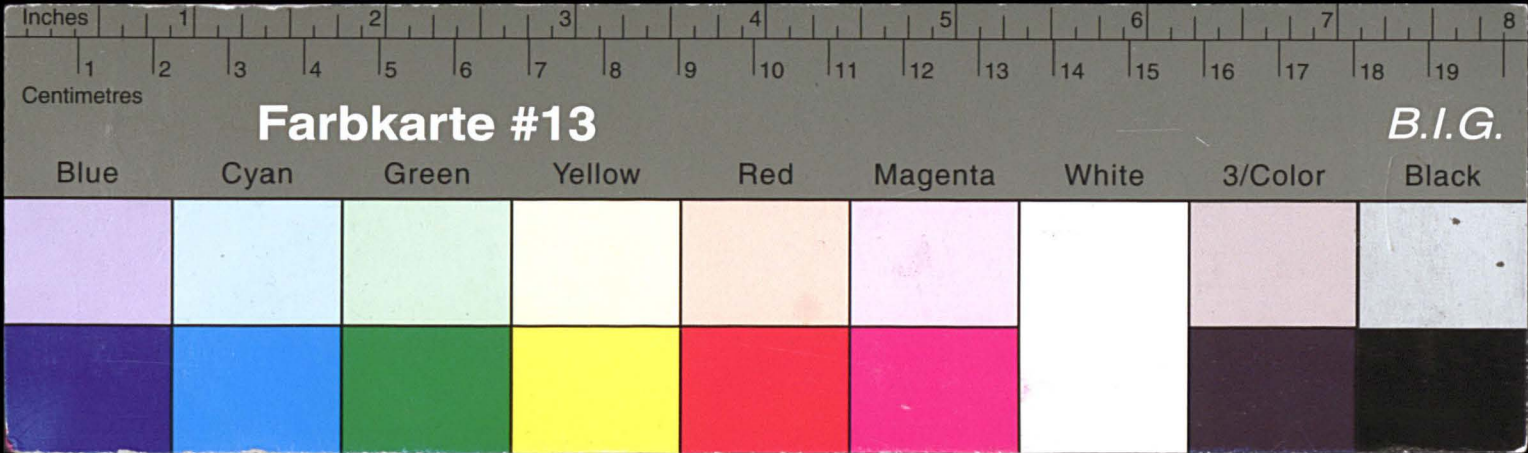
An

den Vorsitzenden der Spar- und Leihkasse  
der Gemeinde Bargteheide  
Herrn Rentier August Lampe sen.

in

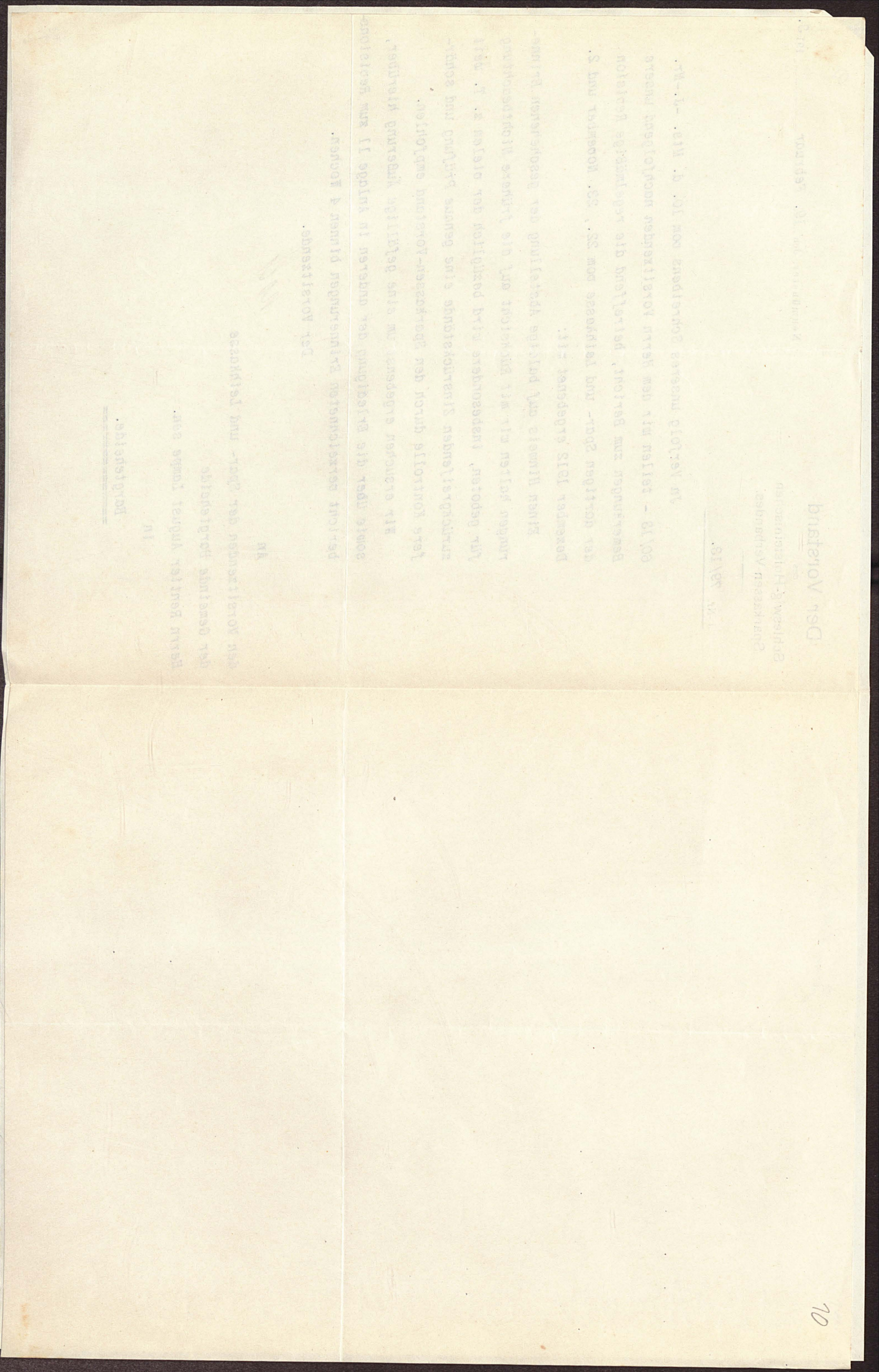
Bargteheide.



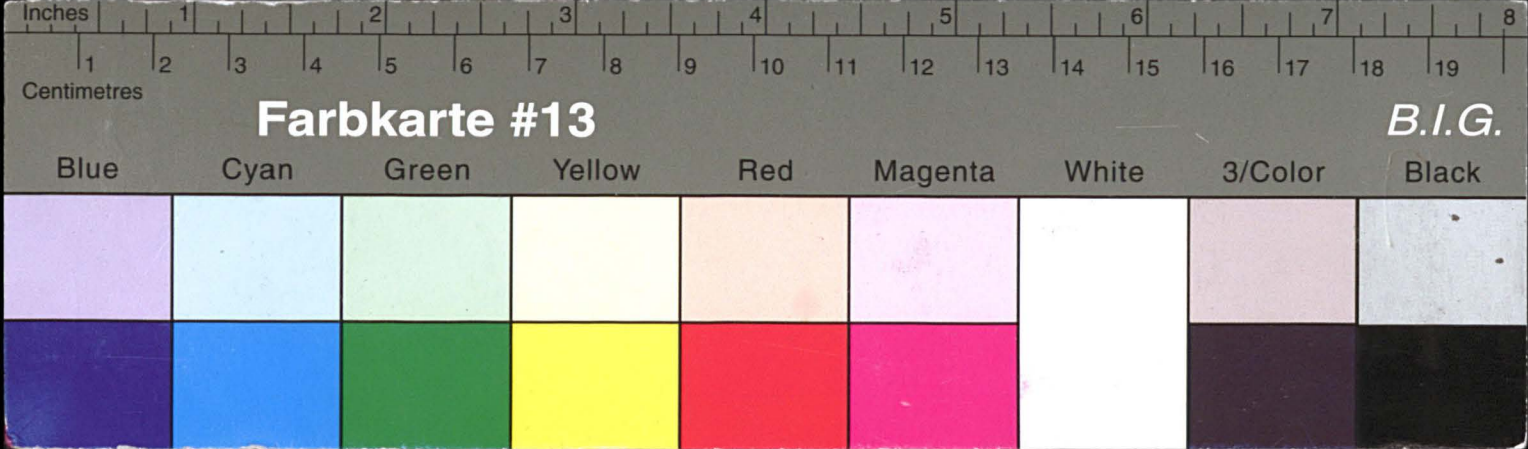


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

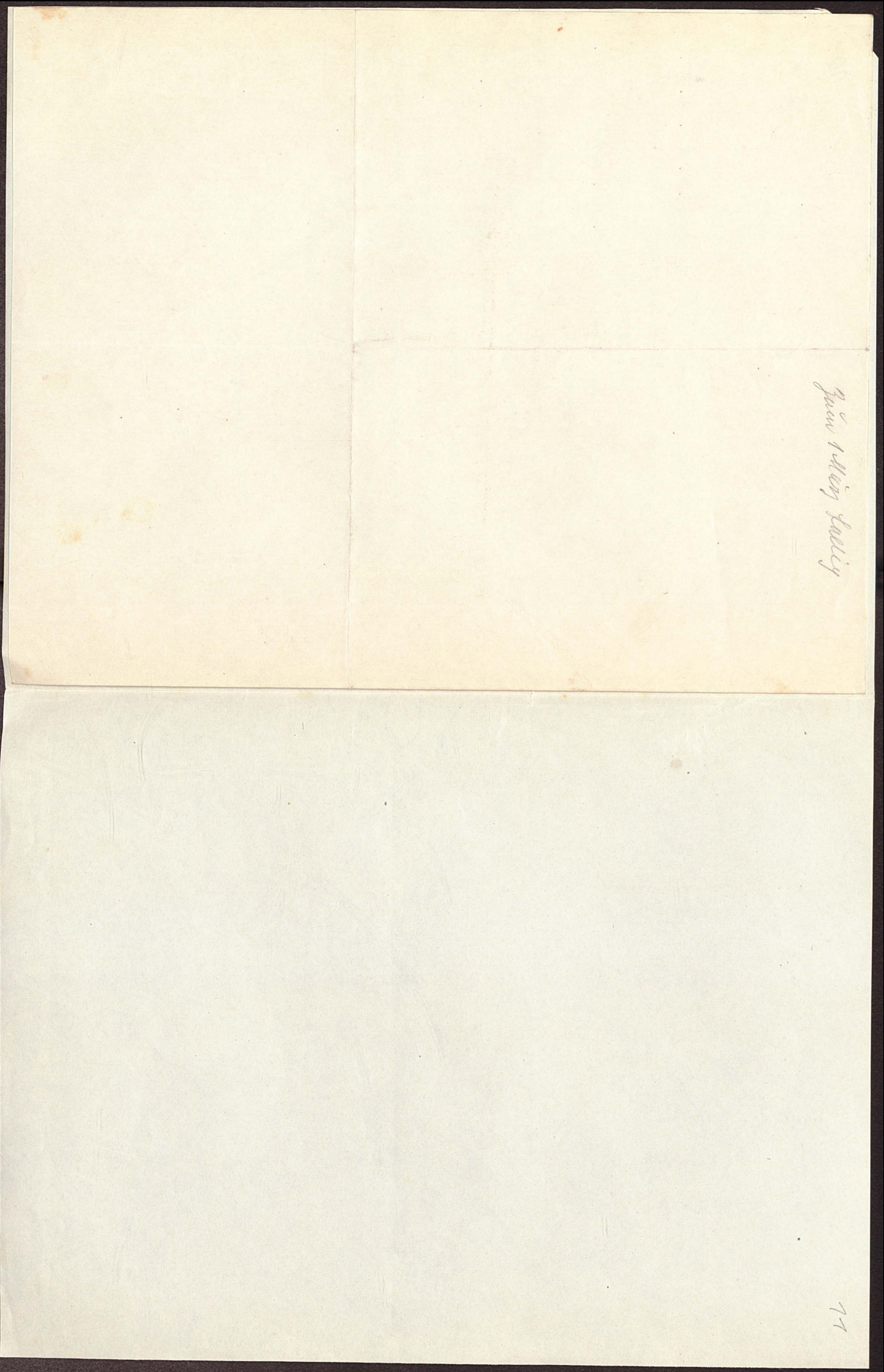




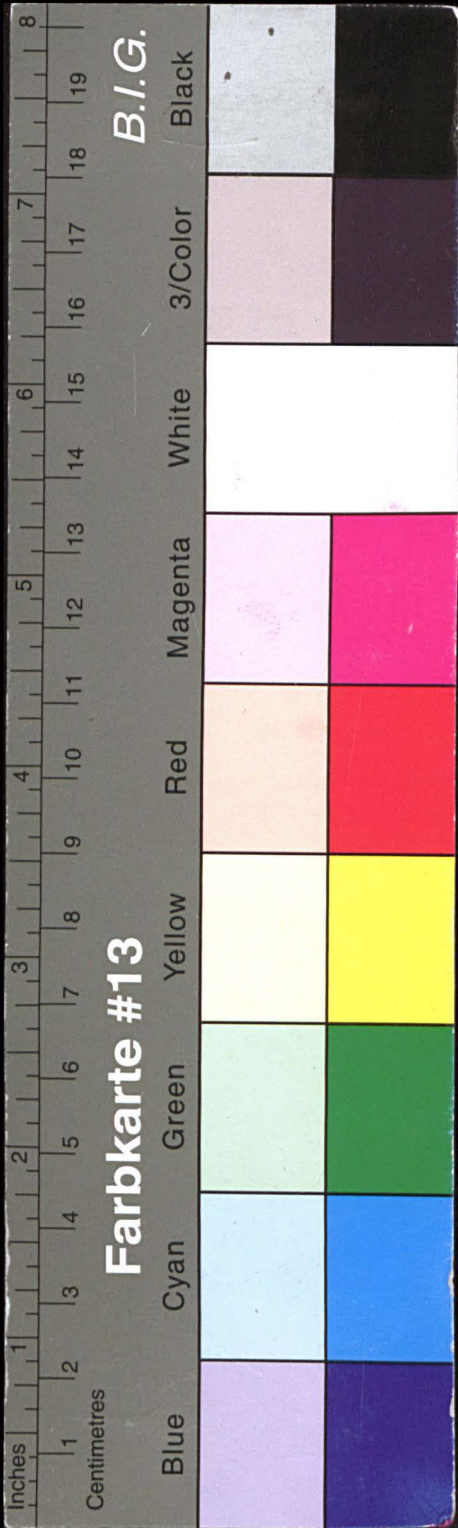


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





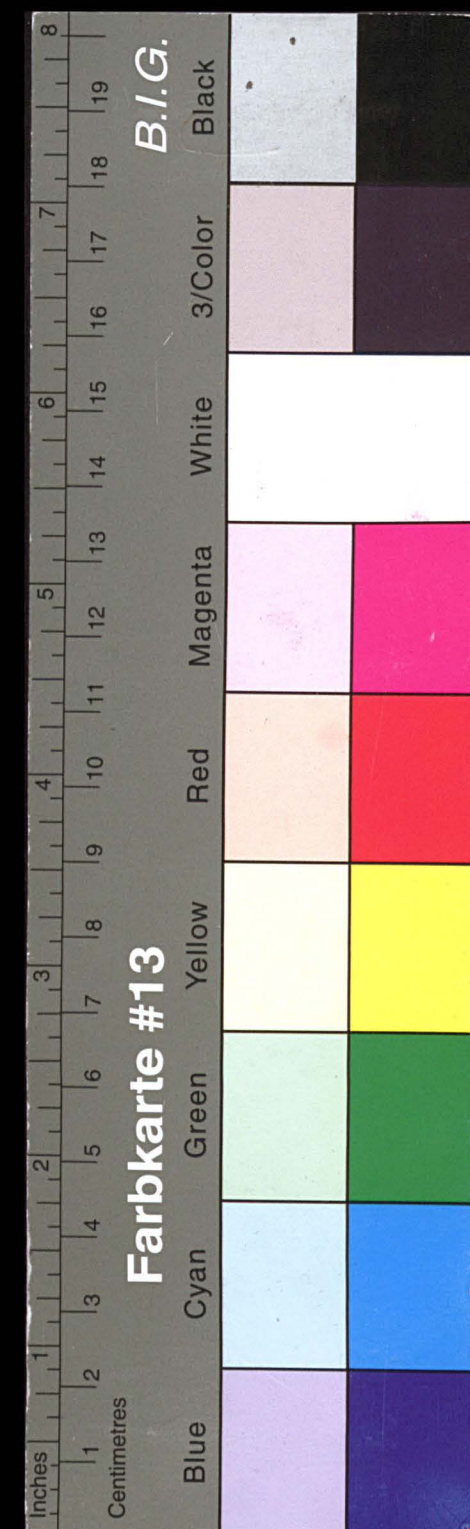


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Inhalts-Verzeichnis.

I. Kassen-Aufnahme	Seite 1
II. Kassenführung	" 3
III. Wertpapiere und Urkunden:	
a. Inhaberpapiere	" 4
b. Hypothekenurkunden	" 8
c. Schuldscheine über Darlehen an Gemeinden und Korporationen	" 12
d. Schuldscheine über Darlehen an Genossenschaften	" 13
e. Schuldscheine mit und ohne Bürgschaft	" 14
f. Urkunden mit Pfandrechtsbestellung und Pfänder	" 16
g. Wechsel	" 20
h. Laufende Rechnung	" 20
IV. Buchführung:	
a. Kassenbücher	" 21
b. Gegenbuch	" 22
c. Sammelbuch	" 22
d. Tagesabschlußbuch	" 23
e. Konten für Spareinlagen	" 23
f. Hauptbücher für Kapitalbelegungen	" 24
g. Laufende Rechnung	" 25
h. Hinterlegungsbuch	" 25
i. Zinsenkontrolle und Zinsenrückstandsverzeichnis	" 26
k. Inventarverzeichnis	" 29
l. Namensverzeichnisse	" 29
m. Kündigungsbuch	" 29
n. Posteingangsbuch	" 29
o. Protokollbücher	" 29
p. Akten	" 29
q. Jahresrechnung	" 30
V. Rücklagenfonds	" 32
VI. Geschäftsführung:	
a. Allgemeines	" 33
b. Kassenführer	" 34
c. Gegenbuchführer	" 34
d. Revisionen	" 37
e. Sparbücher	" 38
f. Sicherheitsmaßregeln gegen Feuergefahr und Ver- raubung der Kasse	" 38
g. Verschiedenes	" 41
VII. Rechnungsergebnisse	" 42
VIII. Allgemeine Bemerkungen	" 44

## I. Kassen-Aufnahme.

Geschehen

Bargheide, am 10. Nov. 1915.

im Geschäftszimmer der

Spar- und Leih-Kasse der Gemeinde

Bargheide zu Bargheide.

Gegenwärtig:

1. Herr Rasmann  
Vagt.
2. Herr Gyarmat  
für Herr Odenbrecht

Entsprechend vom Vorstande des Schleswig-Holstei-  
nischen Sparkassen-Revisions-Verbandes beauftragt, war  
auf heute 2 1/4 Uhr nachmittags eine regelmäßige  
Revision der obengenannten Sparkasse durch den unter-  
zeichneten Revisor des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-  
Revisions-Verbandes anberaumt. Zu dieser hatte sich  
der hier neben unter 3 aufgeführte Kassier  
im Geschäftszimmer der Sparkasse zur genannten Zeit  
eingefunden. Es wurde daselbst bereits angetroffen der  
unter 1 hier neben aufgeführte Beamte der  
Sparkasse; auf Einladung erschien ferner im Verlaufe  
der Revision der Gyarmat für Herr Odenbrecht.

Nachdem die Kassenbuch von dem Revisor vor Be-  
ginn der Revision derartig gezeichnet waren, daß fernere  
Eintragungen, ohne als solche bemerkt zu werden, nicht gemacht  
werden konnten, wurde der bare Kassenbestand aufgezählt.

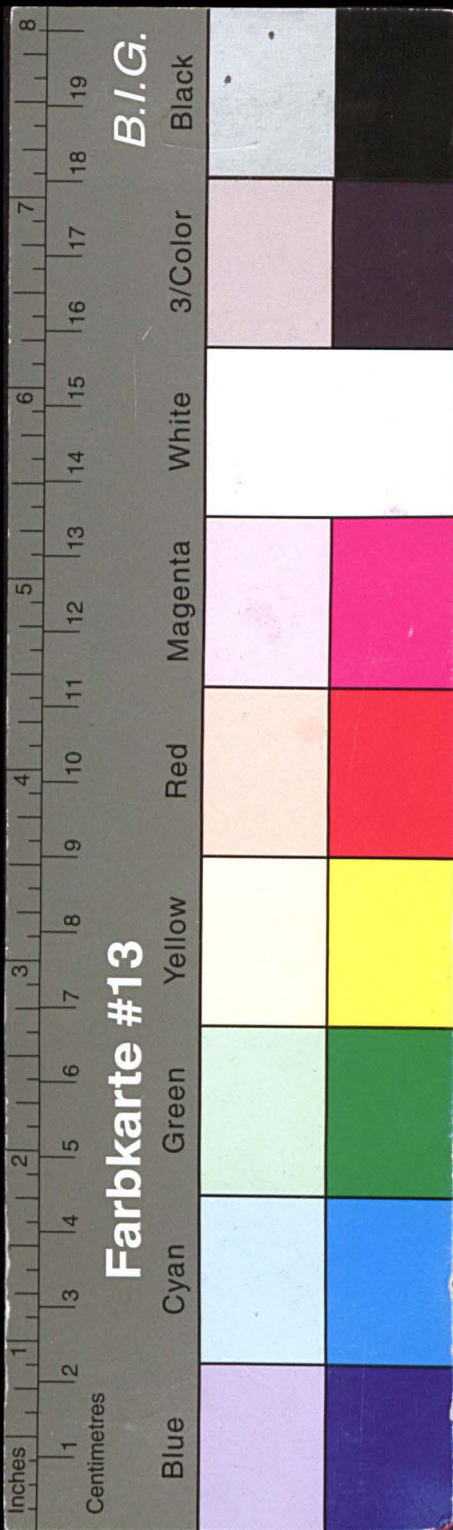
Es fanden sich in der Handkasse M.  
in der Hauptkasse, welche von den  
unter hier neben aufge-  
führten Personen gemeinschaftlich  
verschlossen wird und von denselben  
eröffnet wurde, M.

demnach vor im ganzen: M. 4.827,84  
und zwar: von der Sparkasse

in Reichsscheinen und  
Banknoten M. 3.383,00  
" Gold: in Rollen " "  
" " aufgezählt " "  
" Silber: in Rollen " "  
" " aufgezählt " 2.075,50  
" Nickel: in Rollen " "  
" " aufgezählt " 9,15  
" Kupfer: in Rollen " "  
" " aufgezählt " 0,06  
" sonstigen Werten " "  
" a. Postsparkassen-Scheine " 1.316,13  
" b. Zins- und Dividenden " 1,2

wie vorstehend M. 4.827,84  
buchstäblich





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

2

buchstäblich: *Vierhundert vierzig Mark 84*  
*haben sind genau richtig Mark 84*  
Sodann fanden sich in der besonders geführten  
~~Kasse vor~~

Auf Befragen erklärte der Kassenführer, daß er  
noch andere der Sparkasse gehörende Gelder nicht besitze.  
Es wurden hierauf durch den Kassenführer und  
den Gegenbuchführer die Kassenbücher abgeschlossen; das  
Kassenbuch ergab übereinstimmend mit dem Gegenbuche  
des vorgetragenen Bestandes von M. *24.938,65*  
eine Gesamteinnahme von . . . . . *54.205,36*  
und eine Gesamtausgabe von . . . . . *34.157,08*  
mithin einen Bestand von . . . . . M. *4827,84*.  
*Nach dem Gegenbuch ergab*  
*sich ein vorläufig festgestellter*  
*Rest von 4827,84 Mark.*  
Der nach den Kassenbüchern ermittelte Sollbestand  
stimmt demnach *ganz genau* überein mit dem wirklich  
vorgefundenen Bestande

Mit der Ermittlung des Kassenbestandes war die  
Kassenaufnahme beendet.  
Hierauf wurde die vorstehende Verhandlung verlesen  
und nach erfolgter Genehmigung derselben von allen  
Beteiligten, wie folgt, unterschrieben:  
*gez. Vagt* *gez. Odebrecht*  
*gez. Bremer*

Die übrigen Ergebnisse dieser Kassenrevision finden  
sich in der Beantwortung der nachstehenden Fragen und  
den zu diesen gegebenen allgemeinen Bemerkungen vor.

3

## II. Kassenführung.

1. a. Wie hoch waren die Kassenbestände in der Mitte der letzten 12 Monate? b. Davon unter mehr-  
fachem Verschlusse?

1915	Januar	M.	M.
"	Februar	"	"
"	März	"	"
"	April	"	"
"	Mai	"	"
"	Juni	"	"
"	Juli	"	"
"	August	"	"
"	September	"	"
"	Oktober	"	"
"	November	"	"
"	Dezember	"	"

3. Sind die Vorschriften über die Höhe des Kassenbestandes, welchen der Kassenführer unter alleinigem Verschlusse haben darf, beachtet?

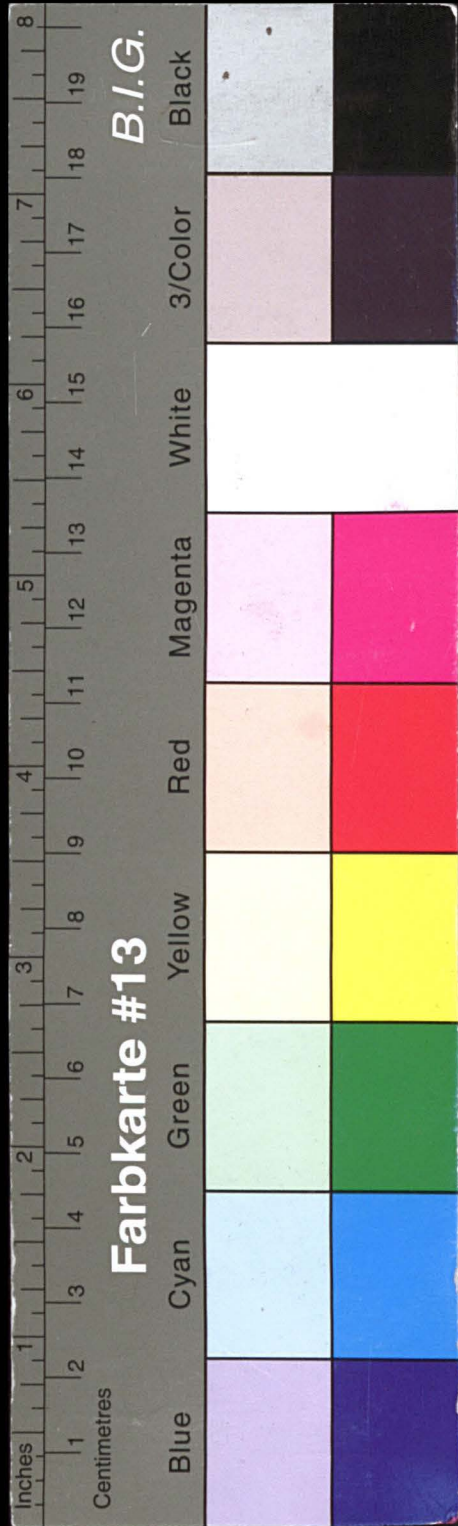
4. Ist mit höheren Kassenbeständen gearbeitet, als der Geschäftsverkehr erforderte?

5. a. Mit welcher Kasse oder Bank steht die Sparkasse zur zinstragenden Belegung zeitweilig entbehrlcher Gelder in Geschäftsverbindung? *Mit dem Sparkassen für Schleswig-Holstein.*  
b. Sind die Belegungen sichergestellt? *Nein.*  
c. In welcher Weise?  
d. Entspricht dies der Satzung der Sparkasse? *Ja.*  
e. Welcher Zinssatz ist vergütet worden?  
f. Erfolgt die Abhebung unter einer Kontrolle? *Ja.*  
g. Stimmen die Bankausweise mit den Büchern der Kasse überein? *Ja.*  
h. Sind etwa vorhandene Scheckbücher in Ordnung?  
i. Gehört die Kasse dem Giro-Verbande an? *Nein.*

6. a. Von wem und unter welchen Bedingungen sind die unter 2b aufgeführten Beträge angeliehen? *N. Arch. 15.*  
b. Waren sie zur Auszahlung erforderlich  
aa) bewilligter Darlehen oder  
bb) gekündigter Einlagen? *Ja, sind gemäß Beteiligung an der Kringkassens.*  
c. Sind die Beträge als Anleihen in den Büchern der Sparkasse besonders nachgewiesen? *Ja.*  
d. Haben die Anleihen in unverhältnismäßig großem Umfange stattgefunden? *Nein.*  
e. Ist, wenn in der Satzung eine Genehmigung vorgesehen, diese erfolgt?  
7. Wird, soweit nötig, über Porto- oder Stempel-Markenkasse Kontrolle geführt  
8. a. Verwaltet der Kassenführer innerhalb der Sparkasse-Geschäftszimmer noch andere Gelder in amtlicher Eigenschaft? *Nein.*  
b. Sind diese Bestände mit geprüft worden?  
c. Hat sich die Richtigkeit ergeben?

74





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## III. Wertpapiere und Urkunden.

### a. Inhaberpapiere.

1. Welche Inhaberpapiere sind vorhanden?

*Vergl. Anlage 3.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

10. Ist der Reingewert, welcher nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuch *1914* des laufenden Jahres vorhanden sein soll, durch die vorhandenen Inhaberpapiere nachgewiesen? *Ja.*

11. Stimmen nach den Stichproben die Nummern der Stücke mit den Verzeichnissen überein?

12. Dürfen nach den Satzungen die Kapitalien der Sparkasse in Inhaberpapieren, wie den vorgefundenen, angelegt werden? *Ja.*

13. Sind die zugehörigen noch nicht fälligen Zinscheine und Anweisungen vorhanden?

14. a. Sind die fällig gewordenen Zinscheine rechtzeitig eingelöst? *Ja.*

b. Stimmen die vereinnahmten Beträge mit dem Soll der Zinsen überein, welche einkommen müssen? *Ja.*

15. Sind auch die ausgelosten oder gekündigten Stücke rechtzeitig eingelöst? *Ja.*

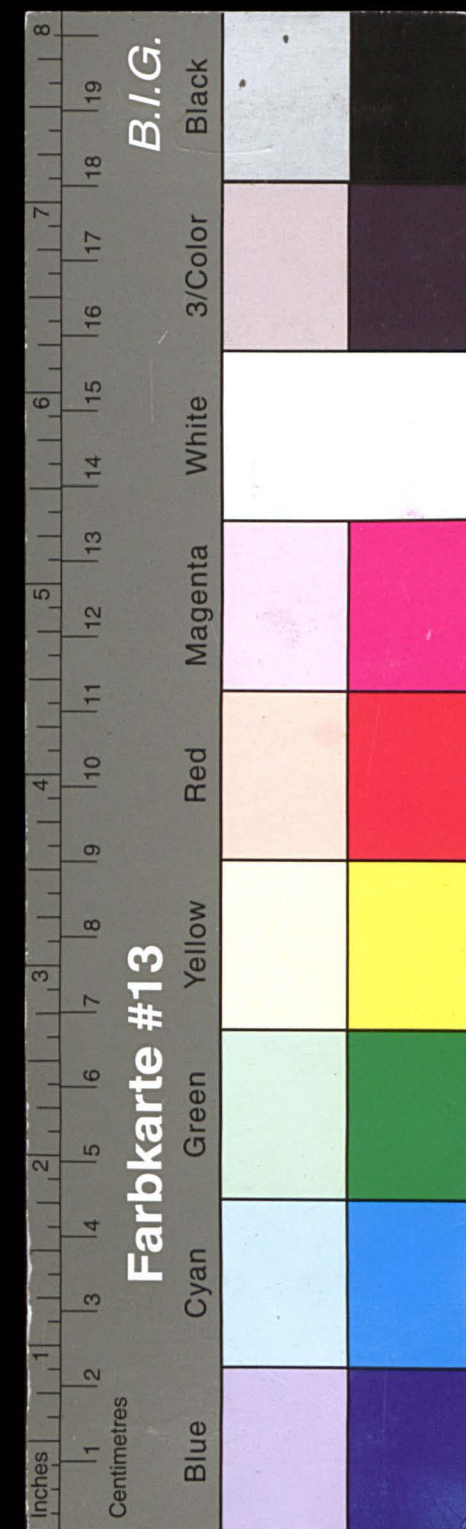
16. Ist die beim An- und Verkauf von Inhaberpapieren gezahlte Vergütung eine angemessene?

17. a. Wird die Verlosung der verlosbaren Inhaberpapiere beaufsichtigt? *Ja.*

b. Von wem? *Von Herrn Rasmussen Vagt.*

18. Sind die Satzungs-, Gesetzes- oder aufsichtsbehördlichen Bestimmungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen in Inhaberpapieren beachtet? *Ja.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## b. Hypothekenurkunden.

19. Hat die Prüfung der Hypothekenurkunden nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuch des laufenden Jahres ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein sollen, vorhanden sind?

*Nein; f. Arch. 2.*

20. Sind Einwendungen zu erheben  
a. gegen die Fassung?

b. gegen die Form der Aufnahme der Urkunden?

21. Wird eine Unterwerfung des Schuldners unter die sofortige Zwangsvollstreckung in das Grundbuch eingetragen?

22. a. Geschieht nach (gänzlicher oder teilweiser) Tilgung einer Hypothekenschuld eine Wiedergewährung von Darlehen auf die noch nicht gelöschte Hypothek?

b. Erfolgt  
aa. Abtretung der Eigentümer-Grundschuld?

bb. Wiederverwandlung derselben in eine Hypothek unter Eintragung des Vorgangs in das Grundbuch?

23. Sind zu allen Urkunden Hypothekenbriefe vorhanden?

24. Wird bei einem Wechsel in der Person des Eigentümers die Übernahme der persönlichen Schuld durch den Erwerber verlangt?

25. a. Sind nach den bei den Urkunden befindlichen oder besonders geführten Nachweisen die durch die Fassung vorgeschriebenen Beleihungsgrenzen beachtet?

b. Liegen den Nachweisen sachungsmäßige Schätzungen zu Grunde?

*Nein.*

*Ja.*

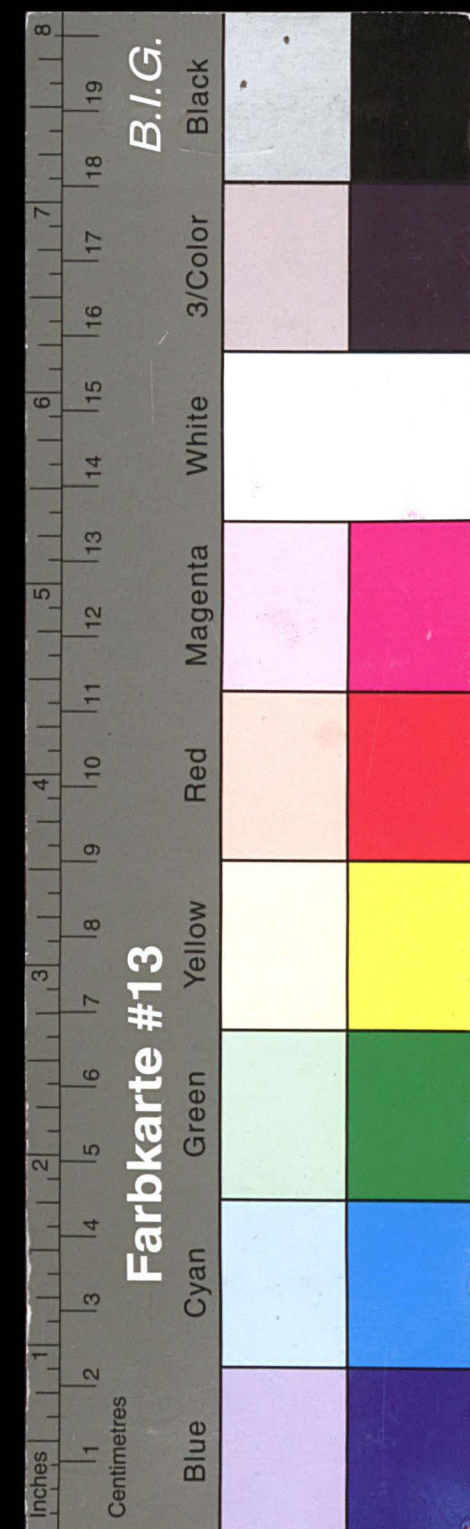
*Ja.*

*Nein.*

*Nein; f. Arch. 1 N° 1.*

*Nein; f. Arch. 1 N° 5 19 - 16.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

26. a. Hat im letzten Rechnungsjahre eine Prüfung der Sicherheit der einzelnen Hypotheken (gemäß § 8 der Satzungen) stattgefunden?

*Nein.*

b. Liegt ein Bericht darüber vor?

c. Enthält dieser zurzeit noch nicht erlebte Erinnerungen?

27. Wird die Prüfung von anderen Personen als den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt?

28. Liegen, soweit die Sicherheit auf Gebäudewerten beruht, Hypotheken-Vereinigungen der privaten Brandversicherungsanstalten über die Anmeldung der Hypotheken vor?

*Ja.*

29. a. Ist die Kasse dem vom Vorstände des Verbandes mit der Landesbrandkasse abgeschlossenen Vertrage, betr. erweiterten Hypothekenschutz, beigetreten?

*Nein.*

b. Werden verneinendenfalls Hypotheken bei der Landesbrandkasse angemeldet?

*Nein, f. Art. 17.*

30. a. Bestehen Vorschriften hinsichtlich des für hypothekarische Ausleihungen zugelassenen Bezirks?

*Ja.*

b. Sind diese beachtet?

c. Sind in bedenklichem Umfange Darlehen über den Garantie- bzw. Kassenbezirk hinaus gegeben?

*Nein.*

31. a. Werden hypothekarische Darlehen auf regelmäßige Tilgung (Abtrags-Darlehen) gegeben?

*Nein, f. Art. 18.*

b. Sind besondere Maßnahmen zur Beförderung einer regelmäßigen Tilgung getroffen?

c. Werden die regelmäßigen Abträge von der Schuld abgeschrieben?

d. Werden sie als besondere Guthaben angesammelt?

e. Werden diese den Schuldnern nach dem gleichen Zinsfuß verzinst, welcher für die Hypotheken gilt?

32. Liegt, wenn bei Darlehen an Vorstandsmitglieder die Satzung eine besondere Genehmigung vorschreibt, diese vor?

33. Erwachsen bei Aufnahme der Darlehen den Darlehnsnehmern unnötige Kosten?

*Nein.*

34. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

*4 1/2 %, nicht mehr als 4 1/4 und 5 %.*

b. Ist dieser gleichmäßig?

35. a. Werden Hypotheken-Gandakten geführt?

*Ja.*

b. Befinden sie sich in guter Ordnung?

36. Wird bei Beleihung von Neubaugrundstücken die Identität des Pfandobjekts geprüft?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

12

## c. Schuldscheine über Darlehen an Gemeinden und Korporationen.

37. Sind die sämtlichen nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre für die Ausleihungen dieser Art erforderlichen Urkunden vorhanden? *Ja*

38. Sind Einwendungen gegen die Fassung zu erheben? *Nein*

39. a. Ist in den Urkunden

aa. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

bb. der Sparkasse die Kündigung vorbehalten? *Ja*

b. Werden Abschlagszahlungen auf den Urkunden vermerkt? *Vorgl. Kund. 8.*

40. Sind hinsichtlich der Unterschriften in allen Fällen die gefeglichen Bestimmungen beachtet? *Ja*

41. a. Sind die erforderlichen Genehmigungen der vorgesetzten Behörden zur Aufnahme der betreffenden Darlehen nachgewiesen? *Nein, f. Kund. 5 Nr. 1, 3.*

b. Ist namentlich auch die Aufnahme von Anleihen des Garantieverbandes bei der Sparkasse ordnungsmäßig genehmigt? *Ja*

42. Wie hoch ist der Zinsfuß für diese Darlehen? *2-4 1/4 % f. Kund. 5 Nr. 4. Kund.*  
*bei allen Darlehen von der Genossenschaftsgemeinschaft sollte eine Zinsbegrenzung festgesetzt.*

13

## d. Schuldscheine über Darlehen an Genossenschaften.

43. Sind die nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Rechnungsjahre erforderlichen Urkunden vorhanden?

44. Ist in den Schuldscheinen

a. der Sparkasse ein Kündigungsrecht vorbehalten?

b. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

45. Befinden sich bei den Urkunden oder in den zugehörigen Handakten

a. die Satzung der Genossenschaft?

b. ein Auszug aus dem Genossenschaftsregister?

c. die letzte Bilanz der Genossenschaft?

d. eine Anzeige des Mitgliederbestandes aus dem letzten Jahre?

e. der letzte Revisionsbericht der Genossenschaft?

46. a. Ist die vorgeschriebene Sicherheit der Darlehen gemäß Minist.-Erlaß v. 31. Oktober 1901 nachgewiesen?

b. Findet die vorgeschriebene regelmäßige Prüfung derselben statt?

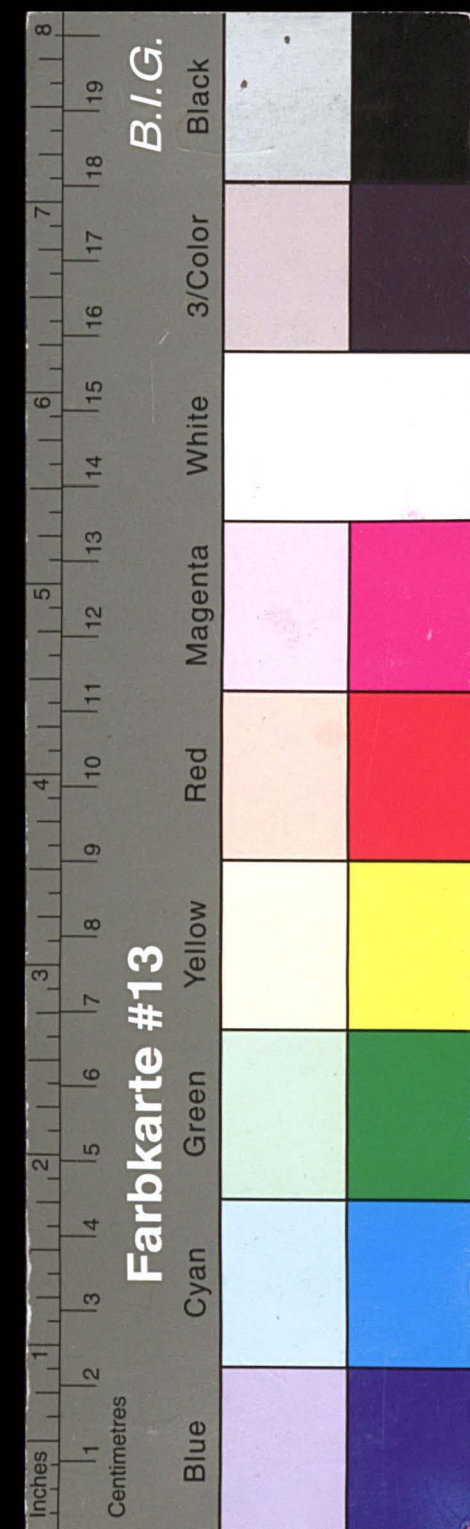
47. Finden sich unter den schuldnerischen Genossenschaften auch solche mit beschränkter Haftpflicht?

48. a. Ist mehr als 1/10 der Spareinlagen in diesen Darlehen belegt worden?

b. Sind sie nur innerhalb des zugelassenen Bezirks gegeben?

49. Wie hoch ist der Zinsfuß?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## e. Schuldscheine mit und ohne Bürgschaft.

50. Sind sämtliche Schuldscheine, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang <sup>zur</sup> ~~im~~ <sup>im</sup> laufenden Rechnungsjahre da sein sollen, vor-  
gefunden?

*Vergl. Anl. 2.*

51. a. Gibt die Fassung dieser Schuldscheine zu Ein-  
wendungen Anlaß?

*Nein.*

b. Ist selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen?

*Ja.*

52. a. Sind bei Bewilligung dieser Darlehen hin-  
sichtlich der Personen aa. der Schuldner und  
bb. der Bürgen die besonderen Vorschriften  
der Satzung beachtet?

*Ja.*

b. Finden sich unter den aa. Schuldnern oder  
bb. Bürgen Vorstandsmitglieder oder Spar-  
kassenbeamte?

*Nein.*

53. Sind die Vorschriften der Satzung über  
Schuldscheindarlehen mit Bürgschaft  
befolgt

a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

*Ja.*

b. bezüglich der Zahl der Bürgen?

*Ja.*

c. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

*Ja.*

54. a. Haben Verlängerungen unter schriftlicher Zu-  
stimmung der Bürgen stattgefunden?

*Zeit 1914 nicht.*

b. Werden die Bürgen von jeder Verlängerung  
benachrichtigt, wenn diese im voraus erfolgt?

c. Wird nach den darüber geführten Nachweisen  
bei jeder Verlängerung durch den Vorstand die  
Sicherheit geprüft?

*Zeit 1914 nicht.*

55. a. Sind gegen Schuldscheine auch Darlehen mit  
Vereinbarung regelmäßiger Abträge bewilligt?

b. Ist in solchen Fällen auf pünktliche Leistung  
der Abschlagszahlungen gehalten?

56. Wird über die Bürgen ein Buch geführt,  
welches a. die Gesamtbeträge der von den einzelnen  
Personen übernommenen Bürgschaften nachweist  
und b. die nötigen Hinweise auf deren eigene  
Schuldschein-Darlehen ergibt?

57. Sind die besonderen Vorschriften über die Hin-  
gabe von Darlehen auf einfache Schuldscheine  
ohne Bürgschaft befolgt

a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

b. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

58. Ist mehr als der durch die Satzung erlaubte  
Gesamtbetrag in Schuldscheinen a. mit und  
b. ohne Bürgschaft belegt worden?

59. Werden, wenn Abschlagszahlungen geleistet sind,  
diese auf den Urkunden notiert?

*Vergl. N. 39 b.*

60. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

*5%, abgezinst von Rückzahlungen  
fallen.*

b. Ist dieser gleichmäßig?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## f. Urkunden mit Pfandrechtsbestellung und Pfänder.

61. Hat die Prüfung der Darlehen gegen Pfandrechts-  
bestellung nach der letzten Jahresrechnung und  
dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre ergeben,  
daß alle Urkunden, welche da sein müssen, vor-  
handen sind?

*Ja*

62. a. Ist in den Urkunden zum Ausdruck gebracht  
aa. bei Zupfandnahme von Spar- oder an-  
deren Forderungen eine Verpfändung  
(bzw. Abtretung) des Guthabens seitens  
des Berechtigten?

*Nein, f. Arch. 5 N° 10.*

- bb. bei Annahme von Hypothekenbriefen eine  
Verpfändung (bzw. Abtretung) der  
Hypothek? und

*Nein, f. Arch. 5 N° 8, 12, 14.*

- cc. der Antrag, die Verpfändung bzw.  
Abtretung in das Grundbuch eintragen  
zu lassen?

*Nein.*

- b. Ist bei Verpfändung von Inhaberpapieren die  
Verpflichtung, im Falle der Verminderung  
des Kurswertes das Pfand zu ergänzen oder das  
Darlehen sofort zurückzuzahlen, ausgesprochen?

63. Wird bei der Bestellung eines Pfandrechts an  
Hypotheken

- a. die Unterschrift des Verpfänders öffentlich  
(notariell oder gerichtlich) beglaubigt?

- b. die Verpfändung bzw. Abtretung in das  
Grundbuch eingetragen?

*Nein.*

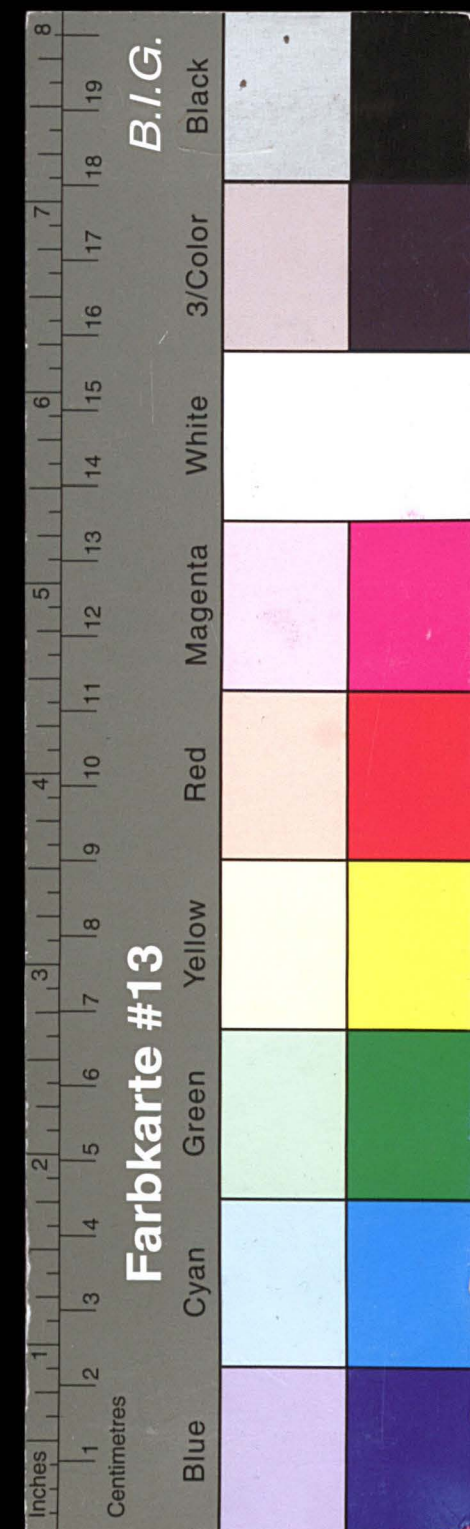
64. a. Liegen, wenn Spar- oder andere Forderungen  
verpfändet sind, Bescheinigungen der Dritt-  
schuldner vor, daß der Pfandgeber dem  
Schuldner die Verpfändung angezeigt hat?

*Nein, f. Arch. 5 N° 13.*

- b. Ergeben die Bescheinigungen die Gültigkeit  
des Pfandes und die Verfügungsberechtigung  
des Verpfänders?

65. Aus welchem Grunde ist, soweit die zu 63 und 64  
erwähnten Sicherungen unterblieben sind, von  
ihnen Abstand genommen?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

18

19

22

66. a. Sind sämtliche Pfänder, auch die Bank-  
Sicherheiten, vorgefunden, welche nach den Ur-  
kunden und den Büchern vorhanden sein sollen?

*Ja*

b. Wird bei Rückgabe von Pfändern über deren  
Empfang quittiert?

67. Haben sich nur solche Pfänder vorgefunden, welche  
nach der Satzung zur Beleihung zugelassen sind?

*Ja*

68. a. Sind bei den verpfändeten Inhaberpapieren die  
Zinsscheine und Anweisungen mit übergeben?

*Ja*

b. Ist über den Rückempfang fälliger Zinsscheine  
vom Pfandbesteller quittiert?

69. Finden sich zu den in Pfand genommenen  
Hypotheken vor

a. die notwendigen Unterlagen, nach welchen die  
Sicherheit der verpfändeten Forderung beur-  
teilt werden kann?

b. die etwa erforderlichen Hypothekenbescheinigungen  
der Brandversicherungsanstalten?

70. Sind die einzelnen Pfänder höher beliehen, als  
nach der Satzung zulässig ist?

*Nein, jedoch f. Anl. 5 N. 11.*

71. Unterliegt die Erhaltung des genügenden Wertes  
der Pfänder einer fortlaufenden Kontrolle?

72. Wie hoch ist für Darlehen mit Pfandrechts-  
bestellung der Zinsfuß zurzeit?

*5%*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

20

## g. Wechsel.

73. Ist in der Satzung die Ausleihung gegen Wechsel oder der Ankauf von Wechseln vorgesehen?
74. Finden sich sämtliche Wechsel vor, die am Tage der Revision vorhanden sein müssen?
75. Sind Einwendungen zu machen gegen die Form der Ausstellung?
76. Sind die besonderen Vorschriften der Satzung befolgt bezüglich
- a. der Laufzeit der Wechsel?
  - b. der Personen der Verpflichteten?
  - c. der Höhe der Verpflichtungen im einzelnen?
  - d. des Gesamtbetrages der Wechsel-Darlehen?
77. Finden sich unter den Wechseln bereits fällig gewesene?
78. Sind eingetragen
- a. die Wechsel im Wechselverfallbuch?
  - b. die Wechselbürgen im Bürgenbuch?
79. Wie hoch ist der Zinsfuß zur Zeit?

## h. Laufende Rechnung.

80. Gewährt die Sparkasse Kredit in laufender Rechnung? *Nein.*
81. Sind gegen die Fassung der den Geschäftsverhältnissen zugrunde liegenden Verträge Einwendungen zu machen?
82. Sind alle betreffenden Urkunden, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre vorhanden sein müssen, soweit sie nicht schon unter e. und f. vorstehend einbezogen sind, vorgefunden?
83. Worin bestehen die bestellten Sicherheiten?
84. Entsprechen diese den Vorschriften der Satzung?

21

85. a. Sind die zugehörigen Pfänder vorgefunden?
- b. Sind zu diesen, soweit sie nicht schon unter f. vorstehend berücksichtigt sind, Bemerkungen zu machen?

86. Welche Zinsen werden berechnet?

## IV. Buchführung.

### a. Kassenbücher.

87. Welche Kassenbücher werden geführt?

*Einnahmen- und Ausgabenbuch*

88. Ist die Einrichtung derselben eine zweckmäßige?

*Ja.*

89. Wird mit dem Beginne jedes Rechnungsjahres ein neues Kassenbuch in Gebrauch genommen?

*Ja.*

90. Wird es monatlich abgeschlossen?

*Ja.*

91. Ist der aus dem Vorjahre verbliebene Bestand richtig für das laufende Rechnungsjahr vortragen?

*Ja. nach vorläufiger Feststellung.*

92. Sind, soweit die Aufrechnung und die Seitenüberträge geprüft worden, Fehler gefunden?

*Nein.*

93. a. Werden über die Verwaltungskosten, insbesondere Gehälter, Quittungen ausgestellt?

*Ja.*

- b. Liegen für die Auszahlungen ordnungsmäßige Anweisungen vor?

94. Läßt man sich über die a. Teil-, b. Ganz-Abhebungen von Spareinlagen Quittungen ausstellen, falls solche in der Satzung vorgeschrieben sind?

*b. Ja.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

95. a. Sind, soweit die erliegenden Sparbücher mit dem Kassenbuche verglichen werden, die Eintragungen übereinstimmend befunden?

*Ja.*

96. Sind in den Kassenbüchern vorgefunden  
a. ordnungswidrige Abänderungen von Zahlen?

*Nein.*

b. Rasuren?

97. Sind derartige Ordnungswidrigkeiten in den Belegen gefunden?

*Nein.*

98. Findet sich in den zur Prüfung gelangten Fällen zwischen den Kassenbüchern und den Hauptbüchern sowie den Hinterlegungsbüchern Übereinstimmung?

*Hauptbücher sind nicht geprüft.*

99. Sind zwischen ihnen die nötigen Hinweise gegeben?

100. Stimmen die dem Sparkassen-Vorstande eingelefertenen Monatsabschlüsse mit den Kassenbüchern überein?

## b. Gegenbuch.

101. Wird zu dem Kassenbuche ein Gegenbuch geführt?

*Ja.*

102. Ist es zweckentsprechend eingerichtet?

*Ja.*

103. Ergibt die Prüfung, daß es richtig geführt wird?

*Überprüfung ja.*

104. Werden Kassenbuch und Gegenkassenbuch täglich miteinander verglichen?

*Ja.*

## c. Sammelbuch (Manual, Nachweisungen zur Jahresrechnung).

105. Werden die in den Kassenbüchern nach der Zeitfolge enthaltenen Buchungen für jedes Jahr gefondert in ein nach sachlicher Gliederung geordnetes Sammelbuch (Manual) (bzw. der Jahresrechnung nach ihrer Gliederung entsprechende Nachweisungen) übertragen?

106. Bildet das Sammelbuch (bzw. bilden diese Nachweisungen) die Grundlage der Jahresrechnung?

107. a. Finden die Übertragungen in das Sammelbuch (die Nachweisungen) vom Gegenbuche aus statt?

b. Werden sie nach dem Gegenbuche verglichen?

c. Sind sie auf dem Laufenden?

d. Sind sie, soweit geprüft, richtig erfolgt?

108. a. Ist die Einrichtung übersichtlich und dem Kassenbuche angemessen?

b. Können Verbesserungen empfohlen werden?

## d. Tagesabschlußbuch.

109. a. Wird ein Tagesabschlußbuch geführt?

*Ja.*

b. Weist dieses die täglichen Kassenergebnisse nach?

*Mit August d. Jb. nicht mehr.*

110. a. Befinden sich die Eintragungen, soweit geprüft, in Übereinstimmung mit den Kassenbüchern?

b. Sind sie durch aa. den Kassierer und bb. den Gegenbuchführer beglaubigt?

## e. Konten für Spareinlagen.

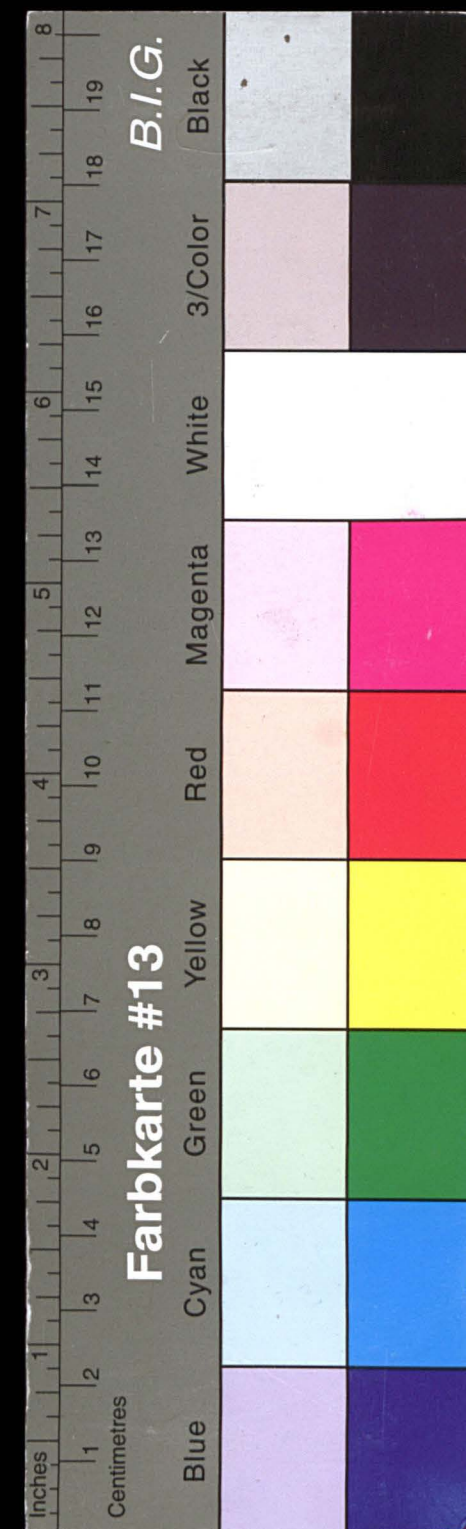
111. Werden die Konten für Spareinlagen a. in richtiger Weise und b. so geführt, daß das Guthaben der Einleger stets ohne weiteres ersichtlich ist?

*Ja.*

112. Sind die betreffenden Konten gleichlautend mit den von den Inhabern während der Revision vorgezeigten und bei dieser Gelegenheit vom Revisor eingesehenen Sparbüchern?

*Darüber nichts zu.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

113. a. Erfolgt die Berechnung der Zinsen auf die Spareinlagen fortlaufend?

*Ja. über Berechnung ist im Rückstand.*

b. Wird sie doppelt, von zwei verschiedenen Rechnern selbständig, ausgeführt?

*Ja.*

c. Sind nach den vorgenommenen Stichproben die Zinsen richtig berechnet?

*Ja.*

114. Findet eine ausreichende und zweckmäßige Kontrolle bezüglich der richtigen Führung der Konten und ihrer Übereinstimmung mit den Kassenbüchern statt?

*Büchführung 1914 ist nicht fertig.*

115. Wie hoch ist z. B. der Einlagen-Zinsfuß

a. für Spareinlagen?

*4%*

b. für Konto-Korrent-Einlagen?

*3 und 3 1/2 %*

116. Findet tägliche Verzinsung statt?

*Ja.*

## f. Hauptbücher für Kapitalbelegungen.

117. a. Ist die Einrichtung der Hauptbücher für die Kapitalbelegungen eine zweckmäßige?

*Ja.*

Sind namentlich

aa. die Hauptbücher für die einzelnen Gattungen der Kapitalbelegungen getrennt gehalten?

*Ja.*

bb. die Eintragungen so genau, daß darnach nötigenfalls ein Aufgebot der Wertpapiere oder Urkunden beantragt werden kann?

*Ja.*

b. Sind die Konten gleichlaufend mit denen der Nachweisungen zur Jahresrechnung und der Ordnung der Urkunden oder Wertpapiere selbst?

*Ja.*

*die Kasse glaubt Auslegung über Konten.*

118. Stimmen die Eintragungen mit denjenigen der Nachweisungen zur Jahresrechnung überein?

119. Sind die Übertragungen auf dem Laufenden?

*Nein.*

120. Ist das Hauptbuch für die Inhaberpapiere in der Weise richtig geführt, daß

a. diese auf sortenweise getrennten Konten mit ihrem Nennwert und Ankaußwert nachgewiesen sind?

b. auf den einzelnen Konten die Gesamtbestände jederzeit ersichtlich sind?

c. die Bankierrechnungen über An- und Verkäufe mit den Eintragungen übereinstimmen?

d. zu den einzelnen Konten Verzeichnisse der einzelnen Stücke nach Buchstabe, Reihe und Nummer vorhanden sind?

*Ja.*

## g. Laufende Rechnung.

121. Werden in regelmäßigen Fristen den Konteninhabern Auszüge geliefert?

122. Stimmen die Konten der Sparkasse mit den Anerkennnissen überein.

## h. Hinterlegungsbuch.

123. Wird ein Hinterlegungsbuch geführt?

*Nein.*

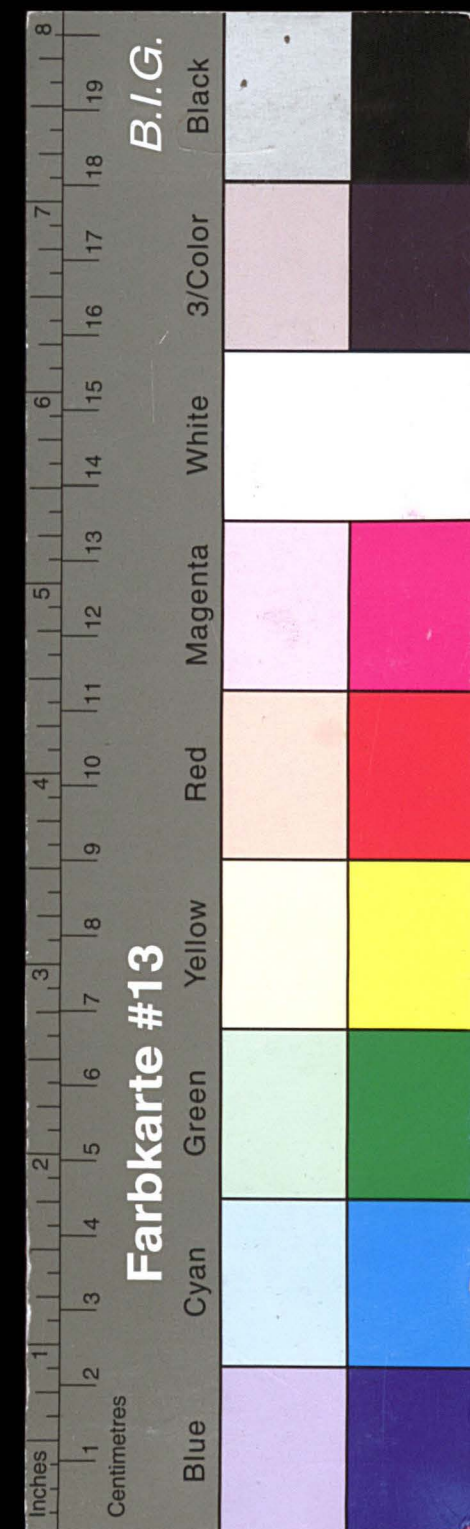
124. Wird a. über die Niederlegung und b. über die Zurücknahme von Hinterlegungen seitens der Schlüsselhalter bzw. Empfänger in richtiger Weise Quittung erteilt?

125. Wird ein besonderes Verzeichnis der Inhaberpapiere und Pfänder vom Vorstande, getrennt von den hinterlegten Wertpapieren, unter Verluß aufbewahrt?

126. Wird über zeitweilige Herausgabe hinterlegter Wertpapiere und Urkunden eine Kontrolle geführt?

127. Sind die Bücher und Verzeichnisse laufend gehalten?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

26

## i. Zinsen-Kontrolle und Zinsen-Rückstands- verzeichnis.

128. a. Wann sind die Zinsen für die ausgeliehenen  
Kapitalien fällig?

*1. April und 1. Oktober.*

b. Ist darnach eine besondere Kontrolle der Zinsen-  
fälligkeit erforderlich?

*Ja.*

c. Wird sie geführt?

*Ja.*

129. a. Ist in aa. dem Hauptbuche, bb. den Nach-  
weisungen zur Jahresrechnung das Jahres-  
„Soll“ der Zinsen nachgewiesen?

*Ja.*

b. Werden die einzelnen Beträge nachgeprüft?

c. Sind nach den angestellten Stichproben die  
Zinsen richtig berechnet?

*Ja.*

130. a. Wird der pünktliche Zinseneingang überwacht?

b. Wird die Annahmung der Säumnigen kon-  
trolliert?

*J. J. nicht.*

131. a. Werden die Zinserrückstände in einem  
besonderen Verzeichnisse nachgewiesen?

*Abgelaufen.*

b. Sind in diesem alle Rückstände, auch die aus  
dem Vorjahre, ohne weiteres ersichtlich?

132. a. Sind unter den Rückständen solche, welche  
bereits verjährt sind?

*Ja.*

b. Sind unverhältnismäßig viele Rückstände  
vorhanden?

*Ja.*

133. Ist, soweit erforderlich, gegen säumige Schuldner  
gerichtlich vorgegangen?

*Nein.*

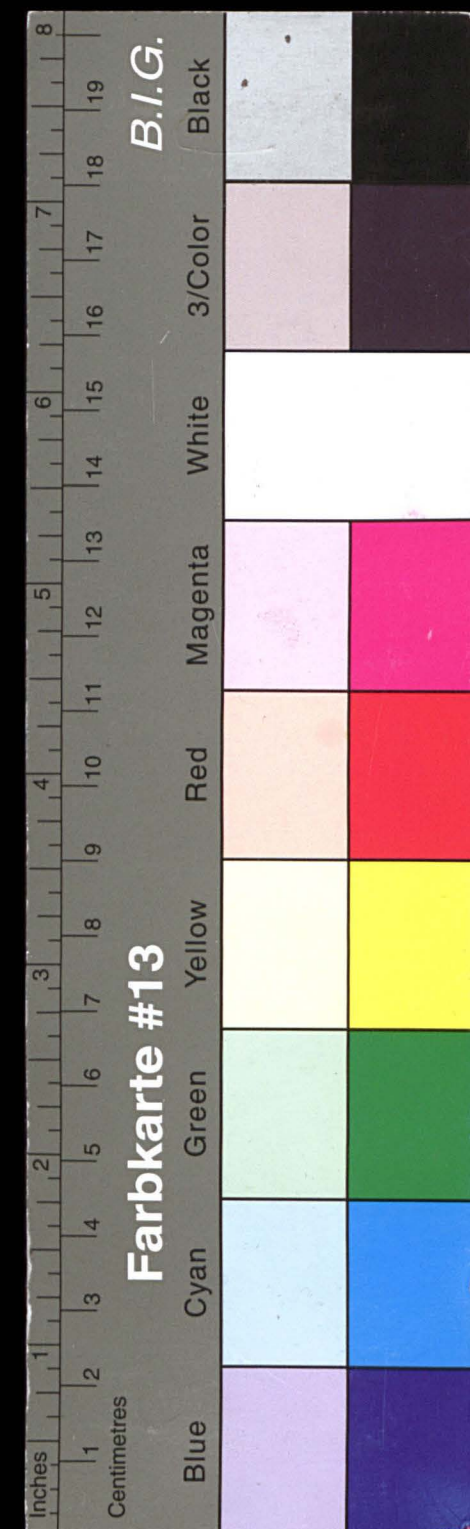
134. Werden Strafzinsen erhoben?

*Nein.*

27

26





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## k. Inventarverzeichnis.

135. Wird ein Inventarverzeichnis in ordnungsmäßiger Weise geführt?

## l. Namensverzeichnis.

136. Sind Namensverzeichnisse vorhanden
- a. für die Einleger? *Ja*
  - b. für die Kapitalschuldner? *Ja*
  - c. für die Bürgen?

137. Sind die Verzeichnisse laufend?

138. Sind sie übersichtlich eingerichtet?

## m. Kündigungsbuch.

139. Ist ein Kündigungsbuch vorhanden, welches, soweit nötig, über alle einkommenden und ausgehenden Gelder Aufschluß gibt?

## n. Posteingangsbuch.

140. Wird für die Abholung von Wertsendungen von der Post ein Posteingangsbuch geführt?

141. Sind mit Bezug hierauf Bemerkungen zu machen?

## o. Protokollbücher.

142. Werden die Beschlüsse und Verhandlungen des Vorstandes in ein Protokollbuch eingetragen?

143. Werden über die Revisionen des Vorstandes Verhandlungen nach geeignetem Muster aufgenommen?

## p. Akten.

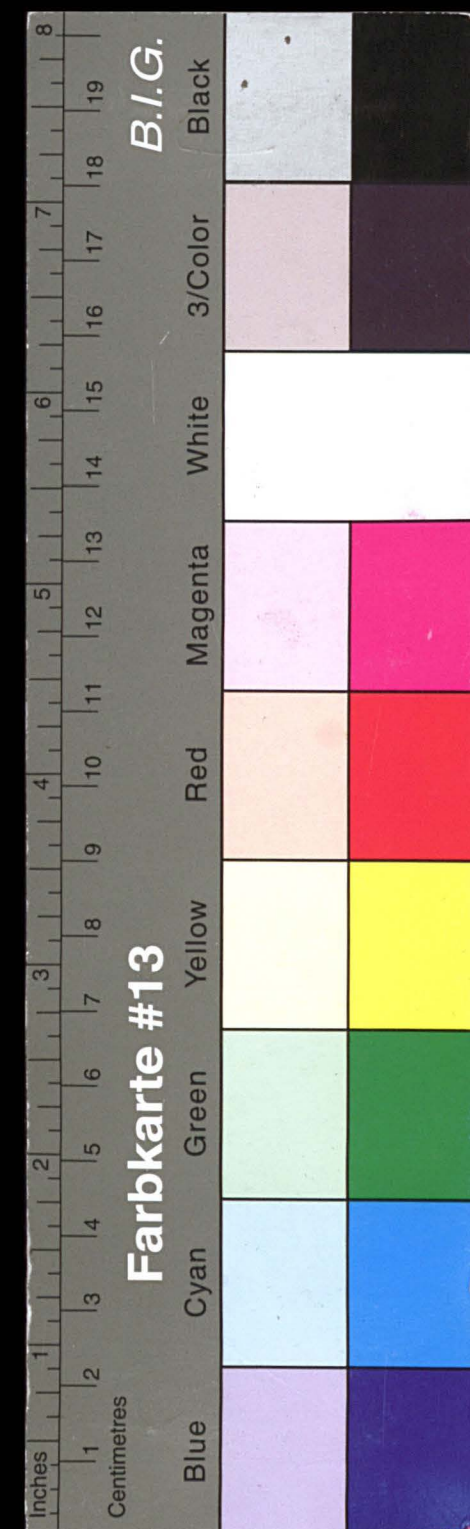
144. Sind die allgemeinen Akten in guter Ordnung gehalten?

145. Ist über die Akten ein Verzeichnis vorhanden?

146. Werden von allen ausgehenden wichtigen Schriftstücken Abschriften zurückbehalten?

147. Werden Rechnungen, Bücher usw. fristgemäß aufbewahrt?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## g. Jahresrechnung.

148. Enthält die Jahresrechnung
- a. eine Nachweisung der wirklichen Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres (Kassenrechnung)?
  - b. eine Nachweisung, wie der Überschuß (oder Verlust) im einzelnen entstanden ist (Gewinn- und Verlustrechnung)?
  - c. eine ordnungsmäßige Bilanz?
  - d. eine Zusammenstellung der einzelnen Sparguthaben für den Jahreschluß?
  - e. desgl. der belegten Kapitalien und der Zinsforderungen?

149. Weist die Rechnung für sich nach
- a. die Gesamtbeträge der belegten Kapitalien nach den einzelnen Gattungen?
  - b. den reinen Zinsüberschuß?
  - c. den Gesamtbetrag der Verwaltungskosten?

150. a. Wird die Jahresrechnung durch ein Sammelbuch vorbereitet?
- b. Ist sie in richtiger Weise abgeschlossen?

151. Sind die Schlufsergebnisse des Rechnungsjahres richtig in den vorliegenden Rechnungsabluß übertragen?

152. a. Stimmt der Kassenbestand, welcher nach der Jahresrechnung sich ergibt, mit dem Bestande überein, welchen aa. das Kassenbuch und bb. das Gegenbuch ergeben?

- b. Stimmen, soweit die Vergleichung durchgeführt ist, die Nachweisungen der Aktiv- und Passivkapitalien mit den Hauptbüchern und Konten überein?

153. a. Sind die Inhaberpapiere gemäß der Ministerial-Verfügung vom 24. Januar 1891 richtig eingestellt?

- b. Sind die Nebenkosten auf Inhaberpapiere gemäß Minist.-Verf. vom 9. April 1892 als Geschäftskosten gebucht?

154. Enthält die Bilanz gemäß Ministerial-Verfügung vom 18. Dezember 1895

- a. die Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werte, welcher ihnen am Stichtage der Rechnung beizulegen war?

- b. die Zinsen und zwar aa. die rückständigen und bb. die noch nicht fälligen bis zum Rechnungsabluß aufgelaufenen?

- c. den Wert des der Sparkasse gehörenden Grundbesitzes nach entsprechender Abschreibung?

- d. desgl. des Inventars?

- e. den Betrag der rückständigen Auslagen?

- f. desgl. der noch im Verkehr befindlichen Sparmarken?

- g. desgl. etwaiger sonstigen Nebenfonds?

155. a. Ist die Jahresrechnung den Vorschriften der Satzung entsprechend pünktlich abgelegt?

- b. Ist die letzte Rechnung abgenommen?

156. Ist eine Veröffentlichung des letzten Rechnungsabchlusses erfolgt?

157. a. Wird die Jahresrechnung aa. vom Rechnungs- und

- bb. Gegenrechnungsführer unterschrieben?

- b. Werden die abgelegten Jahresrechnungen mit ihrem Zubehör sicher aufbewahrt aa. seitens der Sparkasse, bb. seitens des Vorstandes bzw. der vorgesetzten Behörde oder unter Mitverschluß derselben?

158. Welche Verbesserungen können empfohlen werden, falls die Einrichtung der Jahresrechnung und die Übersicht derselben zu wünschen übrig läßt?

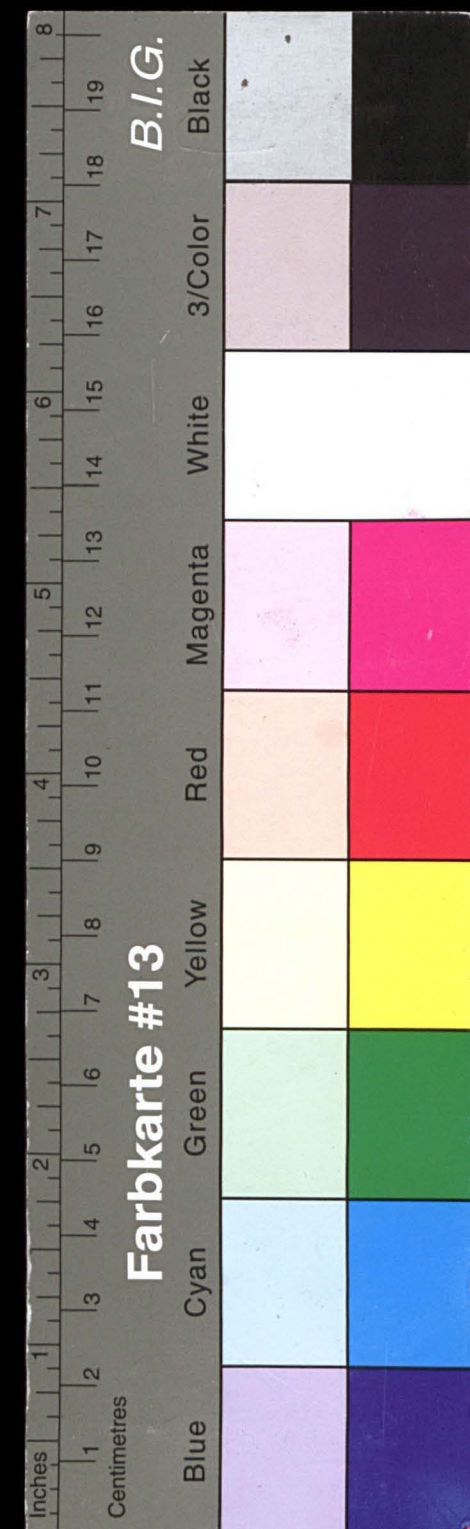
159. a. Stimmt die der Aufsichtsbehörde für das letzte Rechnungsjahr eingedachte „Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der Sparkasse“ mit der Jahresrechnung überein?

- b. Sind in derselben unter den zinslich belegten Beständen auch diejenigen der Nebenfonds mit aufgeführt?

*Winn, zinsinflussende Spar-  
marken sind nicht  
abgesetzt.*

*Rechnung 1914 ist noch nicht  
fertig.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## V. Rücklagenfonds.

160. Wird der allgemeine Rücklagenfonds der Satzung entsprechend angesammelt?

161. Wird er besonders verwaltet?

162. Ist die Höhe des Rücklagenfonds (Reinvermögens) in der Bilanz auf Passiva-Seite ersichtlich gemacht?

163. a. Sind in den letzten 3 Jahren Verluste an ausgeliehenen Kapitalien entstanden?

b. Sind aus dem Rücklagenfonds Aufwendungen gemacht, für welche er nach der Satzung nicht bestimmt ist?

164. Wie hoch war der Fonds am Schlusse des letzten Rechnungsjahres?

165. a. Erfolgt Verteilung der Überschüsse?

b. Geschieht solche in der in der Satzung und bei öffentlichen Sparkassen in dem Gesetz vorgeschriebenen Weise?

c. Liegen die vorgeschriebenen Genehmigungen bzw. Anzeigen vor?

b. Welcher Gesamtbetrag ist seit dem Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen Zwecken verwendet?

166. Wird, wenn Depositen- und Kontokorrent-Verkehr (Scheck-, Giro-Verkehr) eingeführt ist, gemäß Ministerial-Erlaß vom 20. April 1909 von dem aus dem Betriebe desselben erzielten jährlichen Reingewinne ein Drittel zur Prämierung von minderbemittelten Sparern verwendet?

167. Werden die Kursgewinne an Inhaberpapieren in eine besondere Kursrücklage abgeführt?

168. Sind noch weitere besondere Fonds vorhanden?

## VI. Geschäftsführung.

### a. Allgemeines.

169. a. Ist für den Betrieb der Kasse die in der Satzung vorgesehene Geschäftsanweisung erlassen?

b. Findet, soweit Abweichungen nicht besonders hervorgehoben, durchweg die Erledigung der Geschäfte in der durch die Satzung und die Geschäftsanweisung vorgeschriebenen Weise statt?

170. a. Besitzt eine einzelne Person Vollmacht zur Vertretung der Sparkasse im Grundbuch- bzw. Hypotheken-Verkehr, insbesondere auch für die Aufgabe von Rechten?

b. Erfolgt die Ausübung der Vollmacht im einzelnen Falle unter Vorlegung einer schriftlichen Urkunde des Vorstandes?

171. Sind für den Betrieb der Kasse feste Kassensunden eingerichtet?

172. Sind die Geschäftszimmer für den Betrieb geeignet?

173. a. Welche Beamte sind zur Erledigung des Betriebes angestellt?

b. Genügen die vorhandenen Arbeitskräfte zur Erledigung der Geschäfte?

c. Wie hoch sind die Gehälter?

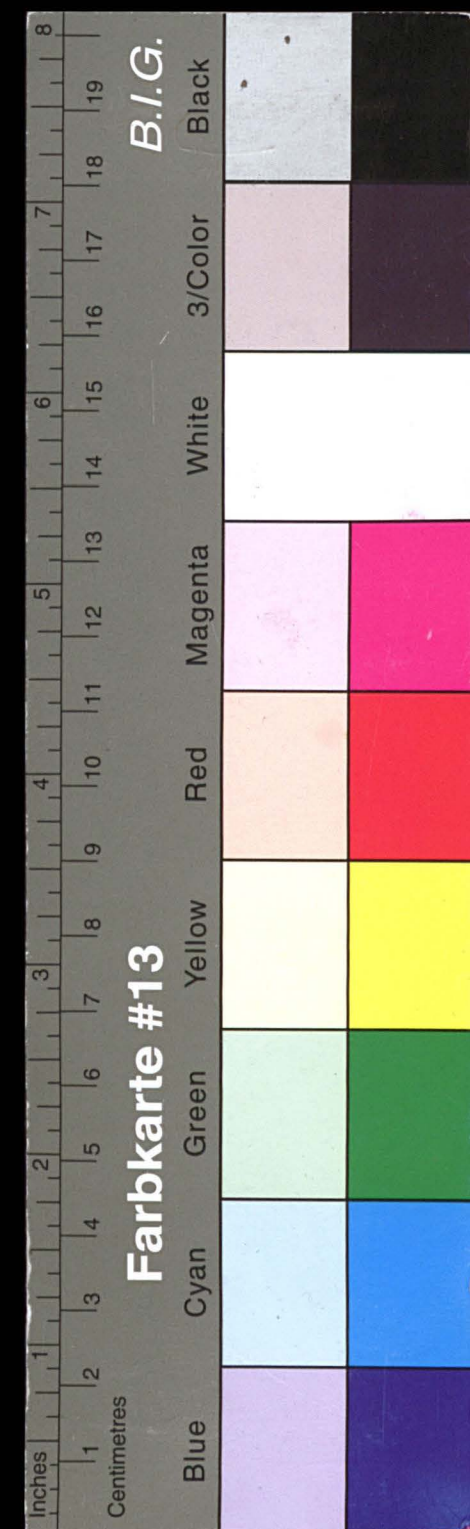
174. Bleibt während des Rechnungsabschlusses die Kasse dem Publikum geöffnet?

175. Finden sich Schuldurkunden vor, deren Beträge bereits voll zurückgezahlt sind?

176. Werden die stempelgesetzlichen Bestimmungen beachtet?

177. Sind zur Geschäftsführung im allgemeinen Bemerkungen zu machen?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## b. Kassenführer.

178. a. Beachtet der Kassenführer die Vorschriften über aa. die Annahme von Spar-Einlagen und bb. die Mitvollziehung aller Quittungen durch den Gegenbuchführer?

aa. *Ja.*  
bb. *Ja. Kargl. Arch. 15.*

b. Werden die Eintragungen in die Sparbücher von einem anderen Beamten als dem Kassenführer bewirkt?

179. Hat Postvollmacht  
a. der Kassenführer?

b. in Gemeinschaft mit dem Gegenbuchführer?

*} Ja.*

180. Werden von dem Kassenführer nur

a. im Kassenzimmer,

b. während der Geschäftsstunden,

c. in Gegenwart des Gegenbuchführers

Gelder angenommen und Zahlungen geleistet?

*Ja.*

181. a. Ist von dem Kassenführer die satzungsmäßige Sicherheit gestellt?

b. Worin besteht sie?

*Ja. In Vermögensanlage einer Vermögensforderung von 3000 Mk (Nr 3000).*

182. a. Ist sie vorhanden?

b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

*Ja.*

183. Wird dem Kassenführer ein Verlustgeld gewährt?

*Nein. Konfir. befürwortet Kamilli.*

## c. Gegenbuchführer.

184. a. Ist der Gegenbuchführer während der Geschäftsstunden im Kassenzimmer gegenwärtig?

b. Nimmt er an der Erledigung der Geschäfte in dem vorgeschriebenen Umfange teil?

*Ja.*

185. Werden

a. alle Eintragungen in die Sparbücher durch ihn beglaubigt?

b. alle Quittungen über

aa. zurückbezahlte Darlehen,

bb. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien

von ihm mit vollzogen?

*Ja.*

c. von ihm kontrolliert

aa. die Eingänge der Zinsen und fälliger Kapitalien?

bb. die Annahme säumiger Schuldner?

cc. der Verbrauch an Sparbuchformularen?

186. Verwahrt der Gegenbuchführer das Gegenbuch unter seinem Verschlusse?

187. a. Hat derselbe die satzungsmäßige Sicherheit gestellt?

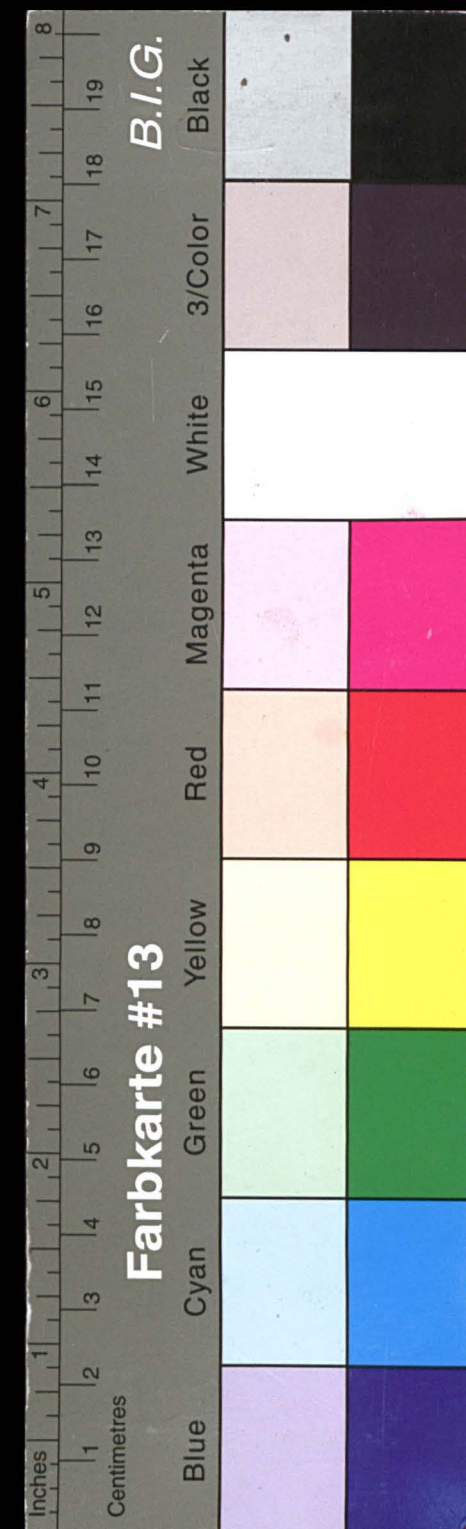
b. Worin besteht sie?

*Nein.*

188. a. Ist sie vorhanden?

b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## d. Revisionen.

189. a. Haben die vorgeschriebenen Kassen-Unter-  
suchungen regelmäßig stattgefunden? *Ja, regelmäßig nach Vorschriften.*  
b. Werden Verhandlungen darüber aufgenommen? *fallen.*
190. Werden bei den Revisionen  
a. die Bücher des Kassenführers und des Gegen-  
buchführers verglichen? *Ja.*  
b. die Aufrechnung der Kassenbücher von der  
letzten Kassen-Untersuchung ab geprüft? *Ja, in Wismar.*  
c. desgleichen das Tagesabschlussbuch? *Nein.*  
d. die Belege, einschließlich der erlebigen Spar-  
bücher verglichen?  
e. desgleichen die zurückgekommenen Spar-  
marken?  
f. die noch vorhandenen neu ausgefertigten  
Sparbücher geprüft? *Nein.*  
g. desgleichen der Bestand an Sparmarken?  
h. desgleichen die neu hinzugekommenen Ur-  
kunden und Inhaberpapiere?
191. a. Hat die durch die Satzung vorgeschriebene  
außerordentliche Kassen-Untersuchung  
im letzten Rechnungsjahre stattgefunden? *Ja.*  
b. Wann? *29. Dec. 1914.*  
c. Ist staatliche oder kreisausschussseitige Revision  
vorgenommen? *Nein.*  
d. Wann zuletzt?
192. Wird alljährlich das Vorhandensein sämtlicher  
Urkunden geprüft? *Nein.*
193. a. Wird die Jahresrechnung durch einen sach-  
verständigen Revisor geprüft und nach-  
gerechnet? *Ja, vom Vorstands-Revisor.*  
b. Erstreckt sich deren Prüfung auch auf aa. die  
Hauptbücher, bb. die zugehörigen Belege,  
cc. die Kassenbücher? *bb/cc. Ja.*  
c. Wird die Nachweisung der Sparguthaben  
nach den einzelnen Posten geprüft? *Nein.*  
d. Werden die Zinsen von den ausgeliehenen  
Kapitalien sämtlich nachgerechnet? *Ja.*
194. a. Wann hat die letzte Verbands-Revision statt-  
gefunden? *22/23. Nov. und 2. Dec. 1912.*  
b. Sind die in dem Revisions-Bericht gemachten  
Bemerkungen vom Sparkassen-Vorstande einer  
Beratung und Beschlussfassung unterzogen? *Manche Bemerkungen sind  
unverändert geblieben.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## e. Sparbücher.

195. Finden sich alle im voraus vollzogenen Sparbuch-Formulare vor, die nach der Kontrolle vorhanden sein sollen?
196. Sind die Sparbücher auf dem Titelblatt vor-schriftsmäßig vollzogen?
197. Enthalten sie a. die Satzung der Sparkasse?  
b. eine Zinstabelle?
198. Werden die Bücher nach jeder Eintragung abge-schlossen, sodas stets das Guthaben zu ersehen ist?
199. Findet bei der Vorzeigung eine Vergleichung mit den Konten statt?
200. a. Werden die ausbezahlten und von der Spar-kasse als Belege zurückbehaltenen Sparbücher für den ferneren Gebrauch untauglich gemacht, sodas nicht Mißbrauch damit getrieben werden kann?  
b. Werden sie aufbewahrt? oder  
c. unter Aufzeichnung der Nummern vernichtet?
201. Laufen die Sparbücher auf den Namen des Ein-legers?
202. Sind Sparbücher für Mündel als solche kenntlich?
203. Wird über den Verbrauch der Sparbuchformulare eine ausreichende Kontrolle geübt?
204. Werden auch „gesperrte“ Sparbücher ausgegeben?

## f. Sicherheitsmaßregeln gegen Feuer-gefahr und Verabung der Kasse.

205. Haben die sämtlichen Wertgegenstände, einschließ-lich des baren Kassenbestandes, und die noch im Gebrauch befindlichen Geschäftsbücher der Spar-kasse in eisernen Schränken oder Gewölben Auf-nahme gefunden, sodas sie gegen Feuer und Ver-abung gesichert erscheinen?
206. a. Werden die Stücke der Inhaberpapiere von den Zinsscheinen und Anweisungen so getrennt aufbewahrt, das eine gleichzeitige Vernichtung oder ein gleichzeitiges Abhandkommen aus-geschlossen ist?  
b. Gilt dies auch für die als Pfand angenom-menen Inhaberpapiere?
207. a. Sind die Schlösser zu den Schränken bzw. zu den einzelnen Abteilungen in ihrer Kon-struktion verschieden?  
b. Sind in Übereinstimmung mit der Satzung die Schlüssel an verschiedene Personen der-art verteilt, das nur unter gleichzei-tiger Mitwirkung der letzteren Einlagen oder Entnahmen von aa. Wertpapieren und bb. Geldern gemacht werden können?
208. Verwahren die Schlüsselträger die Ersatzschlüssel selbst?
209. a. Sind die Wertpapiere und der bare Kassen-bestand gegen Einbruch-Diebstahl versichert?  
b. Sind Inhaberpapiere aa. auf Namen umge-schrieben, bb. hinterlegt oder cc. ins Reichs-bezw. Staatsschuldbuch eingetragen?

Vorgl. Anl. 11.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

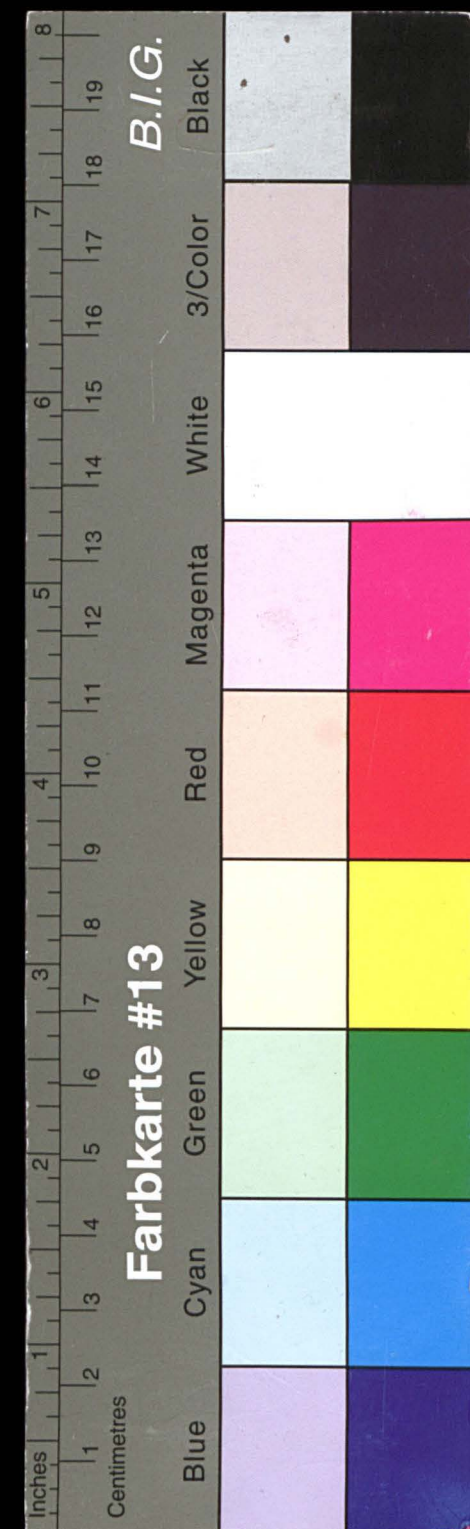
Ja.

Nein.

bb/cc. Ja.

Vorgl. Anl. 23 N. 2.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## g. Verschiedenes.

210. a. Hat die Sparkasse ein eigenes Geschäftshaus? *Ja.*  
b. Hat sie Grundbesitz aus Zwangsversteigerungen? *Nein.*  
c. Sind die zugehörigen Gebäude gegen Feuer-  
gefahr versichert? *Ja.*  
d. Deuten zu b. die Mieterträge die Zinsen  
und Aufwendungen?

211. Ist auch das Inventar der Sparkasse gegen  
Feuergefahr versichert?

212. Werden Beschlüsse nach Vorschrift gefasst? *Ja.*

213. a. Hat die Sparkasse Annahmestellen eingerichtet? *Nein.*

b. Sind von den Nebeneinnehmern Sicherheiten  
hinterlegt?

c. Worin bestehen diese?

d. Sind sie vorhanden?

e. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

f. Innerhalb welcher Grenzen werden von den  
Nebannehmern aa. Gelder vereinnahmt und  
bb. Auszahlungen besorgt?

g. Werden die Annahmestellen regelmäßig revidiert?

h. Ist zu der Geschäftsführung der Annahme-  
stellen oder zu der ihnen erteilten Anweisung  
etwas zu bemerken?

214. Ist Übertragbarkeitsverkehr eingeführt? *Ja.*

215. Werden Heimsparkastenbüchsen ausgegeben? *Nein.*

216. a. Werden Sparmarken ausgegeben?

b. Wird die Markenkasse besonders geführt?

c. Sind die Bestände mit den Büchern in Überein-  
stimmung gefunden?

217. Werden bei der Sparkasse fremde Sparbücher  
aufbewahrt? *Ja, schon 12 Stück.*

218. Sind bejahendenfalls die Bücher, soweit sie mit  
den Kassenbüchern und Konten geprüft worden,  
richtig befunden? *Ja.*

219. Hat die Sparkasse Eingehung einer Arbeits-  
gemeinschaft mit der öffentlichen Lebensversiche-  
rung beschlossen? *Nein.*

220. Sind besondere Veranstaltungen zur Beförderung  
der Spartätigkeit getroffen (Abholung der Spar-  
beträge, Sparvereine o. a.)?

221. Ist, wenn Schrankfächer vermietet werden, dazu  
die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präfi-  
denten eingeholt? *Ja.*

222. Sind die Beamten der Sparkasse angestellt:

a. im Hauptamt? *Ja.*

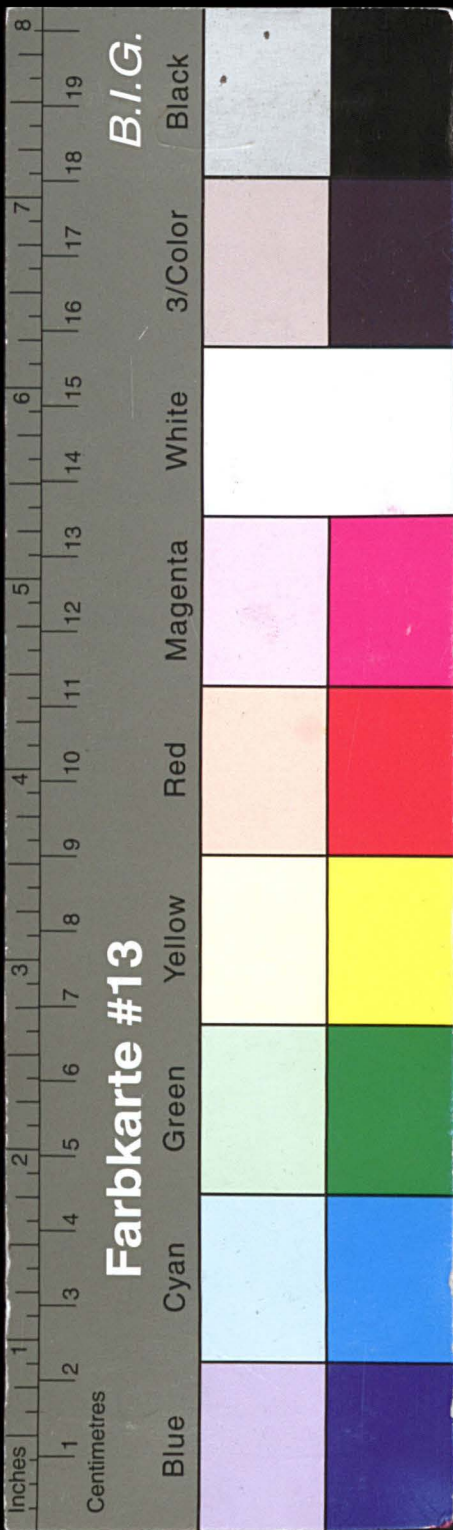
b. lebenslanglich? *Nein.*

c. auf Kündigung?

d. mit Pensionsberechtigung und Hinterbliebenen-  
versorgung? *Ja, ganz Vagt.*

223. Ist der Vorstand vorchriftsmäßig zusammengesetzt? *Ja.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## VII. Rechnungsergebnisse.

221. Es haben betragen in den letzten 5 Jahren:

im Jahre	die Einlagen einschl. der kapitalisierten besw. schuligen Zinsen ohne Anleihen <sup>1)</sup> und Konto-Korrent- einzahlungen <sup>2)</sup>	die Summe der zinsbar angelegten Kapitalien	der allgemeine Rücklagenfonds ult. <i>abg.</i>	die besondere a. Kurs- b. Ver- wen- dungs- lage	die aus dem Rech- nungsjahr zu gemeinnützigen Zwecken über- wiesenen Summen:	die ganzen Geschäftsgewinne einschl. Aufkünfte der Rücklagen- fonds:	Pro- zent- satz der Ein- lagen
1	2	3	4	5	6	7	8
1909 <sup>3)</sup>	5319.989 80	5352.019 63	140931502,65	a 4543 b 4265	4265	2021575 4	
1910 <sup>3)</sup>	5521.150 95	5545.035 30	155931502,82	a 4437 b 5000	5000	2034405 3 1/4	
1911 <sup>3)</sup>	5672.326 34	5857.230 02	166431502,93	a 3500 b 793 50	3500	1430445 3 1/4	
1912	5901.271 45	6087.412 17	16475925 279	a b	1500	238575 4	
1913	6109.359 02	6134.046 22	16571575 271	a b		245650 4	

<sup>1)</sup> Nach vorigem Bericht.

222. a. Von den Beständen der Sparkasse (einschl. der Rücklagenfonds) waren zinsbar belegt:

am Schlusse des letzten Rechnungsjahres: am Schlusse des Rechnungsvorjahres:

	M	S	ober % aller ausgegebenen Kapitalien	M	S	ober % aller ausgegebenen Kapitalien
a) in Hypotheken:						
auf städt. Grundbesitz . . . . .	2004590			1669598		
auf ländl. Grundbesitz . . . . .	2307524 70		70,30	2648194 70		70,93
davon Abtragshypotheken M						
b. in Zinhaberpapieren						
Bilanzwert . . . . .	641.299	10,45		597.507 50	9,81	
Anschaffungswert M 741.623,25				678.248,25		
Nennwert „ 746.500,00				671.500,00		
c. auf Schuldscheine ohne Bürgschaft	2200	0,04		400	0,01	
„ „ mit „	363.637 25	5,93		323.612 25	5,32	
d. gegen Wechsel . . . . .						
e. gegen Pfand . . . . .	97.115 10	1,58		46.930	0,77	
f. bei Gemeinden und Korporationen	717.051 01	11,69		800.121 51	13,14	
g. an Genossenschaften . . . . .						
h. in sonstigen Anlagen . . . . .	629 16	0,01		1048 21	0,02	
davon						
in Bantgut haben	629 16			1048 21		
	M 6134046 22	100,00		M 6087412 17	100,00	

223. Zu den in vorstehenden Nachweisungen sich ergebenden

Abweichungen ist zu bemerken bezüglich

a. der Höhe der Geschäftsgewinne:

b. der Verwaltungskosten:

die reinen Zins- überschüsse	die Verwaltungs- kosten	die Zahl der in Umlauf befind- lichen Spar- bücher	das auf ein Buch entfallende durchschnitt- liche Guthaben:	die Zinsen für Einlagen	die Zinsen- Brutto- Einnahmen	Zins- Spannung in %	Kurs-Gewinne (G) und -Verluste (V)
10	11	12	13	14	15	16	17
23.678 66	7192 41	113	3177	1675	201981	60395	325.660 26
24.716 29	7322 24	113	3254	1697	199.625 21	368	227341 50
28.645 90	7439 45	112	3272	1733	208.770 56	373	237416 46
29.087 59	8893 84	115	3337	1768	228.818	20395	257905 79
29.776 17	7548 92	112	3420	1787	235.171	119392	264947 36

b. Zu der Verteilung der Kapitalbelegungen ist zu bemerken:

Anleihen:		Korrent-Korrent-Einlagen:	
1909		191	
1910	142,34 M	191	
1911	131.585,48 M	191	
1912	118.426,97 M	1912	8.508,90 M
1913		1913	13.347,77 M





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Vorsitzender ist Kaufmann Herr  
August Lampe sen. zu Bargheide.  
Anlage 24 ist eine Kopie  
der Grimmungen.

Nennmünster, im Dezember  
1915.

zug. Bräuer.

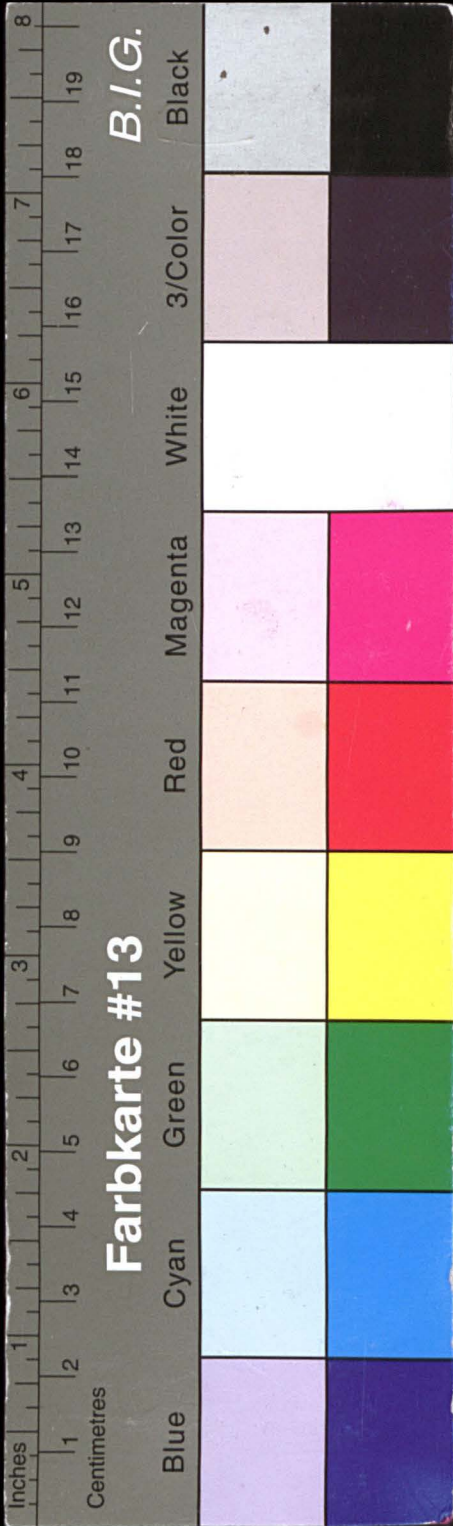
Lampe  
Lampe

## Anlage 1.

### \*usleihungen gegen Hypothek.

1. In folgenden Fällen sind neue Hypothekenbriefe nicht gebildet:  
Fol. 11( 2 400 M), 48 ( 1 500 M), 191 ( 1 200 M), 401 ( 1 000 M), 426  
( 2 000 M), 430 ( 920 M), 488 ( 1 500 M), 498 ( 8 900 M), 512 ( 1 000 M),  
606 ( 720 M), 816 ( 1 200 M), 232 ( 4 587.88 M), 717 ( 500 M), 918 ( 1500 M)  
2. Fol. 204 + 1243 + 821 ist die Cession zugunsten der Sparkasse noch  
nicht ins Grundbuch eingetragen.
3. Bei Rückcession<sup>en</sup> sind die Unterschriften nicht öffentlich beglaubigt;  
eine Umwandlung der Grundschulden in Hypotheken ist somit nicht erfolgt.  
Materiell sind jene übrigens diesen gleichzuachten.
4. Hingewiesen wird auf Anl. 12/13 zur Berichtsabschrift ( Tax - Protokoll  
und Mietsverzeichnis).
5. Hinsichtlich der satzungsmässigen Sicherheit ist das Folgende hervor -  
zuheben:  
  - a. Fol. 424, 825, 1243, in welchen Fällen die Pfandgebäude bei privaten  
Anstalten feuerversichert sind, fehlt die vorgeschriebene Taxe.
  - b. Fol. 572 ist Ueberbeleihung erfolgt. Angeblich haftet eine Sparfor -  
derung des Schuldners, die er der Sparkasse gegenüber hat. Sparbuch ist  
nicht hier; auch fehlt jede Notiz auf dem betr. Konto. Eine Aufrechnung  
kann leicht nach § 392 B.G.B. ausgeschlossen sein. Deshalb sollte  
förmliche Verpfändung erfolgen. Läge Taxe vor, dann dürfte überigens  
die Beleihung innerhalb der Grenze bleiben.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

44

VIII. Allgemeine Bemerkungen.

*Vorsitzender ist Kreisarchivar Herr  
August Lampe zum Barchfeld.*  
*Anlage 24 ist eine Kopie  
der Commissionen.*

*ausstellungen gegen Hypothek.*  
*Vermögensverhältnisse im Dezember*

1. In folgenden Fällen sind neue Hypothekenbriefe nicht gebildet:  
Fol. 11 (2 400 M.), 48 (1 500 M.), 191 (1 200 M.), 401 (1 000 M.), 426  
(2 000 M.), 430 (200 M.), 438 (1 500 M.), 408 (8 000 M.), 512 (1 000 M.),  
608 (750 M.), 816 (1 500 M.), 828 (4 587.88 M.), 917 (500 M.), 918 (1 500 M.)  
2. Fol. 204 + 1248 + 821 ist die Gesamtsituation der Sparkasse noch  
nicht ins Grundbuch eingetragen.  
3. Bei Rückzahlung sind die Unterschriften nicht öffentlich beglaubigt;  
eine Umwandlung der Grundschulden in Hypotheken ist somit nicht erfolgt.  
Materiell sind jene übrigen diesen Gleichgestellten.  
4. Hingewiesen wird auf Anl. 12/13 zur Berichtsschrift (Tax - Protokoll  
und Mitverzeichnisse).  
5. Hinsichtlich der satzungsmässigen Stöcherheit ist das Folgende hervor-  
zuheben:  
a. Fol. 424, 828, 1248, in welchen Fällen die Pfandgebäude bei privaten  
Anstalten feuerversichert sind, fehlt die vorgeschriebene Taxe.  
b. Fol. 828 ist Ueberbeilehnung erfolgt. Angehlich hat eine Sparfor-  
derung des Schuldners, die er der Sparkasse gegenüber hat, Sparbuch ist  
nicht hier; auch fehlt jede Notiz auf dem betr. Konto. Eine Aufrechnung  
kann leicht nach § 302 B.G.B. ausgeschlossen sein. Deshalb sollte  
formliche Verpfändung erfolgen. Läge Taxe vor, dann dürfte übrigens  
die Beilehnung innerhalb der Grenze bleiben.

36

c. Fol. 445, 1021 und 1028 fehlt die Schätzung seitens des Vorstandes.  
d. Fol. 449 und 561 ist die Versicherung der Pfandgebäude bei der Ham-  
burger Feuerkasse erfolgt. Diese ist zwar nicht eine öffentliche Anstalt,  
Da sie aber unter öffentlicher Verwaltung steht, so mag sie als sat-  
zungsmässig gelten.  
e. Fol. 766, 775, 955, 1222 ist unter Hinzutritt von Bürgschaft die  
engere Beleihungsgrenze überschritten; die betr. Darlehen sind aber  
weder nur auf 3 Jahre noch gegen Tilgungszwang gewährt.  
f. Fol. 1150 ist überbelehnen.  
g. Fol. 73, 74, 1237 ist überbelehnen mit einer zu geringen Anzahl  
von Bürgen; im übrigen gilt das zu e Gesagte.  
h. Fol. 96, 915, 1242 fehlt Ausweis über die Sicherheit.  
i. Fol. 233, 842, 1248 muss noch Taxe beigebracht werden, wenn die  
andernfalls vorliegende Ueberbeilehnung als statthaft gelten soll.  
k. Folgende Erinnerungen nach letztem Revisionsbericht sind noch unerle-  
digt: Fol. 1193 (nur Bürgschaft hinzugezogen, aber im übrigen so wie  
oben e), 1124. 1095. 1084. 1072. 1065. 1162. 1195. 1184. 1180. 1179.  
1174. 1173. 1170. 1163. 1139. 1135. 1132. 1137. 1120. 1105. 1102.  
1098. 1097. 1096. 1091. 1090. 1081. 1080. 1119.



A color calibration chart (Farbkarte #13) featuring a ruler at the top and a series of color patches below. The ruler is marked in inches (0 to 8) and centimeters (0 to 20). The color patches are arranged in two rows of 11 patches each, labeled 1 through 22. The patches include a range of primary, secondary, and tertiary colors, as well as grayscale patches. The chart is used for ensuring color accuracy in digital imaging and printing.

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Vorsitzender ist Kaiserlicher Herr

c. Fol. 445. 1021 und 1028 fehlt die Schätzung seitens des Vorstandes.

d. Fol. 449 und 561 ist die Versicherung der Pfandgebäude, bei der Ham -

bürger Feuerkasse erfolgt. Diese ist zwar nicht eine öffentliche Anstalt

Da sie aber unter öffentlicher Verwaltung steht, so mag sie als -

Handwritten text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side: "Handwritten text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side."

e. Pol. 700, 775, 922, 1222 ist unter Hinweis auf von Bürgerschaft)

engere Belohnungsarten überschritten; die betr. Darlehen sind aber

weder nur auf 3 Jahre noch gegen Tilgungszwang gewährt.

f. Fol. 150 ist überbesehen.

g. Fol. 78, 74, 1237 ist überbelichtet mit einer zu geringen Anzahl.

von Bürgen; im übrigen gilt das zu e Gesagte.

n. Bol. 98, 915, 1243 fehlt Ausweis über die Sicherheit.

1. Pol. 233, 842, 1248 muss noch Taxe beigepreist werden, wenn die

andernfalls vorliegende Überlieferung als statthalt gelten soll.

N. Bogenheims Erinnerungen nach letztem Revisionsbericht sind noch unvoll-

darf: Holt 1193 (nur Bürgerschaft hinzusetzen, aber im übrigen so wie

0084 6), 1184. 1095. 1084. 1078. 1083. 1185. 1187. 1184. 1180. 1176.

114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932.

par: und Leihkasse. *ist Grunin's Bargscheide.*

Unlage.....

37

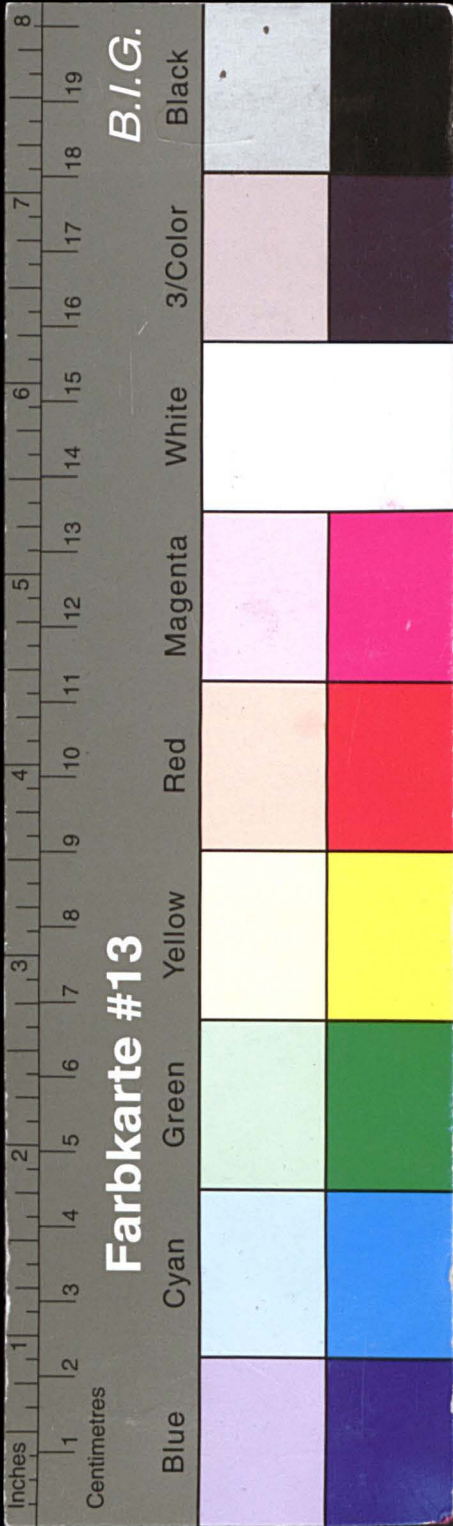
Nachweisung

der

fehlenden a. Hinner Hopmann Urkunden.

| fol.              | Schuldner  | Betrag<br>M. | Urkunde                          | Datum<br>der<br>Belege | Bemerkungen   |
|-------------------|------------|--------------|----------------------------------|------------------------|---|
| a. Hypotheken:    |            |              |                                  |                        |   |
| 1131              | Heck       | 2000         | Hypothek. Bausche                | 13/11.15               | Brillhöpfung in<br>Pflanzentdeckung   |
| 650               | Buchholz   | 1400         | heide<br>verkauft ein-<br>gungen | "                      | Hilfsg. 28/11.15.   |
| b. Schuldscheine: |            |              |                                  |                        |   |
| 870               | Fahrenberg | 300          | frst                             |                        | Brillhöpfung in<br>Pflanzentdeckung. Auf-<br>gehung erfolgt<br>am 19. Juni 1913 |
| 887a              | Mikermann  | 1400         | als Hypothek                     |                        | eingefallen; mit Pflanz-<br>schein mit Bausche<br>ist eingekauft.               |





| Erf.<br>Nr. | fol. | Schuldner | Betrag<br>M. | Urfunde | Datum<br>der<br>Belege | Bemerkungen |
|-------------|------|-----------|--------------|---------|------------------------|-------------|
| 26          |      |           |              |         |                        |             |
| 27          |      |           |              |         |                        |             |
| 28          |      |           |              |         |                        |             |
| 29          |      |           |              |         |                        |             |
| 30          |      |           |              |         |                        |             |
| 31          |      |           |              |         |                        |             |
| 32          |      |           |              |         |                        |             |
| 33          |      |           |              |         |                        |             |
| 34          |      |           |              |         |                        |             |
| 35          |      |           |              |         |                        |             |
| 36          |      |           |              |         |                        |             |
| 37          |      |           |              |         |                        |             |
| 38          |      |           |              |         |                        |             |
| 39          |      |           |              |         |                        |             |
| 40          |      |           |              |         |                        |             |
| 41          |      |           |              |         |                        |             |
| 42          |      |           |              |         |                        |             |
| 43          |      |           |              |         |                        |             |
| 44          |      |           |              |         |                        |             |
| 45          |      |           |              |         |                        |             |
| 46          |      |           |              |         |                        |             |
| 47          |      |           |              |         |                        |             |
| 48          |      |           |              |         |                        |             |
| 49          |      |           |              |         |                        |             |
| 50          |      |           |              |         |                        |             |
| 51          |      |           |              |         |                        |             |
| 52          |      |           |              |         |                        |             |
| 53          |      |           |              |         |                        |             |

38

Anlage 3.

Inhaber - Papiere.

A. Die Kasse besitzt folgende Papiere:

|     |         |                                      |            |
|-----|---------|--------------------------------------|------------|
| 1   | 3 1/2 % | Preuss. kons. Staatsanleihe          | 91 000 M   |
| 2.  | 3 1/2 % | Desgl.                               | 34 000.    |
| 3.  | 3 1/2 % | '                                    | 500.       |
| 4.  | 3 1/2 % | Deutsche Reichsanleihe               | 100 000.   |
| 5.  | 4 %     | Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe | 15 000.    |
| 6.  | 3 1/2 % | '                                    | 10 000.    |
| 7.  | 3 1/2 % | Desgl.                               | 600 000.   |
| 8.  | 3 1/2 % | Kieler Stadtanleihe                  | 100 000.   |
| 9.  | 3 1/2 % | Deutsche Reichsanleihe               | 40 000.    |
| 10. | 3 1/2 % | Preuss. kons. Staatsanleihe          | 200 000.   |
| 11. | 4 %     | Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe | 21 000.    |
| 12. | 3 1/2 % | Preuss. kons. Staatsanleihe          | 75 000.    |
| 13. | 5 %     | Deutsche Reichsschatzanweisungen     | 50 000.    |
| 14. | 5 %     | Deutsche Reichsanleihe               | 200 000.   |
|     |         |                                      | 996 500 M. |

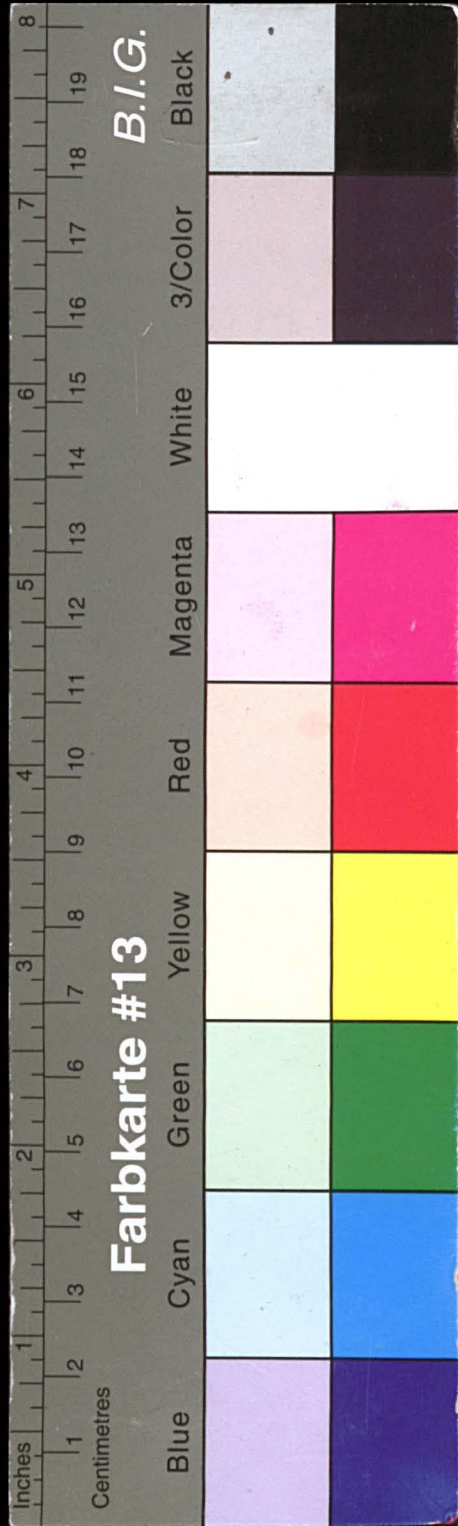
Neunhundert sechs und neunzigtausend fünfhundert Mark.

Davon befinden sich laut Bestätigung vom 16. Nov. 1915 im Depot bei der Preuss. Central - Genossenschaftskasse zu Berlin 796 500 M. Nach Bestätigung vom 18. Nov. 1915 stehen eingetragen im Reichsschuldbuch 200 000 M.

Der Zuwachs an verzinslich angelegtem Vermögen im Sinne des Anlegungs - gesetzes hat 1913 und 1914 betragen 381 354,43 M. Erworben an Inhaber - Papieren seit 1. Jan. 1913 hat die Kasse die Posten № 12 - 14 im Nennwertbetrage von 325 000 M; der gesetzlichen Anforderung ist also entsprochen.

B. Ausserdem verwahrt die Kasse Ein- und dreissigtausend zweihundert Mark Deutsche Kriegsanleihe, welche Werte vorgefunden wurden.





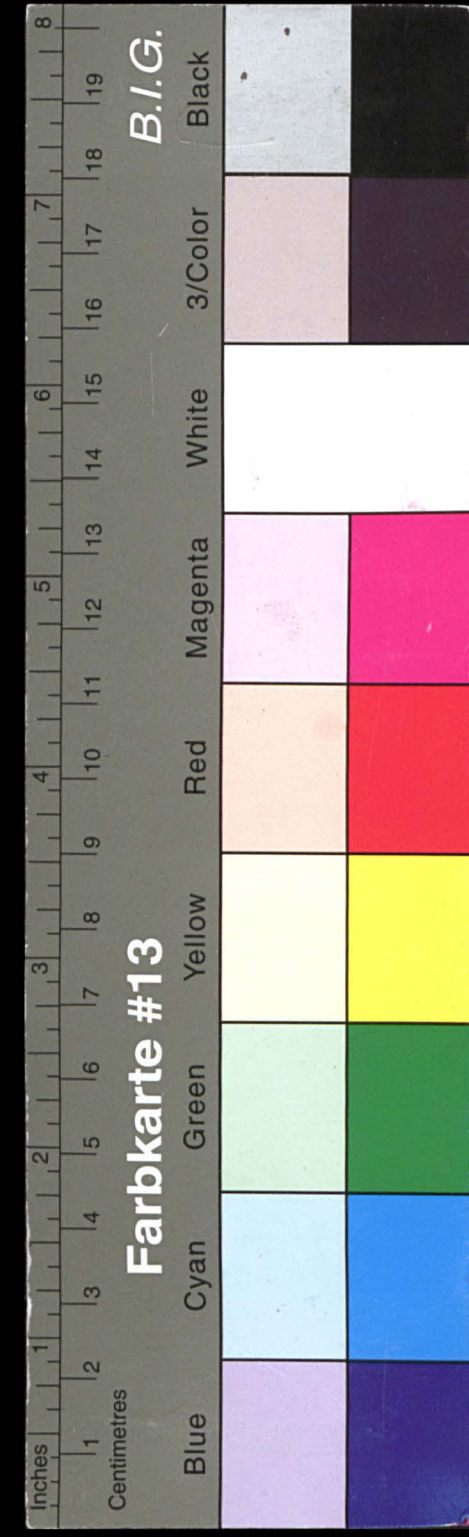
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Nr. | fol. | Schuldenschein | Betrag<br>M. | Urfunde   | Datum<br>der<br>Belege | Bemerkungen |
|-----|------|----------------|--------------|---|------------------------|-------------|
| 26  |      |                |              | Inhaber - Papiere   |                        |             |
| 27  |      |                |              | A. Die Kasse besitzt folgende Papiere:                                  |                        |             |
| 28  |      | 01 000 M       |              | 1 3 1/2 % Preuss. Korns. Staatsanleihe                                  |                        |             |
| 29  |      | 34 000 .       |              | 2. 3 1/2 % Dessgl.  |                        |             |
| 30  |      | 500 .          |              | 3. 3 1/2 % .  |                        |             |
| 31  |      | 100 000 .      |              | 4. 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe                                       |                        |             |
| 32  |      | 15 000 .       |              | 5. 4 % Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe                             |                        |             |
| 33  |      | 10 000 .       |              | 6. 3 1/2 % .  |                        |             |
| 34  |      | 60 000 .       |              | 7. 3 1/2 % Dessgl.  |                        |             |
| 35  |      | 100 000 .      |              | 8. 3 1/2 % Kieler Stadtanleihe  |                        |             |
| 36  |      | 40 000 .       |              | 9. 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe                                       |                        |             |
| 37  |      | 200 000 .      |              | 10. 3 1/2 % Preuss. Korns. Staatsanleihe                                |                        |             |
| 38  |      | 21 000 .       |              | 11. 4 % Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe                            |                        |             |
| 39  |      | 75 000 .       |              | 12. 3 1/2 % Preuss. Korns. Staatsanleihe                                |                        |             |
| 40  |      | 50 000 .       |              | 13. 5 % Deutsche Reichsschatzanweisungen                                |                        |             |
| 41  |      | 200 000 .      |              | 14. 5 % Deutsche Reichsanleihe  |                        |             |
| 42  |      | 998 500 M      |              | Neunhundert sechs und neunzigtausend fünfhundert Mark                   |                        |             |
| 43  |      |                |              | Davon befinden sich laut Bestätigung vom 18. Nov. 1915 im Depot bei der |                        |             |
| 44  |      |                |              | Preuss. Central - Genossenschaftskasse zu Berlin 906 500 M. Nach Be-    |                        |             |
| 45  |      |                |              | stätigung vom 18. Nov. 1915 stehen eingetragen im Reichsschuldbuch      |                        |             |
| 46  |      |                |              | 200 000 M.  |                        |             |
| 47  |      |                |              | Der Zuwachs an vorstehend angelegtem Vermögen im Sinne des Anlageges-   |                        |             |
| 48  |      |                |              | etzes hat 1913 und 1914 betragen 381 854.43 M. Erworben an Inhaber -    |                        |             |
| 49  |      |                |              | Papieren seit 1. Jan. 1913 hat die Kasse die Posten Nr. 12 - 14 im      |                        |             |
| 50  |      |                |              | Nennwertbetrage von 325 000 M.; der gesetzlichen Anforderung ist also   |                        |             |
| 51  |      |                |              | entsprochen.  |                        |             |
| 52  |      |                |              | B. Ausserdem verwahrt die Kasse fünf und dreissigtausend zweihundert    |                        |             |
| 53  |      |                |              | Mark Deutsche Kriegsanleihe, welche Werte vorgeliehen wurden.           |                        |             |

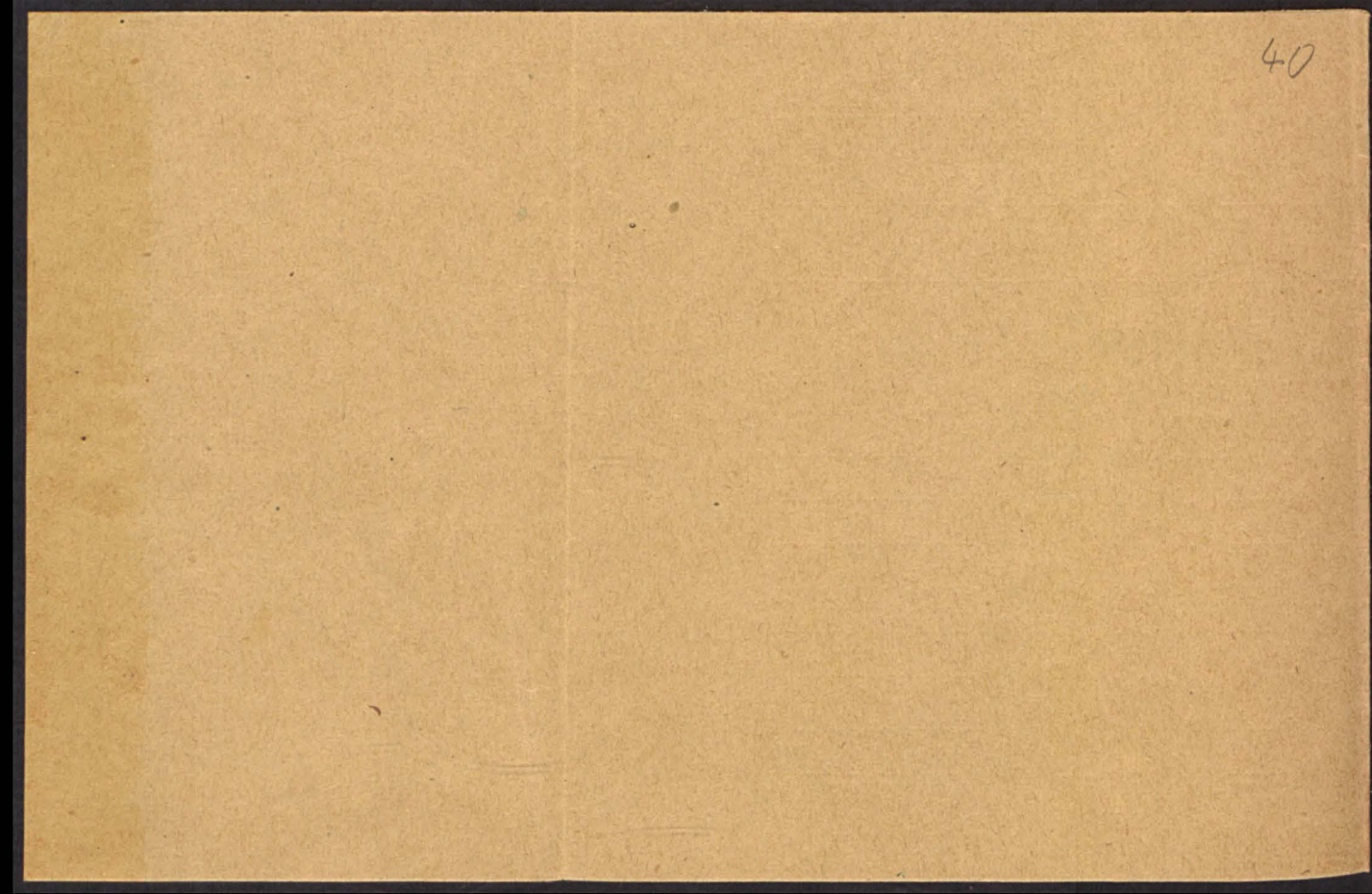
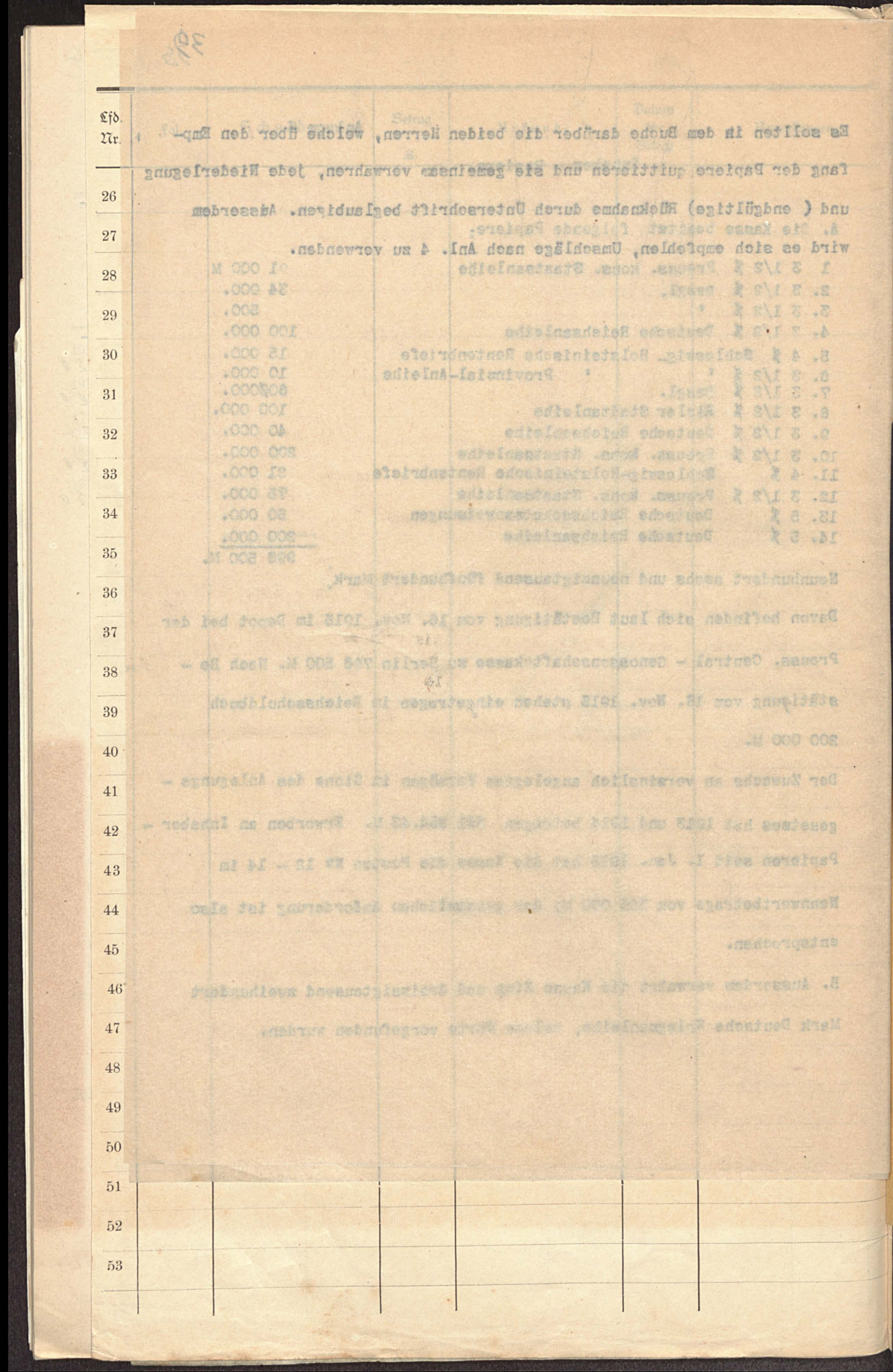
Es sollten in dem Buche darüber die beiden Herren, welche über den Empfang der Papiere quittieren und sie gemeinsam verwahren, jede Niederlegung ( und ) endgültig (e)gültig durch Unterschrift beglaubigen. Ausserdem wird es sich empfehlen, Umschläge nach Anl. 4 zu verwenden.



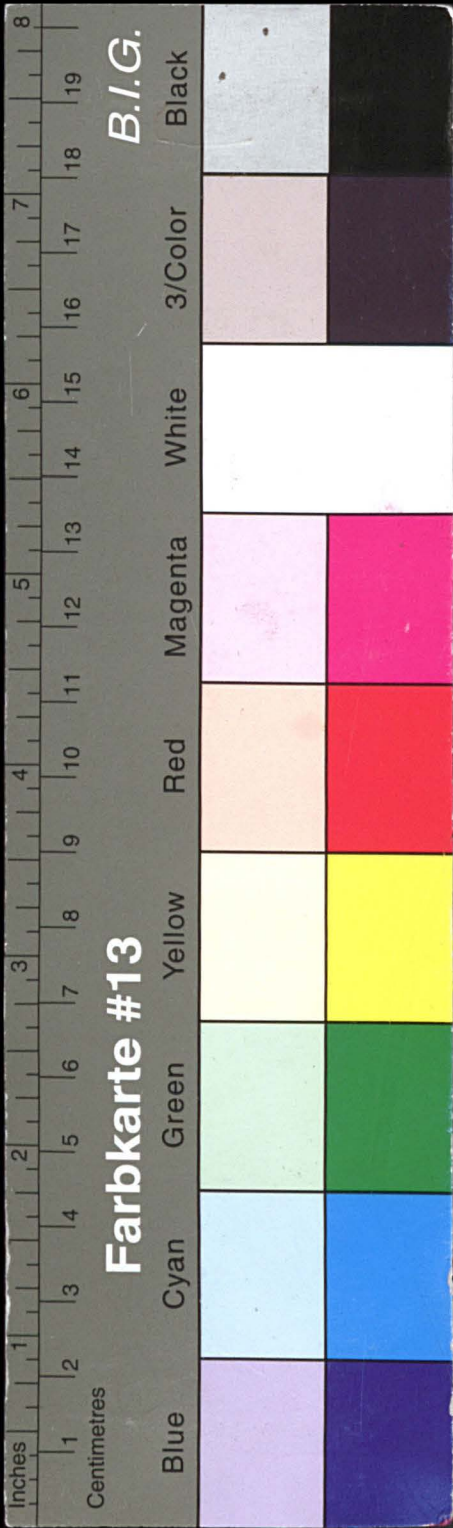


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Z. L. Nr. ....

Eigentümer: .....

M. ....

Zinstermin:  
April/Oktober

C 8000. 11. 15. V. 15.

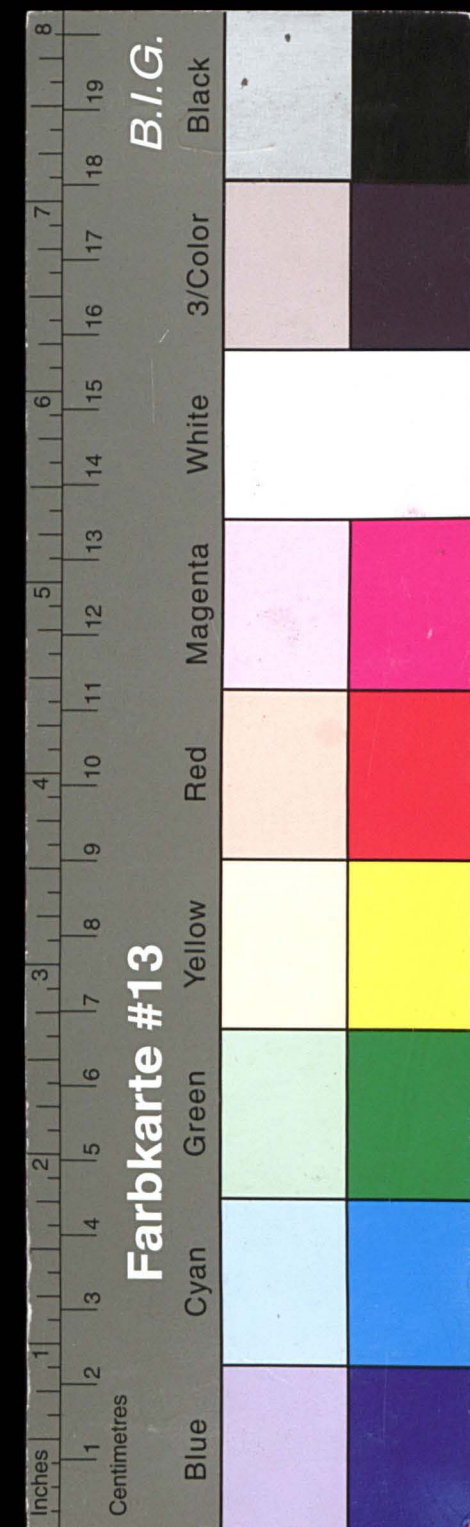
Depot..... Nr.....

5% Deutsche Reichsanleihe von 1915  
(3. Kriegsanleihe)

|                  |            |
|------------------|------------|
| ..... Stück zu M | 10 000 = M |
| ..... " " "      | 5 000 = "  |
| ..... " " "      | 2 000 = "  |
| ..... " " "      | 1 000 = "  |
| ..... " " "      | 500 = "    |
| ..... " " "      | 200 = "    |
| ..... " " "      | 100 = "    |
| ..... Stück      | zusammen M |

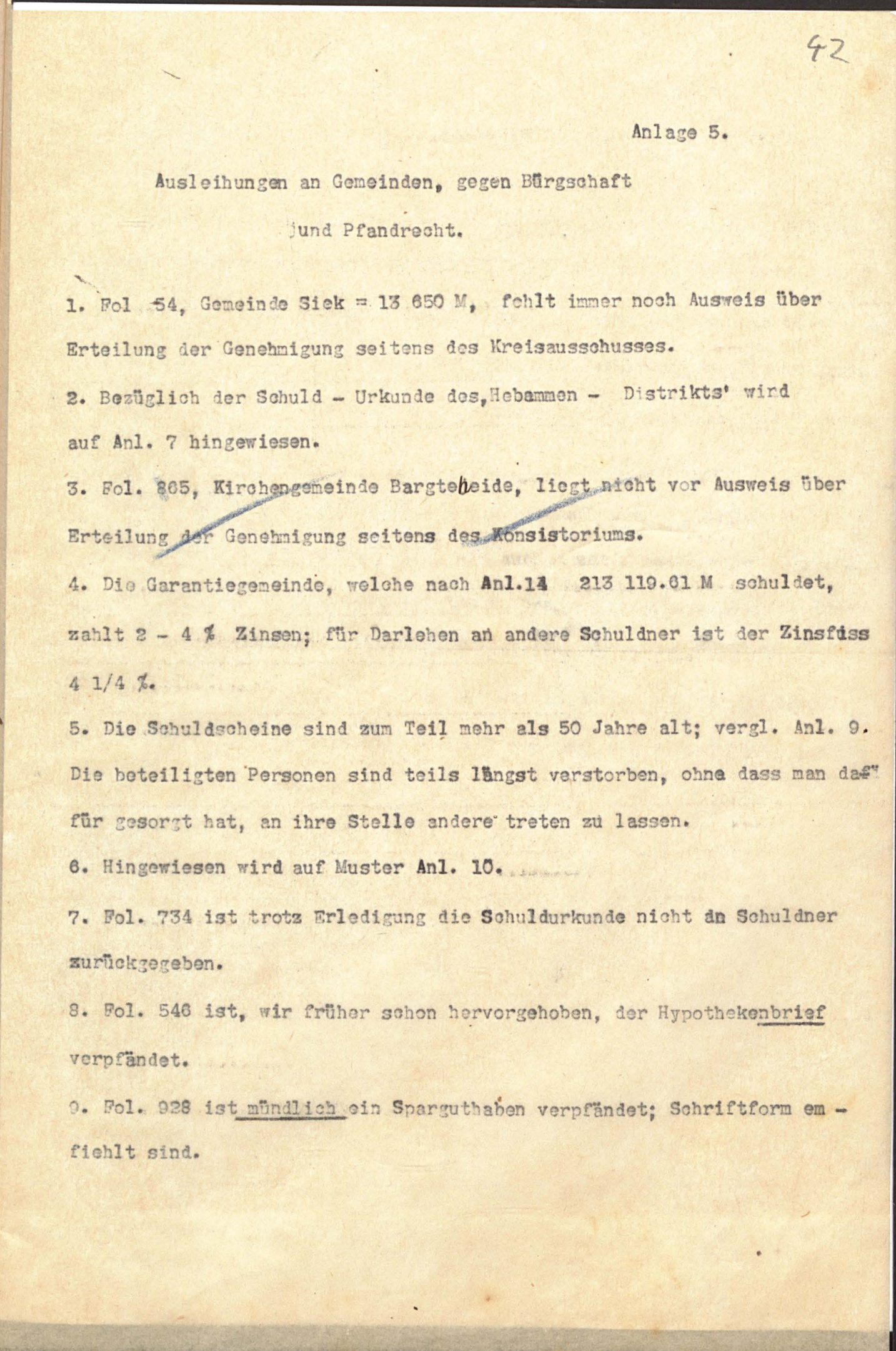
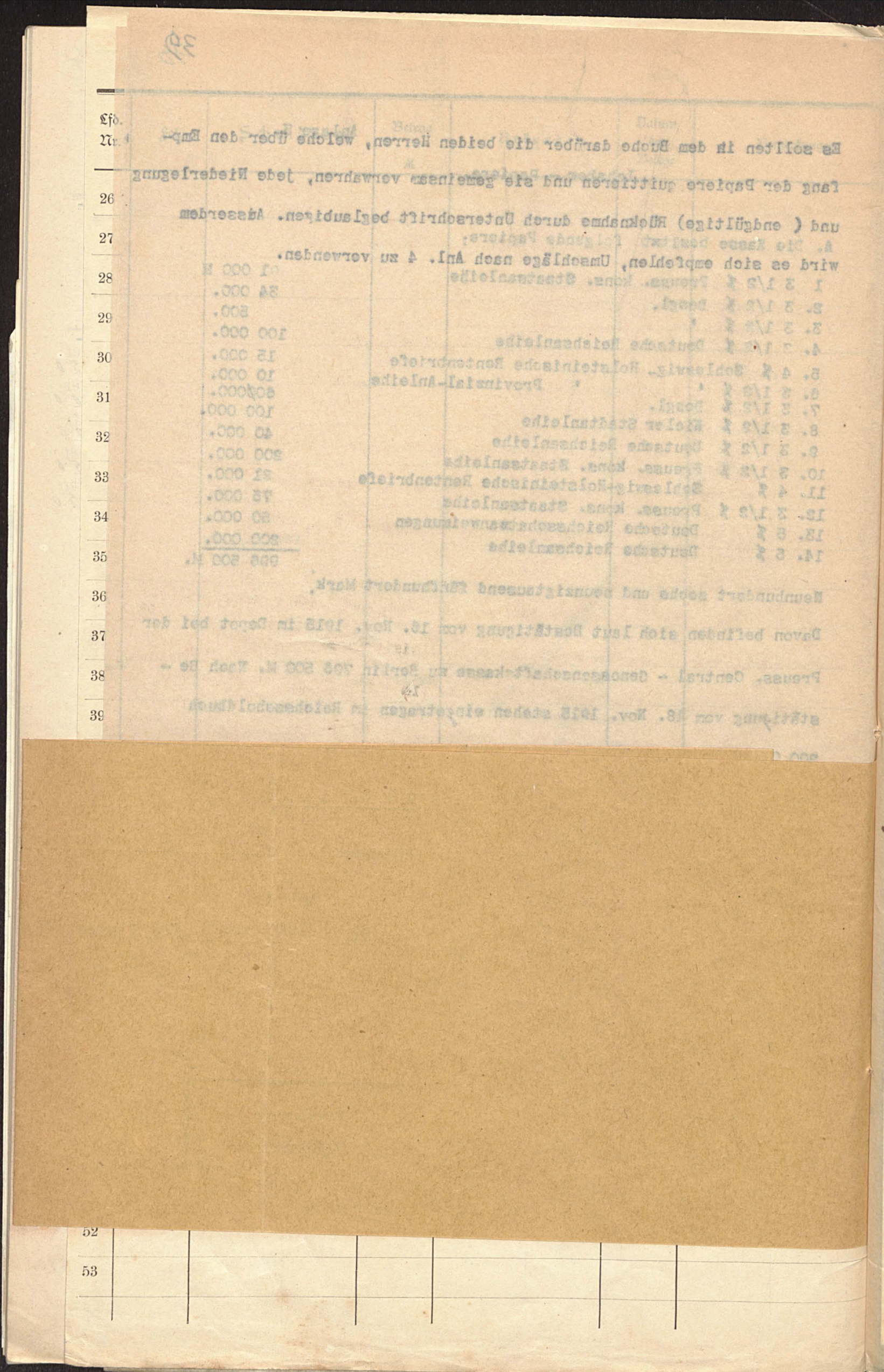
Ant. 4. 87



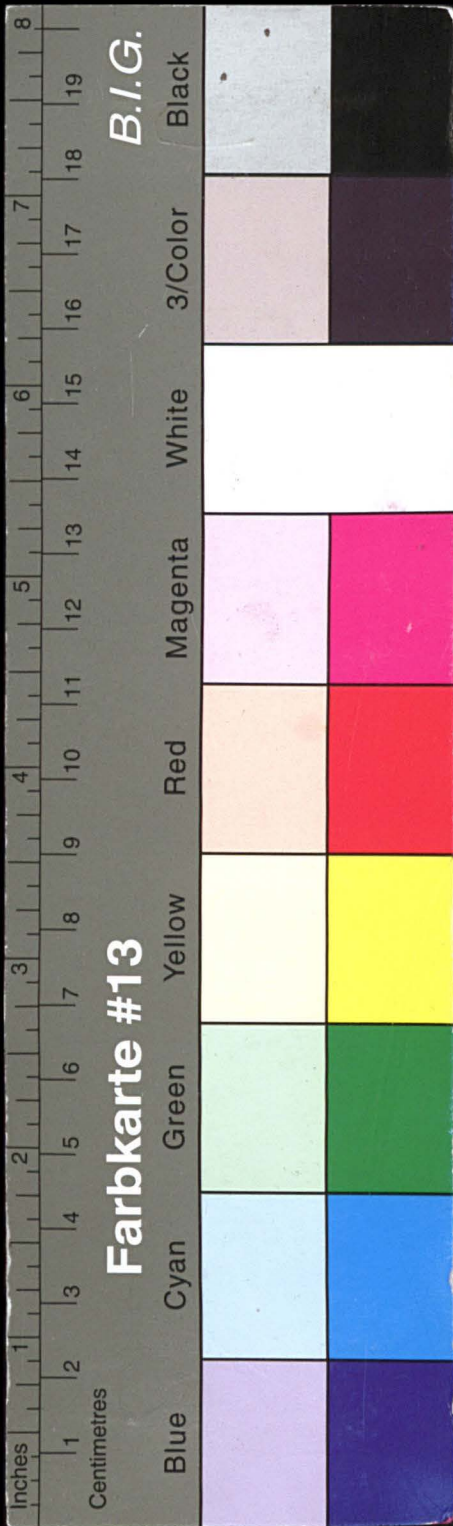


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

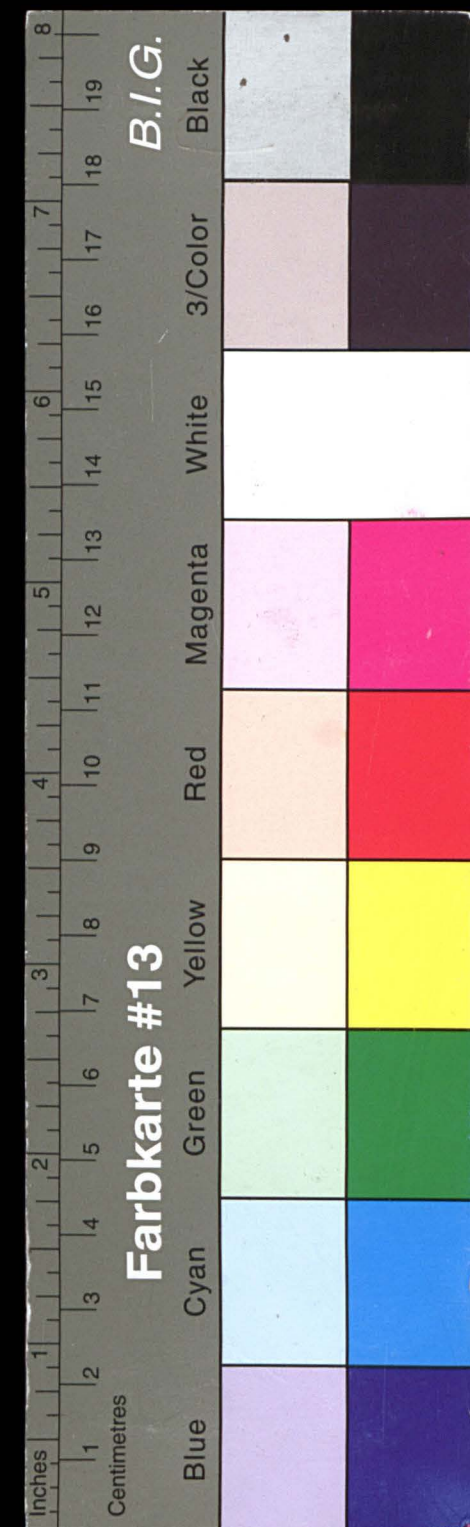
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Es sollten in dem Buche darüber die beiden Herren, welche über den Auf-  
hang der Papiere aufstehen und als Gemeindeglieder vorwalten, jede Niederlegung  
und (eventuelle) Abnahme durch Unterschrift bestätigen. (Anlage 5.)  
Anlage 5.  
Ausweisungen an Gemeinden, gegen Bürgerschaft  
und Pfandrecht.  
1. Fol. 24, Gemeinde Stek = 13 680 M., fehlt immer noch Ausweis über  
Erteilung der Genehmigung seitens des Kreisausschusses.  
2. Bezüglich der Schuld - Urkunde des Hebramen - Districts, wird  
auf Anl. 7 hingewiesen.  
3. Fol. 88, Kirchengemeinde Bartheleide, liegt nicht vor Ausweis über  
Erteilung der Genehmigung seitens des Konsistoriums.  
4. Die Garantiegemeinde, welche nach Anl. 13 S. 119.01 M. schuldet,  
womit 2 - 4 1/2 Tinsen; für Darlehen an andere Schulden ist der Zinsfuß  
A 1/4 1/2.  
5. Die Schuldscheine sind zum Teil mehr als 50 Jahre alt; vergl. Anl. 6.  
Die beteiligten Personen sind teils längst verstorben, ohne dass man das  
für gesorgt hat, an ihre Stelle andere treten zu lassen.  
6. Hingewiesen wird auf Master Anl. 10.  
7. Fol. 734 ist trotz Erledigung die Schuldkunde nicht an Schulden  
zurückgegeben.  
8. Fol. 548 ist, wie früher schon hervorgehoben, der Hypothekenbrief  
verpfändet.  
9. Fol. 628 ist möglich ein Sparguthaben verpfändet; Schriftform an -  
nicht sind.

43

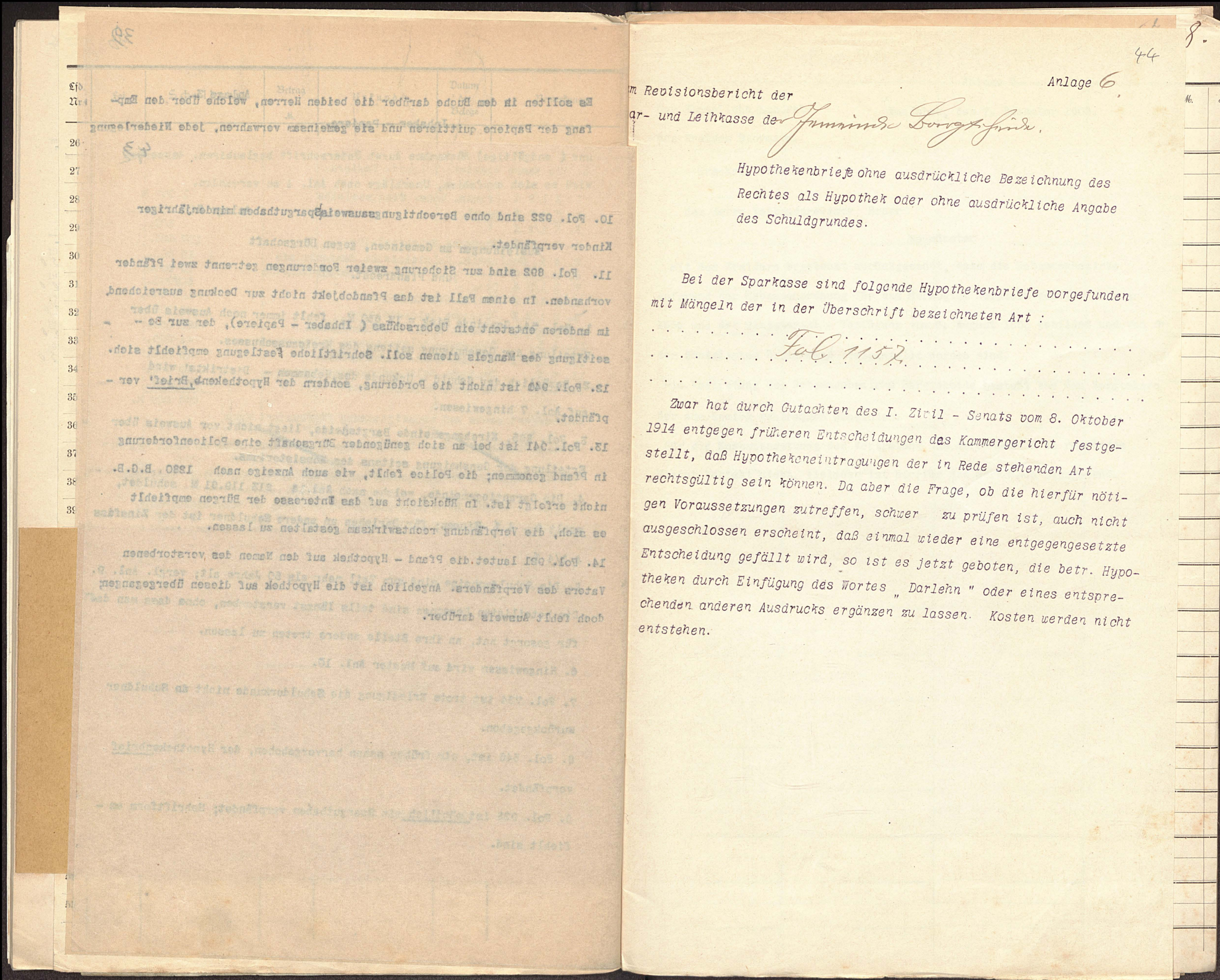
10. Fol. 922 sind ohne Berechtigungsausweis Sparguthaben minderjähriger  
Kinder verpfändet.  
11. Fol. 892 sind zur Sicherung zweier Forderungen getrennt zwei Pfänder  
vorhanden. In einem Fall ist das Pfandobjekt nicht zur Deckung ausreichend,  
im anderen entsteht ein Ueberschuss (Inhaber - Papiere), der zur Be -  
seitigung des Mangels dienen soll. Schriftliche Festlegung empfiehlt sich.  
12. Fol. 940 ist nicht die Forderung, sondern der Hypothekenbrief ver -  
pfändet.  
13. Fol. 241 ist bei an sich genügender Bürgschaft eine Policenforderung  
in Pfand genommen; die Police fehlt, wie auch Anzeige nach 1280 B.G.B.  
nicht erfolgt ist. In Rücksicht auf das Interesse der Bürgen empfiehlt  
es sich, die Verpfändung rechtswirksam gestalten zu lassen.  
14. Fol. 921 lautet die Pfand - Hypothek auf den Namen des verstorbenen  
Vaters des Verpfänders. Angeblich ist die Hypothek auf diesen übergegangen;  
doch fehlt Ausweis darüber.



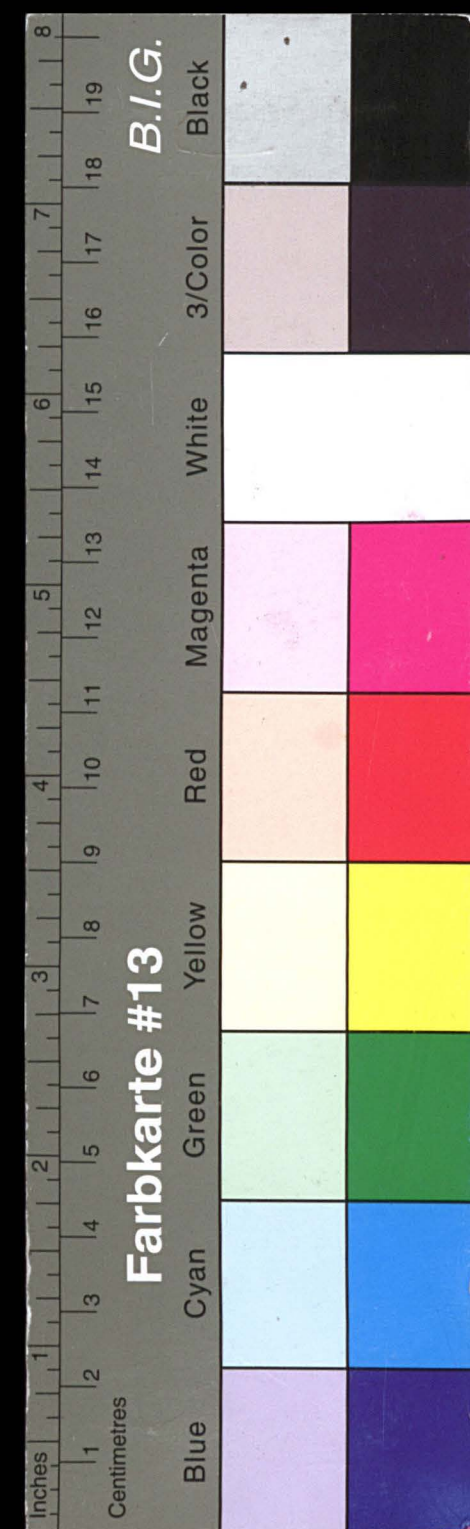


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

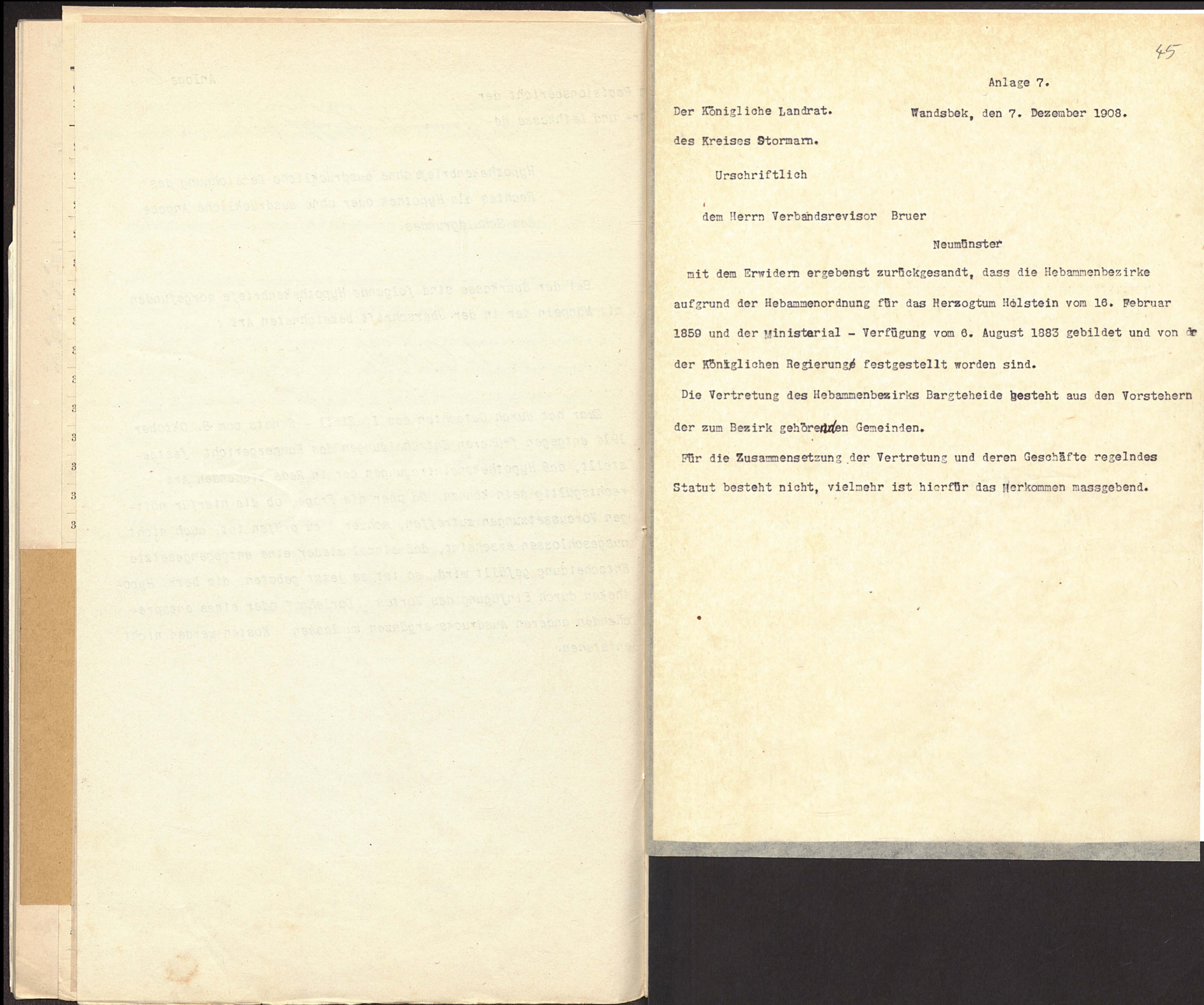




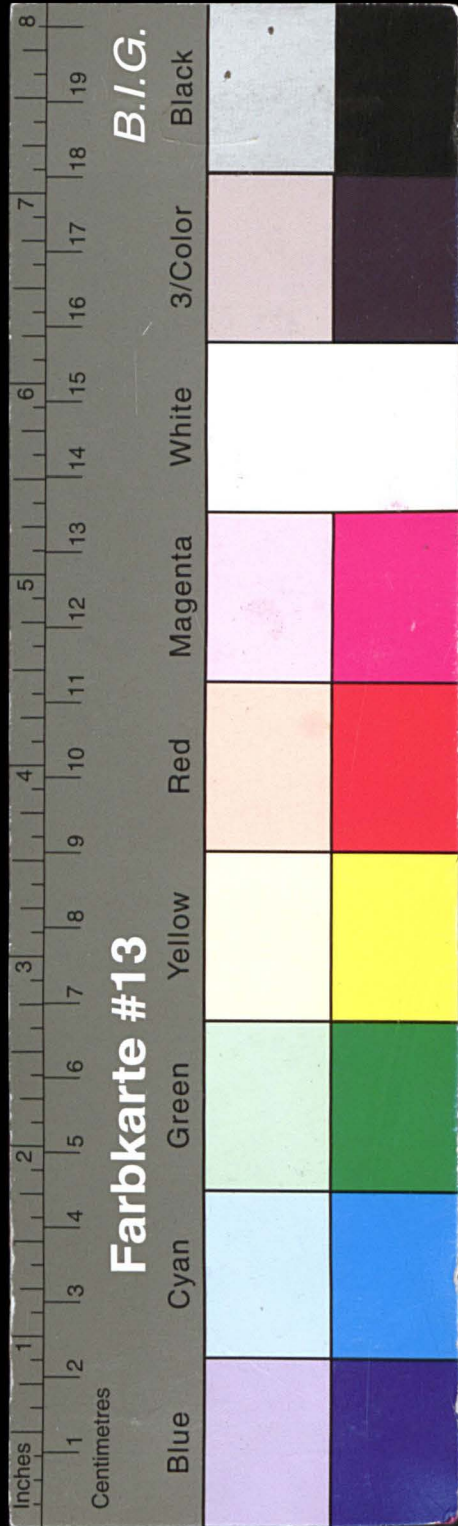


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

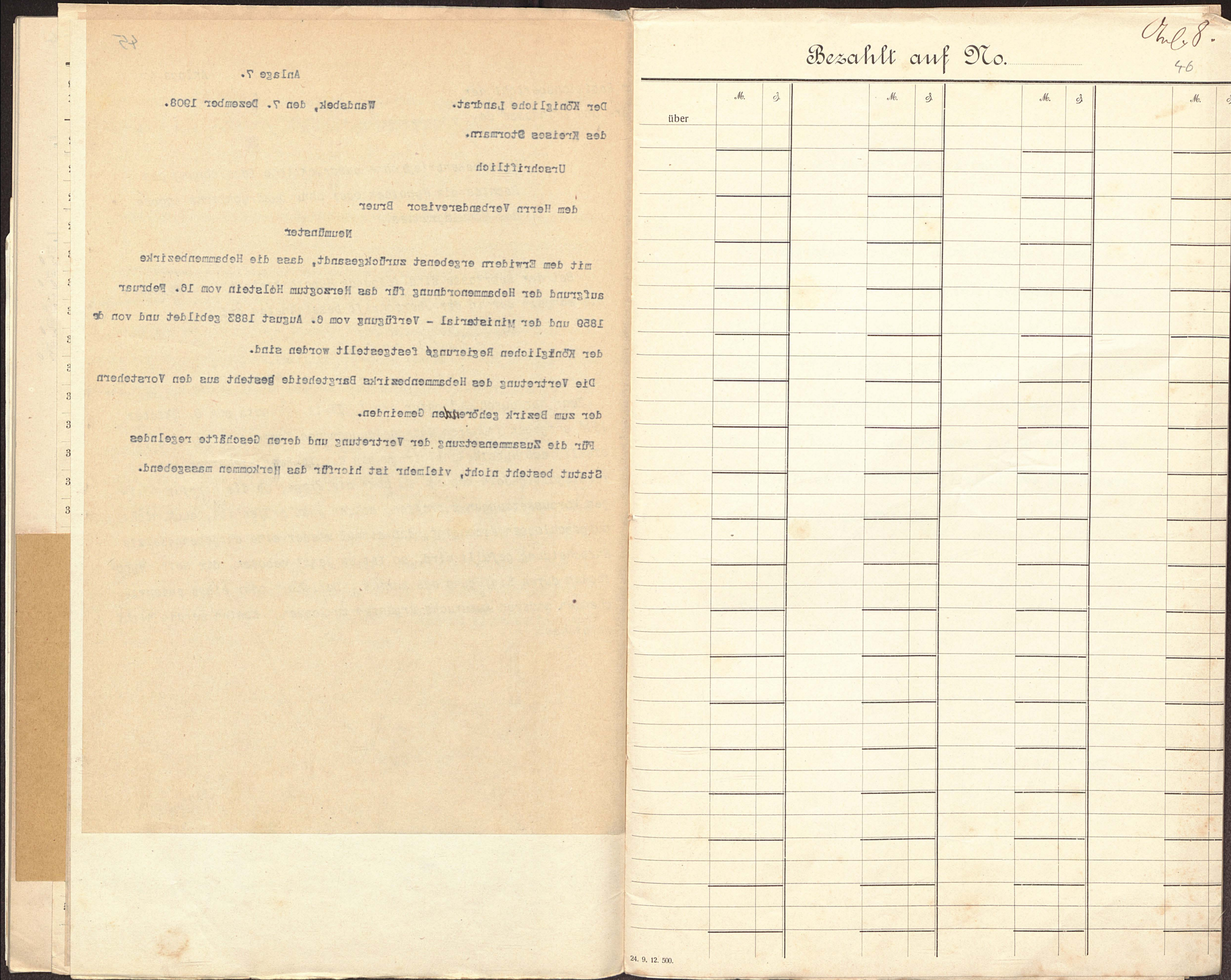




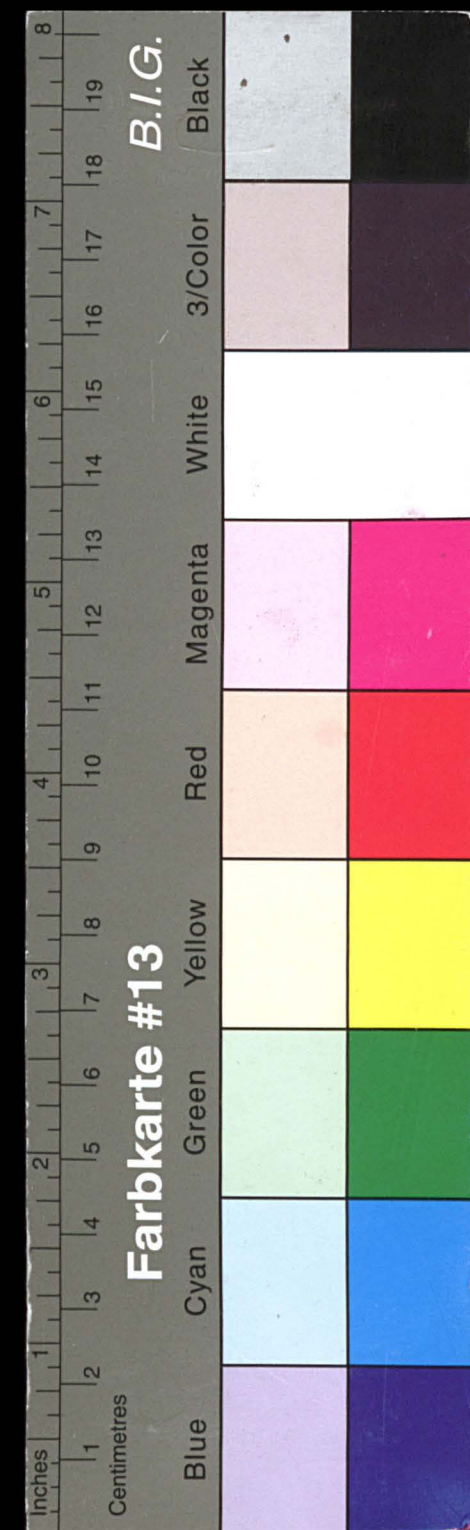


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

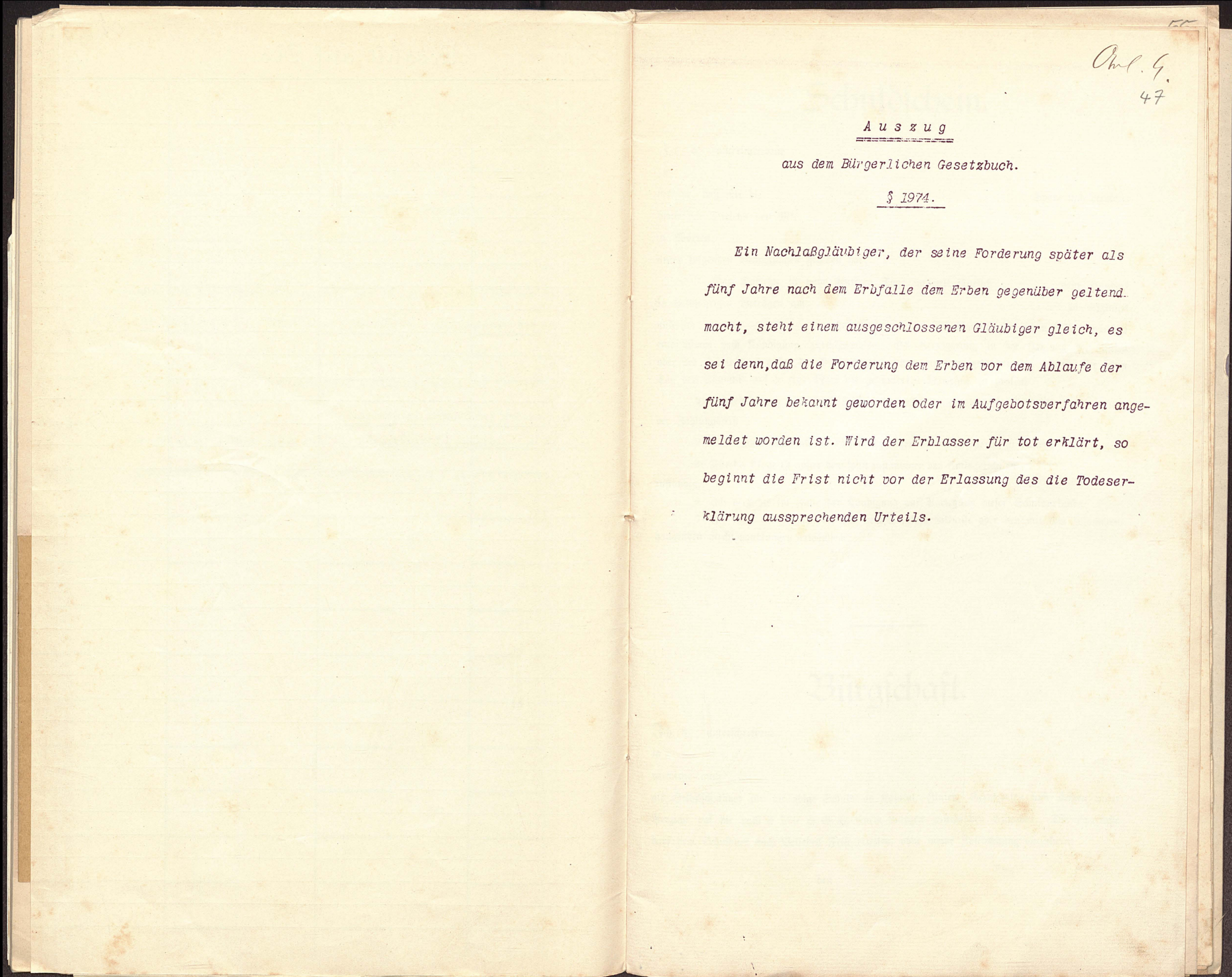






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Am. 9.  
47

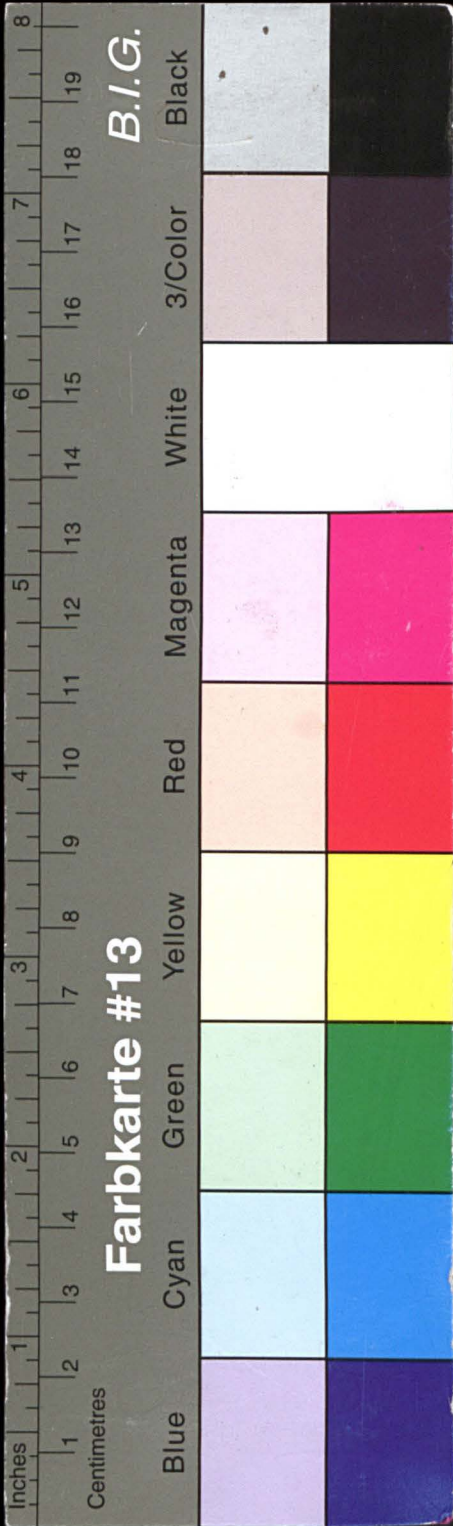
## A u s z u g

aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

### § 1974.

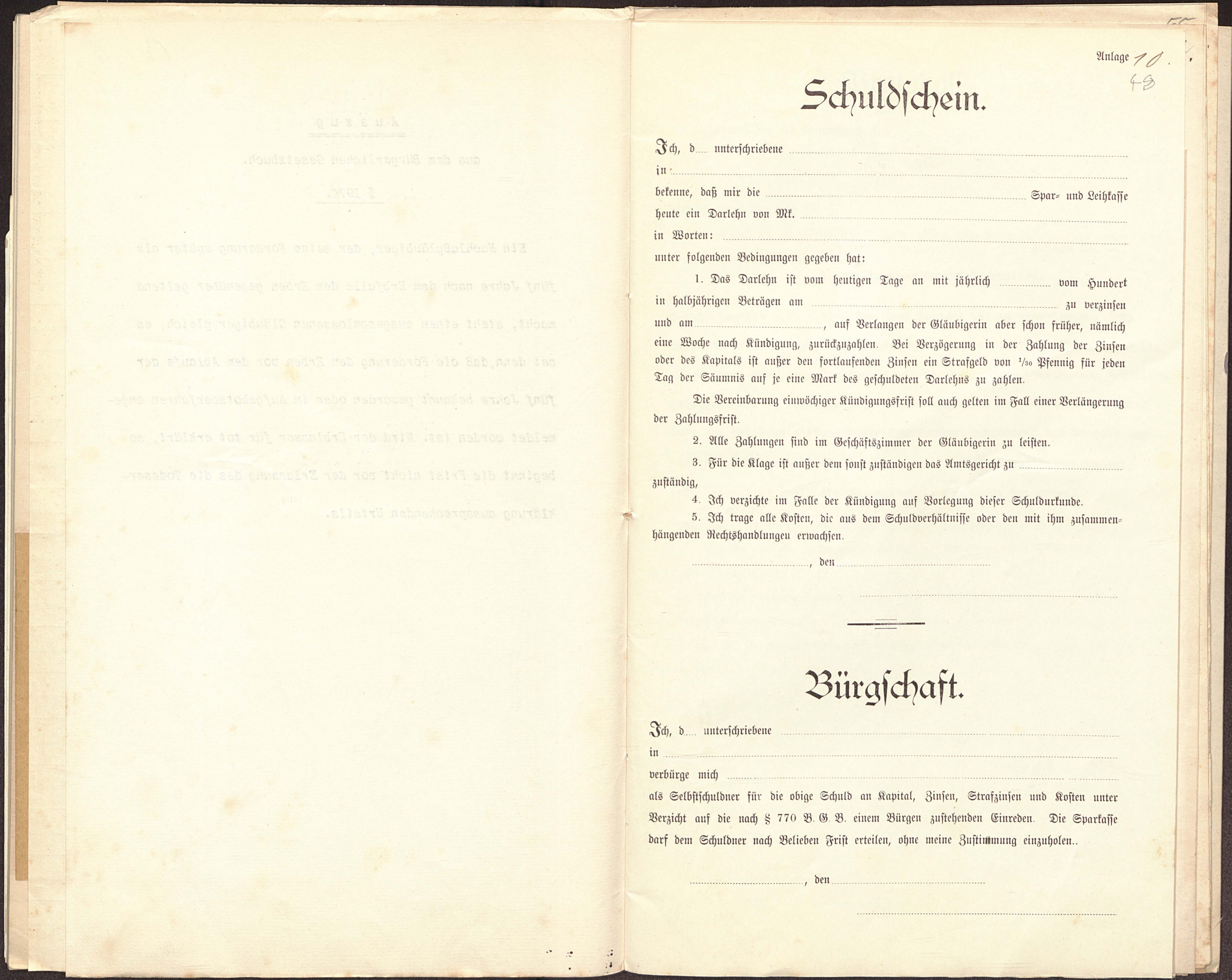
Ein Nachlaßgläubiger, der seine Forderung später als  
fünf Jahre nach dem Erbfolge dem Erben gegenüber geltend.  
macht, steht einem ausgeschlossenen Gläubiger gleich, es  
sei denn, daß die Forderung dem Erben vor dem Ablaufe der  
fünf Jahre bekannt geworden oder im Aufgebotsverfahren ange-  
meldet worden ist. Wird der Erblasser für tot erklärt, so  
beginnt die Frist nicht vor der Erlassung des die Todeser-  
klärung aussprechenden Urteils.





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 10.  
48

# Schuldschein.

Ich, d. .... unterschriebene .....  
in .....  
bekenne, daß mir die ..... Spar- und Leihkasse  
heute ein Darlehn von Mk. ....  
in Worten: .....  
unter folgenden Bedingungen gegeben hat:

1. Das Darlehn ist vom heutigen Tage an mit jährlich ..... vom Hundert  
in halbjährigen Beträgen am ..... zu verzinzen  
und am ....., auf Verlangen der Gläubigerin aber schon früher, nämlich  
eine Woche nach Kündigung, zurückzuzahlen. Bei Verzögerung in der Zahlung der Zinsen  
oder des Kapitals ist außer den fortlaufenden Zinsen ein Strafgehd von 1/10 Pfennig für jeden  
Tag der Säumnis auf je eine Mark des geschuldeten Darlehns zu zahlen.

Die Vereinbarung einwöchiger Kündigungsfrist soll auch gelten im Fall einer Verlängerung  
der Zahlungsfrist.

2. Alle Zahlungen sind im Geschäftszimmer der Gläubigerin zu leisten.  
3. Für die Klage ist außer dem sonst zuständigen das Amtsgericht zu .....  
zuständig,  
4. Ich verzichte im Falle der Kündigung auf Vorlegung dieser Schuldburkunde.  
5. Ich trage alle Kosten, die aus dem Schuldverhältnisse oder den mit ihm zusammen-  
hängenden Rechtshandlungen erwachsen.

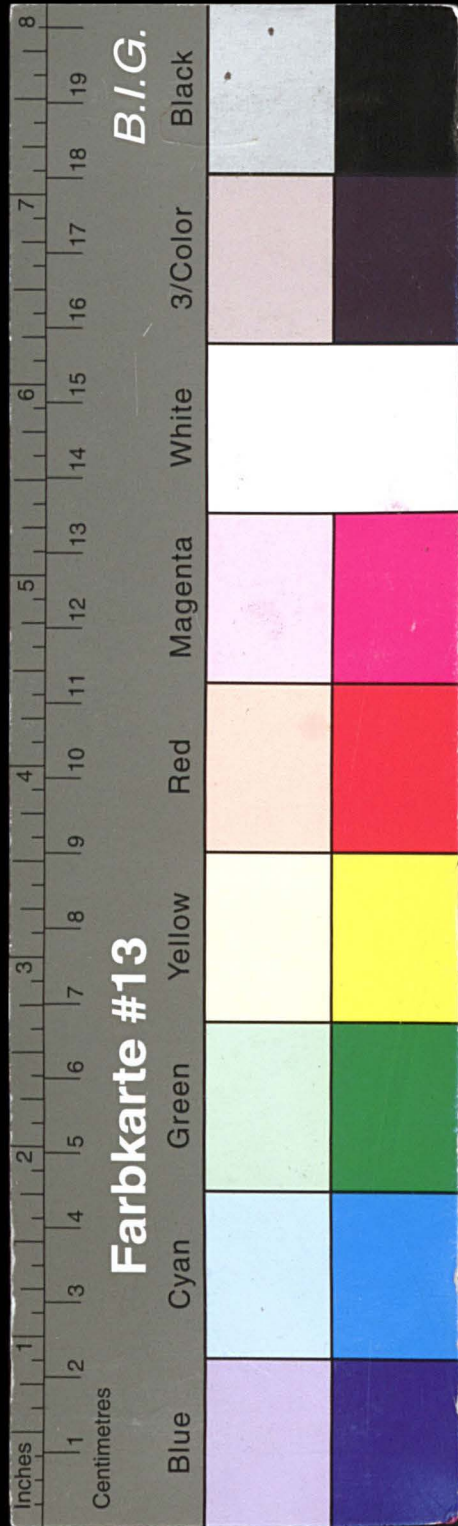
....., den .....

# Bürgschaft.

Ich, d. .... unterschriebene .....  
in .....  
verbürge mich .....  
als Selbstschuldner für die obige Schuld an Kapital, Zinsen, Strafzinsen und Kosten unter  
Verzicht auf die nach § 770 B. G. B. einem Bürgen zustehenden Einreden. Die Sparkasse  
darf dem Schuldner nach Belieben Frist erteilen, ohne meine Zustimmung einzuholen..

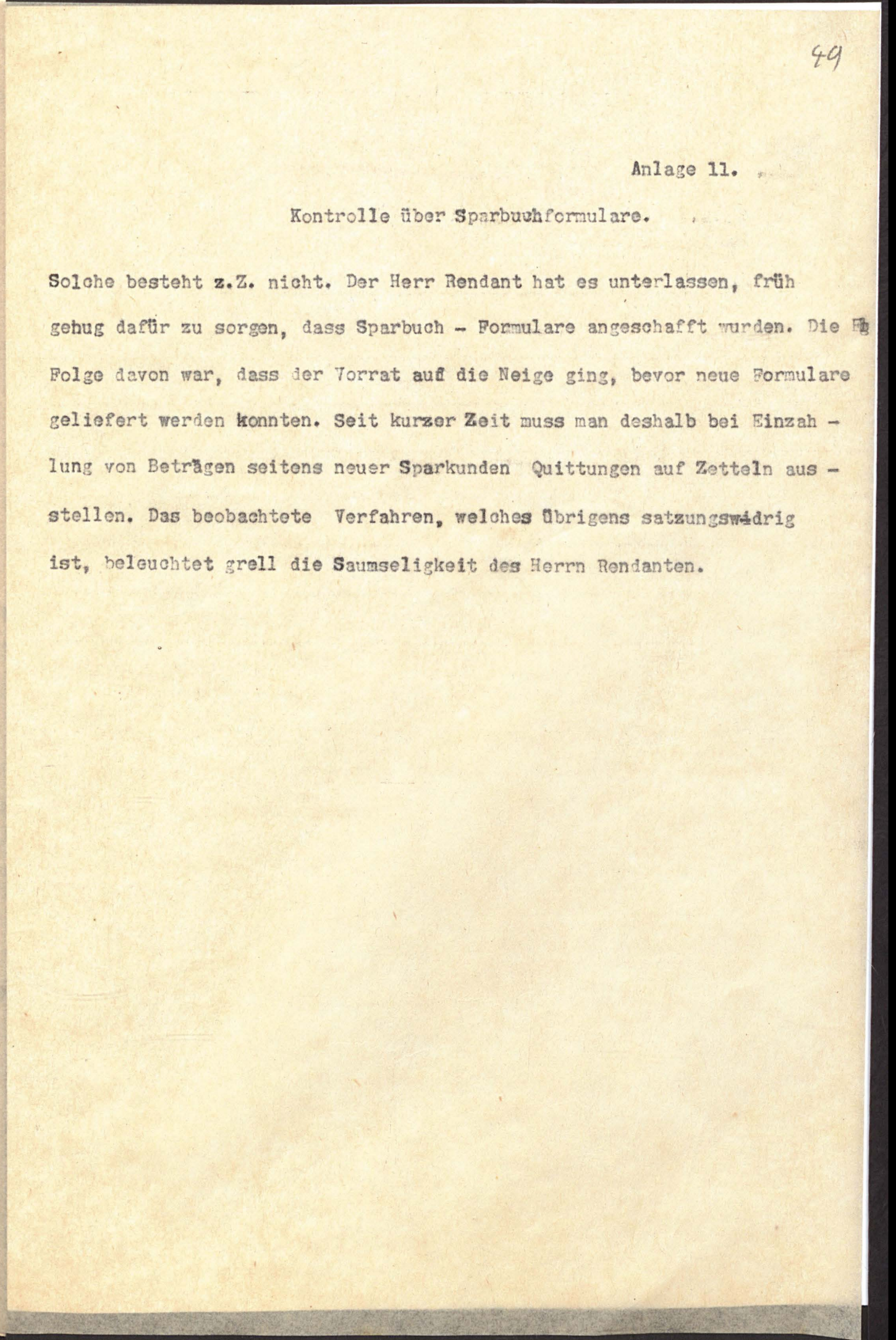
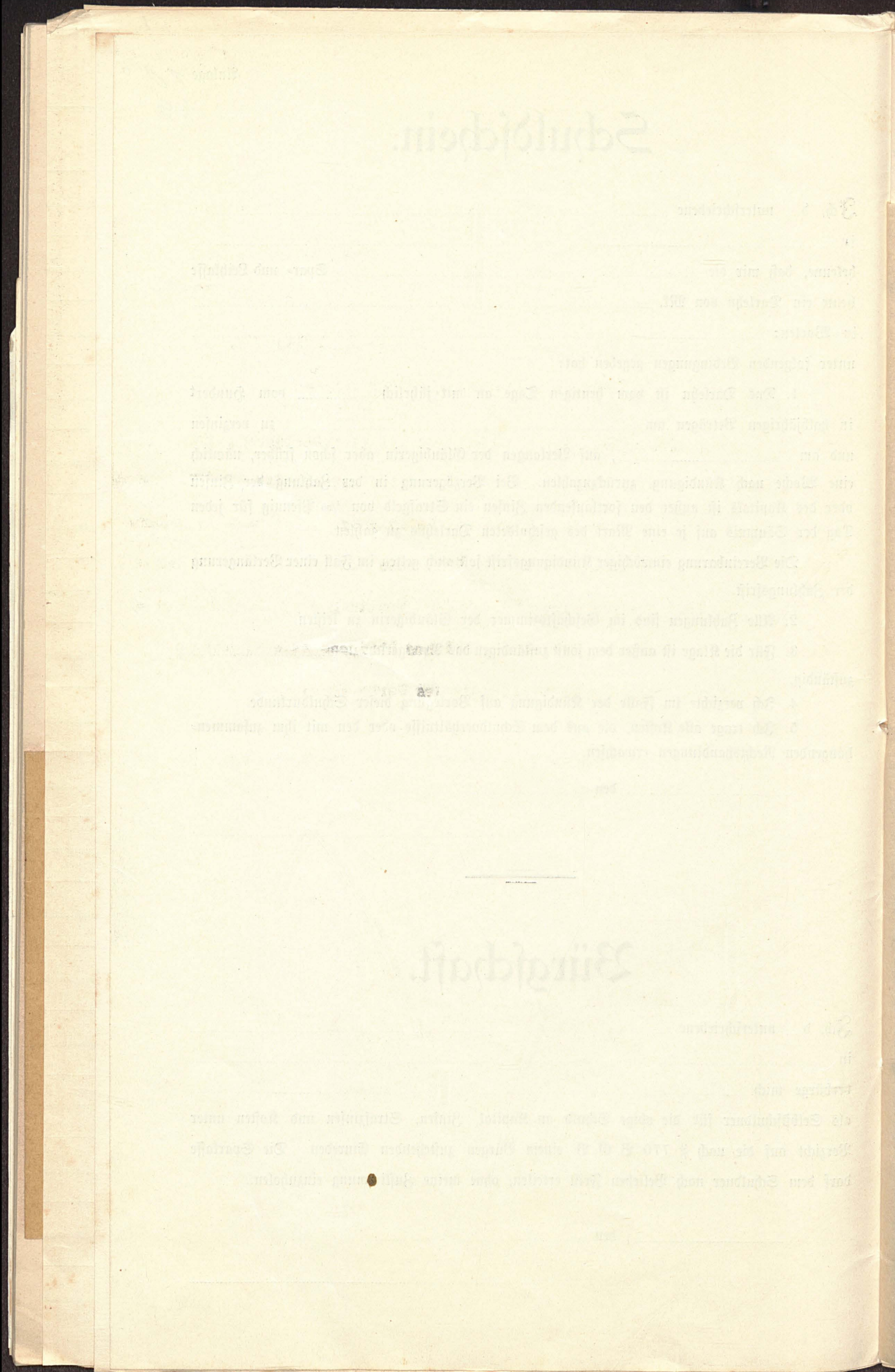
....., den .....



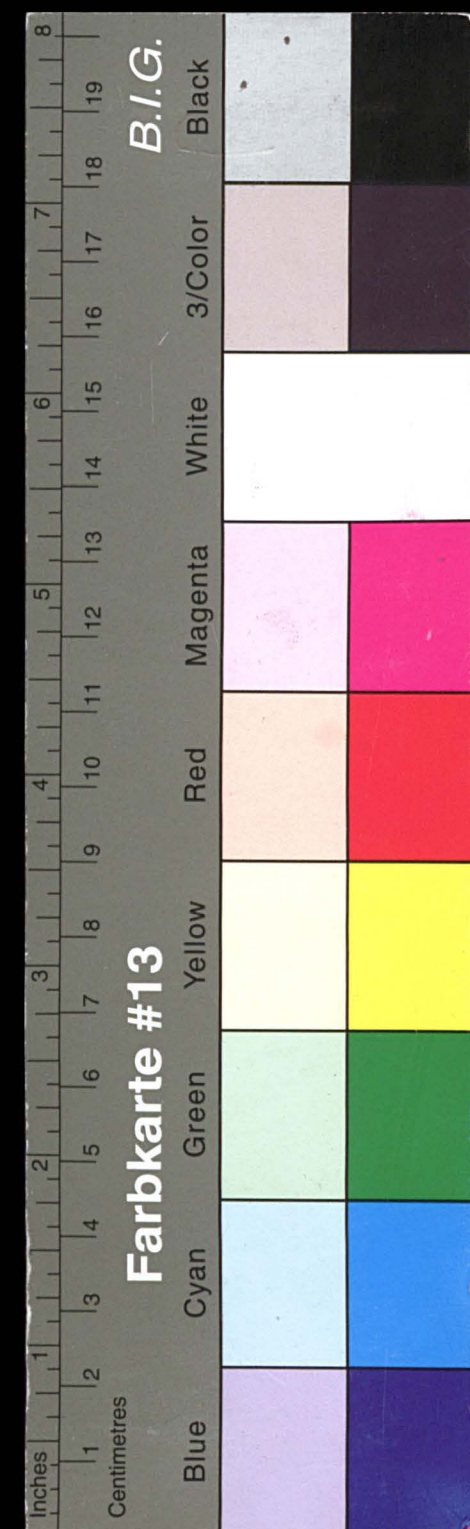


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

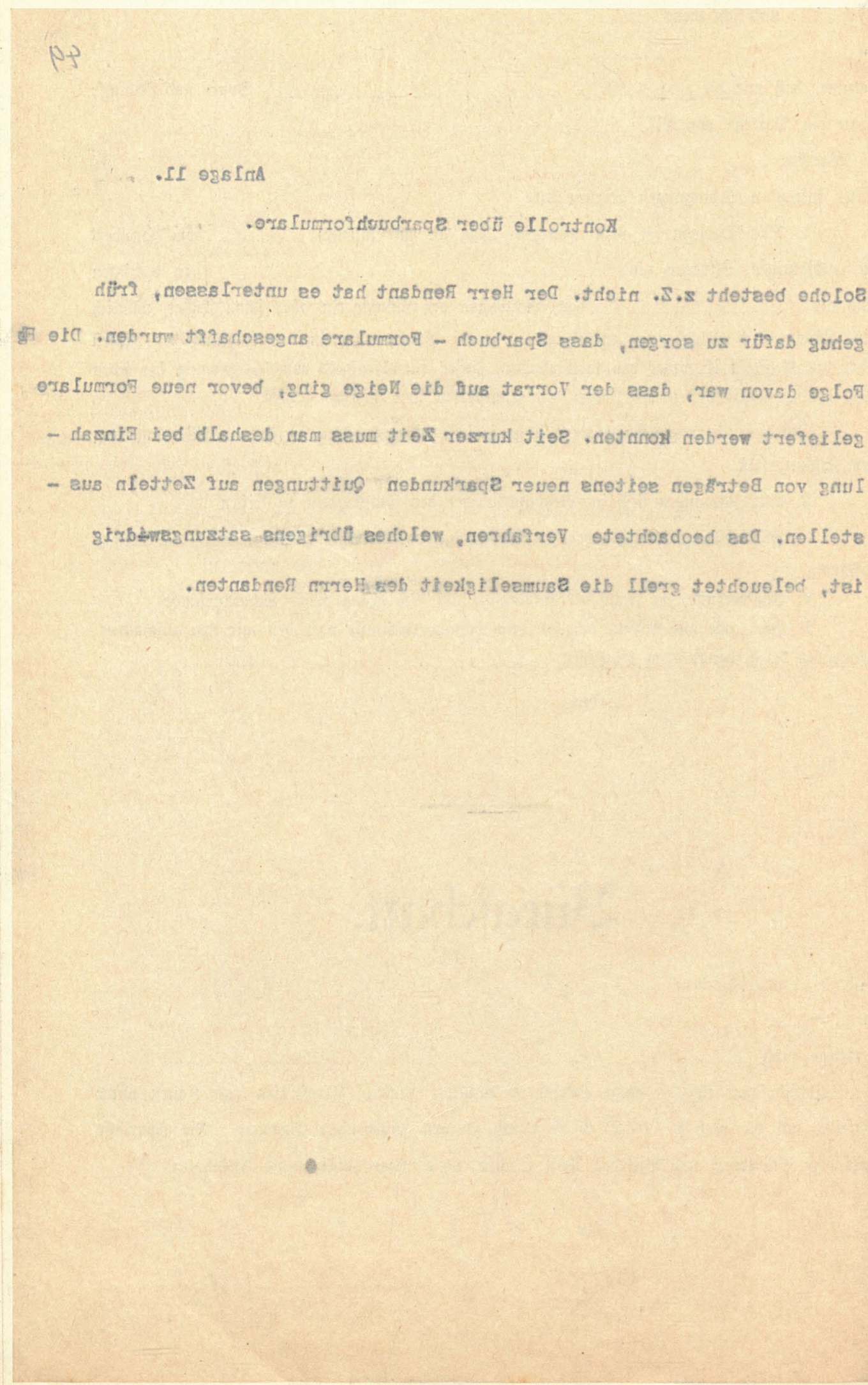






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Protokoll

Ohl. 14.  
50

über die Schätzung des im Grundbuch von .....  
(Kreis ..... ) Band ..... Blatt ..... auf den Namen  
de ..... in .....  
eingetragenen Grundbesitzes, ein .....

Ausgefertigt für die Amts Traventhaler Spar- und Leihkasse in Geschendorf zum  
Zwecke der hypothekarischen Beleihung.

Geschehen in ..... den ..... 19 .....

Auf Ersuchen de .....  
in ..... als Eigentümer oben bezeichneten Grundstücks hatten sich die unter-  
zeichneten Schätzer für den Amtsbezirk .....

heute hierher begeben, um dieses Grundstück zum Zwecke der hypothekarischen Beleihung durch die Amts  
Traventhaler Spar- und Leihkasse in Geschendorf gemäß des Schlußabsatzes zu § 30 der Satzung genannter  
Kasse (Nachtrag I) abzuschätzen.

Auf Grund der vorgelegten Auszüge über die Gebäudesteuerveranlagung aus dem Brandkataster und  
aus der Grundsteuermutterrolle wird nach eingehender Befichtigung der Gebäude und Ländereien, welche uns  
durch den Eigentümer als zu seinem Besitz gehörend gezeigt wurden, der Wert dieses Besitzes ohne Inventar  
geschätzt wie folgt:

### I. Die Gebäude.

Die in den Auszügen über die Gebäudesteuerveranlagung und aus dem Brandkataster bezeichneten  
Gebäude sind sämtlich vorhanden.

Der in Anfaß gebrachte Nutzungswert derselben beträgt ..... M

Laut Auszug aus dem Brandkataster sind dieselben gegen Brandschaden

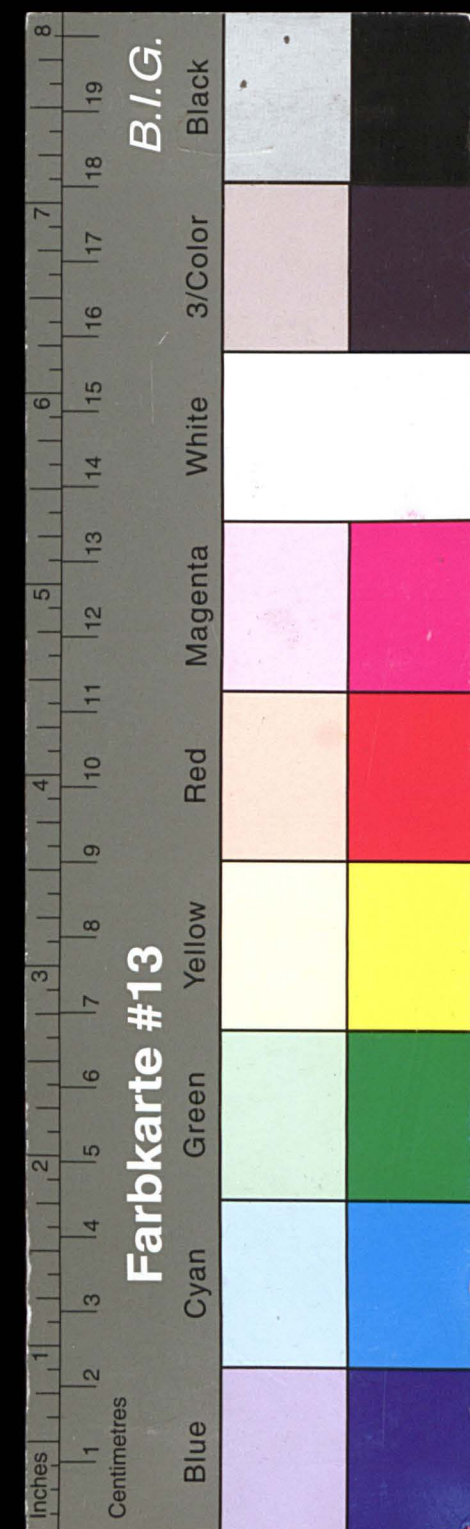
bei .....

versichert mit ..... M

Der bauliche Zustand derselben ist .....

Der Wert der Gebäude wird von uns geschätzt auf ..... M





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## II. Die Ländereien.

Nach dem Auszuge aus der Grundsteuermutterrolle beträgt die Größe derselben ..... ha ..... ar  
..... qm mit einem Grundsteuerreinertrag von .....

[illegible]

Zusammenstellung: I. Wert der Gebäude geschätzt auf ..... M

II. Wert der Ländereien geschätzt auf ..... M

Der Gesamtwert des Besizes beträgt demnach ohne Inventar .....

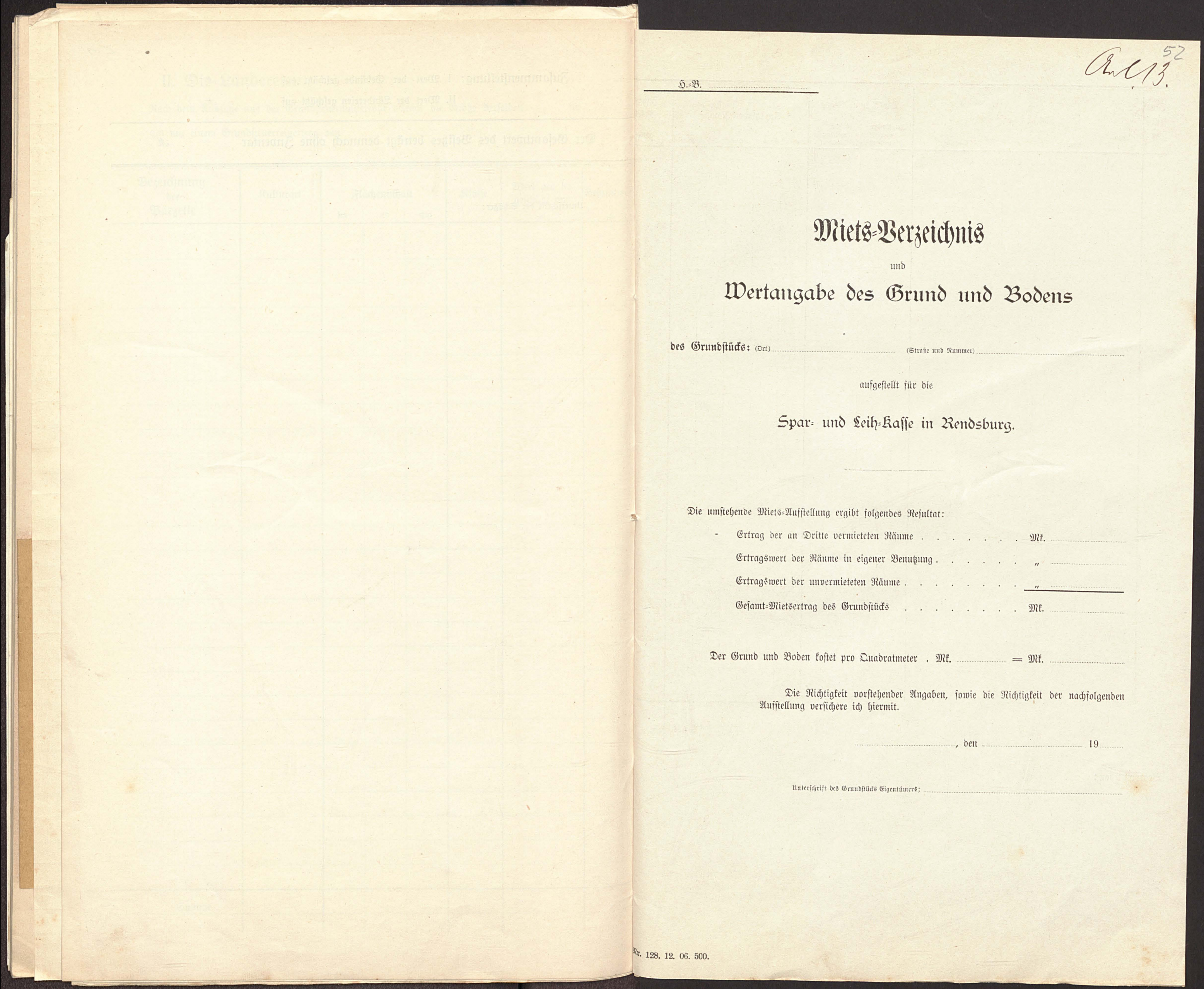
Unterschrift der Schäger: .....



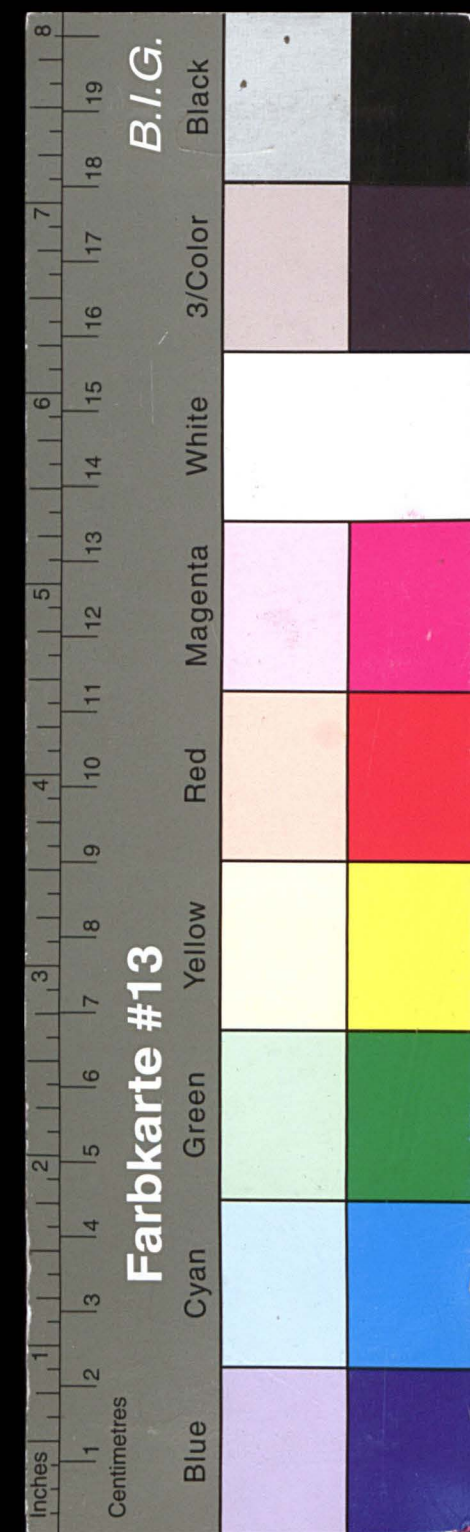


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

[illegible]

Bemerkungen:

Anlage 14.

Die Gemeinde Bargteheide schuldete der Gemeinde - Spar - und Leih-  
kasse am Schluss des Jahres 1914 aus folgenden Anleihen:

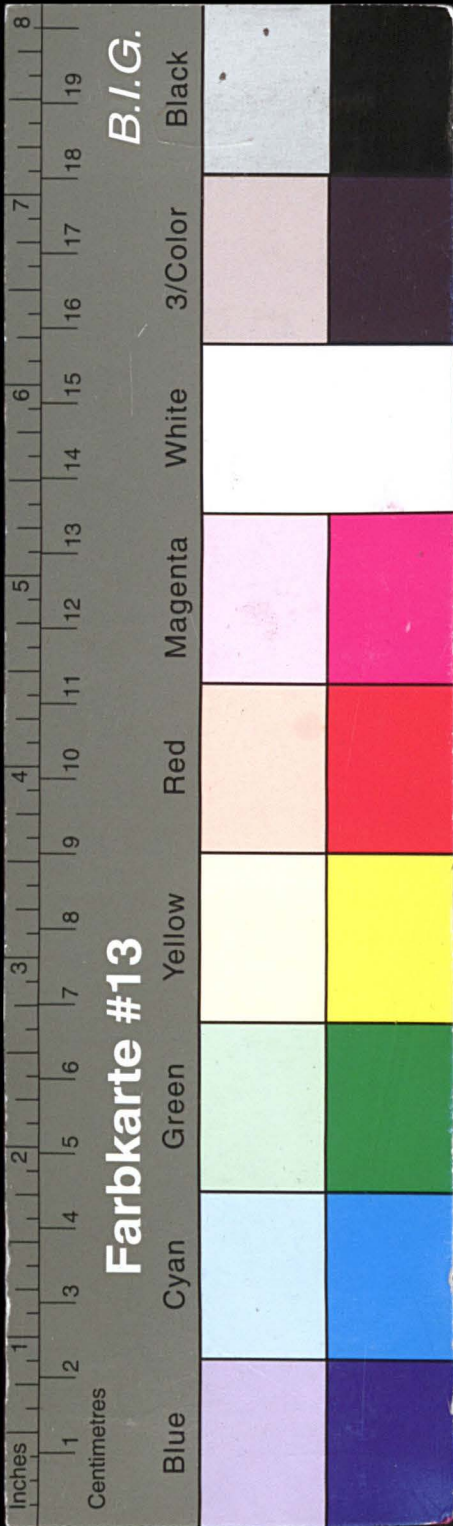
|                  |         |                     |
|------------------|---------|---------------------|
| Fol. 23 v. Jahre | 1899    | 13224.64 M          |
| " 30 "           | 1901    | 15 623.45 M         |
| " 38 "           | 1903    | 7 619.26 M          |
| " 39 "           | 1904    | 5 467.04 M          |
| " 58 "           | 1907    | 11 654.58 M         |
| " 58 "           | 1908/09 | 113 254.65 M        |
| " 63 "           | 1909    | 8 438.79 M          |
| " 75 "           | 1912    | 11 388.             |
| " 78 "           | 1913    | 26 449.20 M         |
|                  |         | <hr/> 213 119.61 M. |

Die Schulden bestehen in dieser Höhe auch heute/ noch zu Recht.

der Gemeindevorsteher.

gez. Ramm.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Lau-<br>fende<br>Nr | Mieter    |       | Die Räume liegen                  |                            | Anzahl der Räume |        |       |     |        | Jahre<br>Miet<br>Rate |
|---------------------|-----------|-------|-----------------------------------|----------------------------|------------------|--------|-------|-----|--------|-----------------------|
|                     | Name      | Stand | Zur Vorder-<br>oder<br>Hinterhaus | Zu<br>welchem<br>Stückwert | Kaben            | Stuben | Küche | Bad | Keller |                       |
| 11                  | Anlage 1A |       |                                   |                            |                  |        |       |     |        |                       |

Die Gemeinde Bargteheide schuldet der Gemeinde - Storm - und Leih-  
Kasse am Schluss des Jahres 1914 aus folgenden Anleihen:

|              |      |
|--------------|------|
| M 13284.04   | 1898 |
| M 15 023.45  | 1901 |
| M 7 010.20   | 1902 |
| M 8 407.04   | 1904 |
| M 11 024.28  | 1907 |
| M 118 224.02 | 1908 |
| M 8 438.70   | 1909 |
| M 11 388.    | 1912 |
| M 20 440.20  | 1913 |
| M 218 110.01 |      |

Die Schulden bestehen in dieser Höhe auch heute noch zu Recht.  
der Gemeindevorsteher.  
Gen. Ramm.

Bemerkungen:

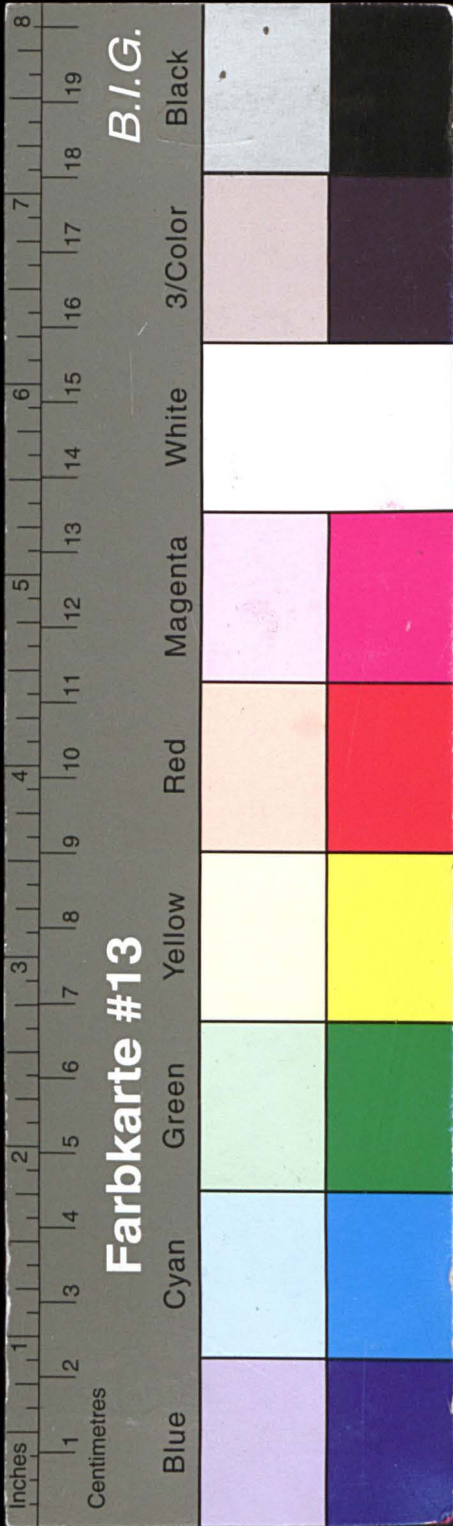
Bestände und jeweilige Bankguthaben sowie Anleihen.

Herr Rendant *Vagt* hatte versprochen, dem Revisor nachträglich ein Verzeichnis zu übersenden; Zusendung ist nicht erfolgt.

Augenblicklich beträgt das Guthaben beim Bankverein für Schleswig - Holstein 14 816.37 M und die Anleihe-schuld bei der Preuss. Central Genossenschaftskasse zu Berlin 409 074.20 M. Der Bankverein hat Sicherheit nicht gestellt; laut Beschlusses vom 23. Sept. 1913 ist von der Gemeindevertretung im Sinne des § 35 der Satzung das Bank - Institut für „sicher“ anerkannt.

Verfügungsberechtigt sind die gemeinsam gegenüber dem Bankverein Herren Vagt und Odebrecht sowie gegenüber der Preussenkasse die Herren Ramm und Vagt. Es sollten stets zusammen Rendant und Gegenbuchführer unterschreiben. Anschluss an den Giroverband wird dringend zu empfehlen sein.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Lau-<br>fende<br>Nr | Mieter |       | Die Räume liegen                 |                            | Anzahl der Räume |        |       |     |        | Jahre<br>Miet-<br>Mar |
|---------------------|--------|-------|----------------------------------|----------------------------|------------------|--------|-------|-----|--------|-----------------------|
|                     | Name   | Stand | Im Vorder-<br>oder<br>Hinterhaus | In<br>welchem<br>Stockwerk | Wohn             | Stuben | Küche | Bad | Keller |                       |

|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Bestände und jeweilige Bankguthaben sowie Anleihen.   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Herr Rentant hatte versprochen, dem Revisor nachträglich ein Verzeichnis der Gemeinde Bargteheide schuldet der Gemeinde - Spar- und Leih- |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| zu überreichen; Auszahlung ist nicht erfolgt.   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Kasse am Schluss des Jahres 1914 aus folgenden Anleihen:  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Ausdrücklich beträgt das Guthaben beim Bankverein für Schleswig -   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Holstein 14 816.37 M und die Anleihe bei der Preuss. Central -  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Gemeinschaftskasse zu Berlin 408 074.20 M. Der Bankverein hat Sicher-   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| heit nicht gestellt; laut Beschlusses vom 23. Sept. 1913 ist von der  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Gemeindevertretung im Sinne des § 35 der Satzung das Bank - Institut  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| für sicher, anerkannt.  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Vertugungsbezug ist sind die Gemeinam gegenüber dem Bankverein Herren   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Vast und Odebrecht sowie gegenüber den Preussische die Herren Hamm und  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Vast. Es sollten stets zusammen Rentant und Gegenbuchführer unterschrei-  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| den. Anschluss an den Giroverband wird dringend zu empfehlen sein.  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

|              |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Bemerkungen: |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

## Nachweisung der Zinsrückstände.

| Fol. | Nr  | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|------|-----|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|      |     |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 1    | 16  | Specht                 | 1200                          | 1.4.14           | 27           |
| 2    | 40  | Timmermann             | 12.000                        | 1.10.13          | 540          |
| 3    | 79  | Berker                 | 2100                          | 1.4.14           | 48,50        |
| 4    | 108 | Bohlen                 | 5000                          | "                | 112,50       |
| 5    | 126 | Willmann               | 3600                          | 1.10.13          | 162          |
| 6    | 131 | Handorf                | 4000                          | 1.4.14           | 90           |
| 7    | 172 | Lügens                 | 300                           | "                | 6,75         |
| 8    | 174 | Lieling                | 3000                          | "                | 46,87        |
| 9    | 228 | Vogelung               | 8870                          | "                | 66,781       |
| 10   | 245 | Willmann               | 22000                         | 1.4.14           | 495          |
| 11   | 249 | Arps                   | 1980                          | 1.10.13          | 178,20       |
| 12   | 283 | Hink                   | 1300                          | 1.4.14           | 29,25        |
| 13   | 296 | Schacht                | 2500                          | "                | 56,25        |
| 14   | 310 | Arps                   | 9000                          | 1.4.13           | 607,50       |
| 15   | 320 | Maark                  | 2000                          | "                | 134          |
| 16   | 333 | Möller                 | 1080                          | 1.4.14           | 24,30        |
| 17   | 364 | Krohn                  | 22000                         | 1.10.13          | 990          |
| 18   | 419 | Schimmelmann           | "                             | "                | "            |
| 19   | 424 | Offen                  | 11540                         | "                | 888,60       |
| 20   | 439 | Holst                  | "                             | Raft             | 86,07        |
| 21   | 444 | Hammen                 | 2400                          | 1.4.14           | 54           |
| 22   | 448 | Krusa                  | 1320                          | 1.10.13          | 59,40        |
| 23   | 463 | Kräger                 | 2100                          | 1.4.13           | 141,75       |
| 24   | 554 | Horn                   | 1680                          | 1.4.14           | 37,80        |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol.<br>Nr. | fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25          | 648  | Ehlers                 | 3 000                         | 1.4.14           | 8450         |
| 26          | 659  | Meyer                  | 3 000                         |                  | 2647,15      |
| 27          | 665  | Kreyer, Pieper         | 18 00                         |                  | 140,83       |
| 28          | 668  | Silvaht                | 135 00                        | 1.4.14           | 204,         |
| 29          | 674  | Burmann                | 3 000                         |                  | 32850        |
| 30          | 679  | Hirgen                 | 1750                          | 1.4.14           | 39,37        |
| 31          | 686  | Fischer                | 2 000                         |                  | 70,          |
| 32          | 694  | Reinecke               | 4500                          |                  |              |
| 33          | 703  | Wagner                 |                               |                  |              |
| 34          | 711  | Reimers                | 60 00                         | 1.10.13          | 472,13       |
| 35          | 714  | "                      | 47 00                         | "                | 212,25       |
| 36          | 727  | Meiners                | 35 00                         | "                | 157,50       |
| 37          | 757  | Kippar                 | 1 000                         |                  | 42,50        |
| 38          | 763  | Kapelfeldt             | 55 00                         | 1.4.13           | 371,32       |
| 39          | 772  | Amernann               | 2 000                         |                  |              |
| 40          | 775  | Filker                 | 170 00                        | 1.10.13          |              |
| 41          | 777  | Schwarz                | 3 000                         | 1.4.14           | 6750         |
| 42          | 793  | Fawens                 | 3 000                         |                  |              |
| 43          | 796  | Sternberg              | 2 000                         |                  | 433,50       |
| 44          | 821  | Buck                   | 2 000                         |                  | 229,50       |
| 45          | 843  | Pippig                 | 3 200                         |                  | 146,50       |
| 46          | 844  | Spriess                | 3 200                         | 1.4.14           | 144,25       |
| 47          | 854  | Willmann               | 6 000                         | 1.10.13          | 270,         |
| 48          | 861  | Heerde                 | 3 000                         |                  | 200,63       |
| 49          | 878  | Buck                   | 2 000                         | 1.4.13           | 223,75       |
| 50          | 887  | Wähling                | 4 000                         | 1.4.14           | 90,          |
| 51          | 887a | Untermann              | 14 00                         | 1.11.11          | 237,17       |
| 52          | 897  | Hagemann               | 15 00                         | 1.10.13          | 6750         |

Spar- und Leihkasse.

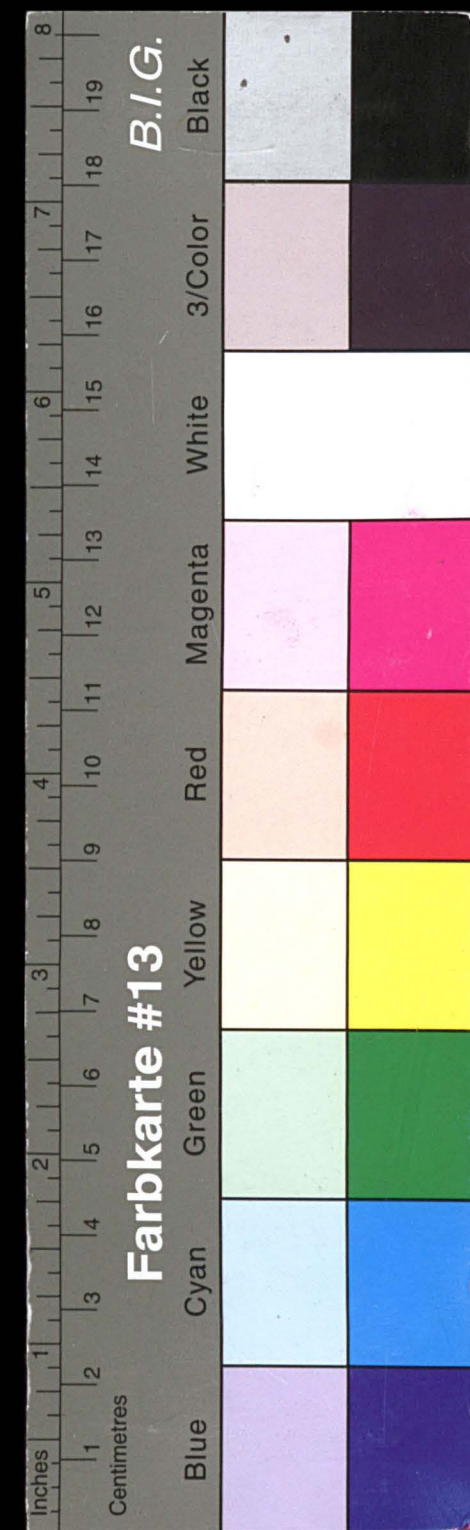
Anlage

56

## Nachweisung der Zinsrückstände.

| Fol.<br>Nr. | fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 1           | 869  | Pennöller              | 8 00                          |                  |              |
| 2           | 878  | Lisch                  | 2 00                          |                  |              |
| 3           | 889  | Gerkens                | 6 00                          |                  |              |
| 4           | 901  | Schuster               | 2 000                         |                  |              |
| 5           | 912  | Eggers                 | 1 000                         |                  |              |
| 6           | 933  | Meiners                | 3 000                         |                  |              |
| 7           |      |                        |                               |                  |              |
| 8           |      |                        |                               |                  |              |
| 9           |      |                        |                               |                  |              |
| 10          |      |                        |                               |                  |              |
| 11          |      |                        |                               |                  |              |
| 12          |      |                        |                               |                  |              |
| 13          |      |                        |                               |                  |              |
| 14          |      |                        |                               |                  |              |
| 15          |      |                        |                               |                  |              |
| 16          |      |                        |                               |                  |              |
| 17          |      |                        |                               |                  |              |
| 18          |      |                        |                               |                  |              |
| 19          |      |                        |                               |                  |              |
| 20          |      |                        |                               |                  |              |
| 21          |      |                        |                               |                  |              |
| 22          |      |                        |                               |                  |              |
| 23          |      |                        |                               |                  |              |
| 24          |      |                        |                               |                  |              |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol.<br>Nr. | fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25          |      |                        |                               |                  |              |
| 26          |      |                        |                               |                  |              |
| 27          |      |                        |                               |                  |              |
| 28          |      |                        |                               |                  |              |
| 29          |      |                        |                               |                  |              |
| 30          |      |                        |                               |                  |              |
| 31          |      |                        |                               |                  |              |
| 32          |      |                        |                               |                  |              |
| 33          |      |                        |                               |                  |              |
| 34          |      |                        |                               |                  |              |
| 35          |      |                        |                               |                  |              |
| 36          |      |                        |                               |                  |              |
| 37          |      |                        |                               |                  |              |
| 38          |      |                        |                               |                  |              |
| 39          |      |                        |                               |                  |              |
| 40          |      |                        |                               |                  |              |
| 41          |      |                        |                               |                  |              |
| 42          |      |                        |                               |                  |              |
| 43          |      |                        |                               |                  |              |
| 44          |      |                        |                               |                  |              |
| 45          |      |                        |                               |                  |              |
| 46          |      |                        |                               |                  |              |
| 47          |      |                        |                               |                  |              |
| 48          |      |                        |                               |                  |              |
| 49          |      |                        |                               |                  |              |
| 50          |      |                        |                               |                  |              |
| 51          |      |                        |                               |                  |              |
| 52          |      |                        |                               |                  |              |

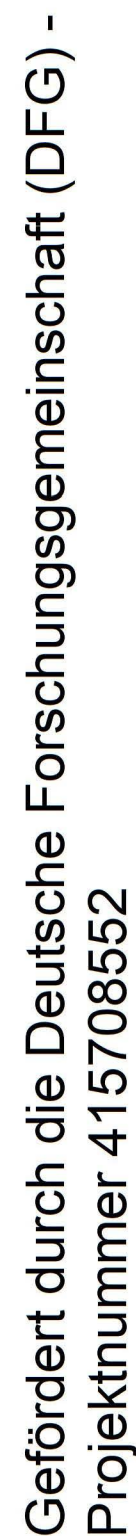
Spar- und Leihkasse.

Anlage

## Nachweisung der Zinsrückstände.

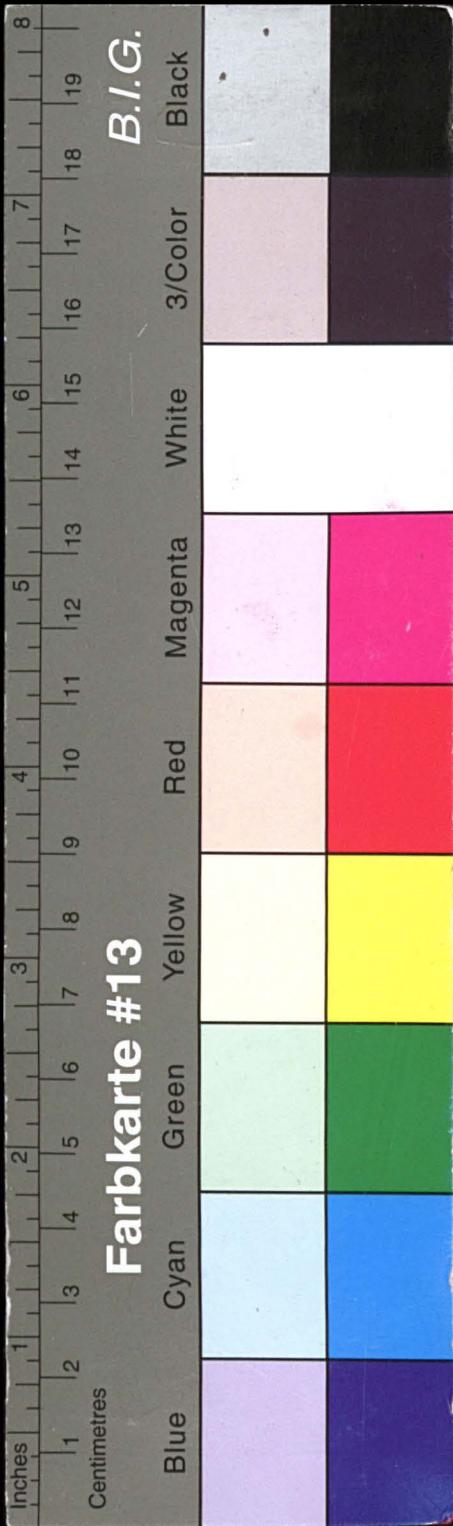
| Fol.<br>Nr. | fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 1           | 5    | Iden                   | 240                           |                  | 209,40       |
| 2           | 29   | Wolgast                |                               | Raft             | 203,31       |
| 3           | 75   | Schant                 | 240                           |                  | 177,80       |
| 4           | 88   | Peemöller              | 149,75                        |                  | 98,07        |
| 5           | 97   | Schwicker              | 280                           |                  | 171,50       |
| 6           | 126  | Bähler                 |                               | Raft             | 13,17        |
| 7           | 147  | Teggen                 | 1100                          |                  | 136,81       |
| 8           | 148  | Lops                   | 700                           |                  | 307,36       |
| 9           | 151  | Ahlens                 |                               | Raft             | 67,33        |
| 10          | 203  | Bötel                  | 400                           |                  | 61           |
| 11          | 211  | Ahlens                 |                               | Raft             | 38           |
| 12          | 222  | Brosen                 | 250                           |                  | 149,75       |
| 13          | 225  | Peemöller              | 250                           |                  | 158,31       |
| 14          | 228  | Stieper                | 1300                          |                  | 620,76       |
| 15          | 231  | Bromeister             | 150                           |                  | 36,53        |
| 16          | 234  | Kahl                   |                               |                  | 74,50        |
| 17          | 248  | Engel                  |                               |                  | 28,30        |
| 18          | 259  | Westphahl              | 2000                          |                  | 1552,48      |
| 19          | 343  | Torn                   | 1650                          |                  | 402,20       |
| 20          | 348  | v. Schimmelmann        | 5000                          |                  | 116          |
| 21          | 374  | Schütt                 | 2000                          |                  | 365          |
| 22          | 377  | Fischer                | 80                            |                  | 6            |
| 23          | 387  | Bammink                | 500                           |                  | 137,70       |
| 24          | 401  | Linde                  | 1300                          |                  |              |





| Fid.<br>N. | Fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |   | Betrag<br>M. |
|------------|------|------------------------|-------------------------------|---|--------------|
|            |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom  |              |
| 1          | 1059 | Willmann               | 10000                         | 1.10.13   | 500,         |
| 2          | 1091 | Ruge                   | 6000                          | 1.4.14  | 142,50       |
| 3          | 1102 | Maschmann              | 2000                          | 1.10.13   | 90,          |
| 4          | 1138 | Krohn                  | 22000                         | 1.4.14  | 495,         |
| 5          | 1149 | Pöhlson                | 3600                          | "   | 81           |
| 6          | 1173 | Meyer                  | 12080                         | 11  | 1.340,27     |
| 7          | 1176 | Ruge                   | 4000                          | 1.4.14  | 90,          |
| 8          | 1178 | Wegner                 | 4000                          | "   | 90           |
| 9          | 1180 | Bickenberg             | 900                           | 1.10.13   | 45           |
| 10         | 1185 | Ruge                   | 5000                          | 1.4.14  | 112,50       |
| 11         | 1190 | Hüsch                  | 2200                          | 1.10.13   | 126          |
| 12         | 1212 | Brandt                 | 2500                          | 1.4.14  | 5625         |
| 13         | 1220 | Ruge                   | 5000                          | "   | 112,50       |
| 14         | 1224 | Hochs                  | 2000                          | "   | 45,          |
| 15         | 12   | Volldorff-Dornau       |                               |   |              |
| 16         |      | Lauf-Hausen            |                               |   |              |
| 17         |      | Gunsolfpfeiffgen       |                               |   |              |
| 18         |      | Sasch, Fr. Hartmann    | 986,26                        | 1. Mai 1906 (letzter Lauf<br>Läng von 11. Dec.<br>1905) | 300,         |
| 19         |      |                        |                               |   |              |
| 20         |      |                        |                               |   |              |
| 21         |      |                        |                               |   |              |
| 22         |      |                        |                               |   |              |
| 23         |      |                        |                               |   |              |
| 24         |      |                        |                               |   |              |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol. | N a m e<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|------|---------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|      |                           | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25   |                           |                               |                  |              |
| 26   |                           |                               |                  |              |
| 27   |                           |                               |                  |              |
| 28   |                           |                               |                  |              |
| 29   |                           |                               |                  |              |
| 30   |                           |                               |                  |              |
| 31   |                           |                               |                  |              |
| 32   |                           |                               |                  |              |
| 33   |                           |                               |                  |              |
| 34   |                           |                               |                  |              |
| 35   |                           |                               |                  |              |
| 36   |                           |                               |                  |              |
| 37   |                           |                               |                  |              |
| 38   |                           |                               |                  |              |
| 39   |                           |                               |                  |              |
| 40   |                           |                               |                  |              |
| 41   |                           |                               |                  |              |
| 42   |                           |                               |                  |              |
| 43   |                           |                               |                  |              |
| 44   |                           |                               |                  |              |
| 45   |                           |                               |                  |              |
| 46   |                           |                               |                  |              |
| 47   |                           |                               |                  |              |
| 48   |                           |                               |                  |              |
| 49   |                           |                               |                  |              |
| 50   |                           |                               |                  |              |
| 51   |                           |                               |                  |              |
| 52   |                           |                               |                  |              |

Anlage  
59

A u s z u g

aus dem Protokoll über die Sitzung des Vorstandes  
des Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverbandes  
zu Neuminster am 7. Januar 1913.

-----

pp.

6. In der neuen Satzung und den Versicherungsbedingungen der  
Landesbrandkasse sind einige Änderungen gegen die bishert-  
gen Bestimmungen eingetreten, die die Aufmerksamkeit der  
Sparkassen auf sich ziehen müssen.

b) Benachrichtigung der Hypothekengläubiger von der Herab-  
setzung der Versicherungssumme in allen Fällen.

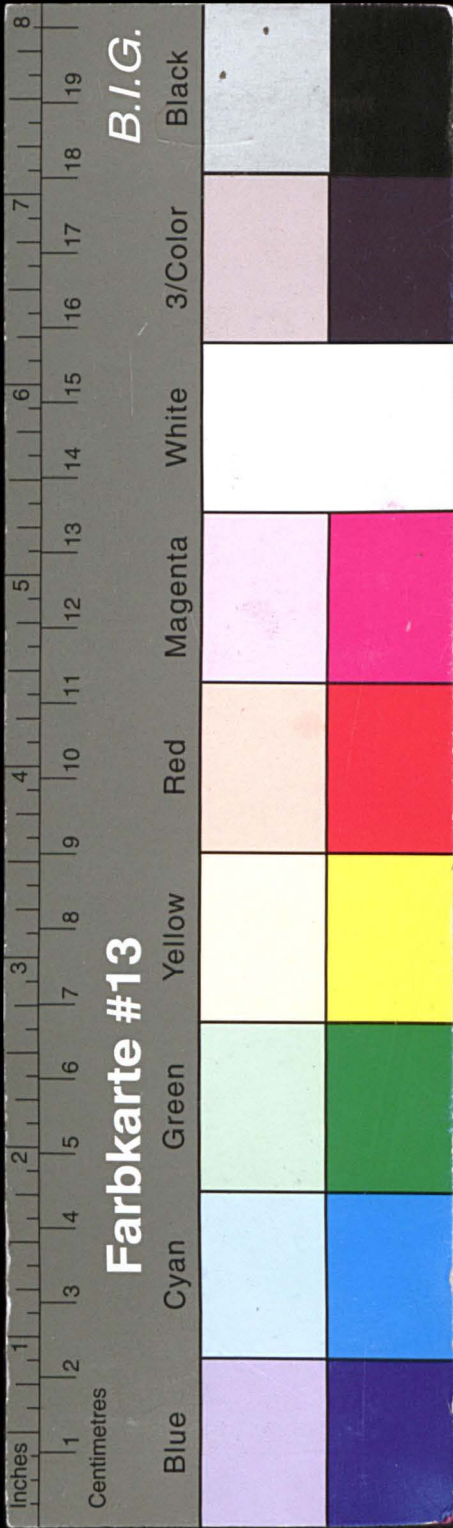
Die Landesbrandkasse hat eine Verpflichtung zur Be-  
nachrichtigung der Realberechtigten nur in dem Falle  
der Herabsetzung der Versicherungssumme um 1/3 und mehr.  
Es wird aber darauf hingewiesen, daß die Benachrichti-  
gung in allen Fällen erfolgt, wenn die Hypotheken der  
Brandkasse angemeldet sind. Den Verbandssparkassen soll  
in Interesse ihrer eigenen Sicherheit empfohlen werden,  
von dieser Anmeldung ausnahmslos Gebrauch zu machen.

.....

Beglaubigt

Kock.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol.<br>Nr. | Fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25          |      |                        |                               |                  |              |
| 26          |      |                        |                               |                  |              |
| 27          |      |                        |                               |                  |              |
| 28          |      |                        |                               |                  |              |

Amst. 8  
60

## Vortrag

des herrn Sparkassendirektors Schwarz  
in Neumünster

über

### Amortisations-Hypotheken

(gehalten auf der 15. ordentlichen Verbandsversammlung  
des Schleswig-holsteinischen Sparkassenverbandes in Schleswig  
am 10. Juni 1913).

▼▼

J. Gottesleben, Buchdruckerei, Neumünster.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol.<br>Nr. | Fol. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25          |      |                        |                               |                  |              |
| 26          |      |                        |                               |                  |              |
| 27          |      |                        |                               |                  |              |
| 28          |      |                        |                               |                  |              |



Meine Herren! Ueber Amortisations- oder Tilgungshypotheken ist schon vieles geschrieben und gesprochen worden. Vorträge sind auf verschiedenen Verbandstagen gehalten, zuerst 1894. In unserm Verbande wird dieses Thema heute zum erstenmal besprochen.

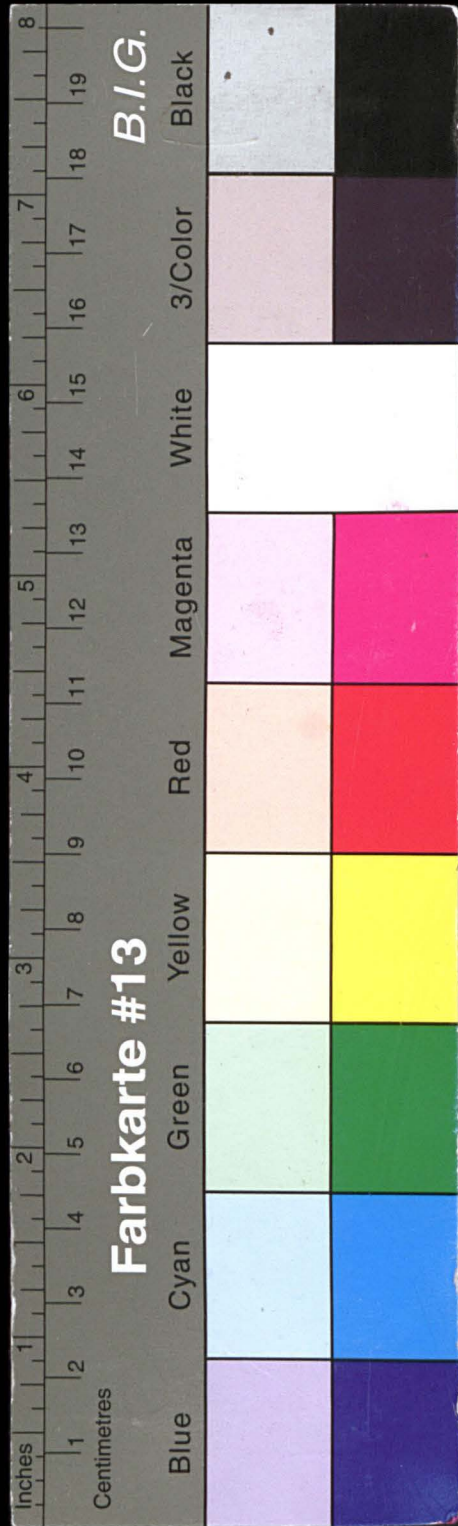
Nach der Statistik von 1909 hatten die Sparcassen des Königreichs Preußen 4223 Millionen Mark Hypotheken auf städtische Grundstücke, darunter 580 Millionen Mark mit Tilgung und 2176 Millionen Mark Hypotheken auf ländliche Grundstücke, darunter 531 Millionen Mark mit Tilgung ausgeliehen. Die Tilgungshypotheken verteilen sich in Hunderteilen der gesamten hypothekarischen Anlage, bei den Hypotheken auf die einzelnen Provinzen wie folgt:

|                        | überhaupt: | städtische: | ländliche: |
|------------------------|------------|-------------|------------|
| 1. Hessen-Nassau       | 51,50      | 41,18       | 76,14      |
| 2. Posen               | 50,45      | 46,44       | 59,34      |
| 3. Hannover            | 27,83      | 16,48       | 37,53      |
| 4. Westpreußen         | 19,77      | 17,51       | 23,66      |
| 5. Rheinprovinz        | 19,09      | 15,41       | 37,63      |
| 6. Ostpreußen          | 15,92      | 13,78       | 21,36      |
| 7. Westfalen           | 15,10      | 15,47       | 14,33      |
| 8. Pommern             | 12,51      | 6,89        | 20,99      |
| 9. Schlesien           | 9,64       | 4,35        | 20,81      |
| 10. Brandenburg        | 9,34       | 3,70        | 21,96      |
| 11. Sachsen            | 8,33       | 6,77        | 10,24      |
| 12. Schleswig-Holstein | 0,75       | 0,99        | 0,49       |

Also an letzter Stelle stehen die Sparcassen der Provinz Schleswig-Holstein. Ziehen wir nun noch die Schleswig-Holsteinische Landschaft zum Vergleich heran. Sie hatte Ende 1912 2496 Grundstücke mit rd. 81 Millionen Mark Tilgungshypotheken beliehen.

M. H.! Wenn man diese Zahlen betrachtet, so muß man sich doch fragen: Wo liegt die Schuld? Sind die Sparcassen Schleswig-Holsteins gegen Tilgungshypotheken gleichgültig, haben sie bisher so wenig Interesse gehabt, um auch ihrerseits an der Entschuldung des Besitzes und namentlich des ländlichen Besitzes mitzuwirken? Diese Fragen müssen wir doch wohl mit Rücksicht auf die sonstigen großen Erfolge, die die Sparcassen bisher erzielt haben, mit einem „Nein“ beantworten. Es





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol.<br>Nr. | Fol. | N a m e<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-------------|------|---------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|             |      |                           | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25          |      |                           |                               |                  |              |
| 26          |      |                           |                               |                  |              |
| 27          |      |                           |                               |                  |              |
| 28          |      |                           |                               |                  |              |

— 4 —

liegen andere Gründe vor. Die Sparkassen können mit der Landschaft nicht konkurrieren und zwar deshalb nicht, weil ein höherer Zinsfuß verlangt werden muß und weil die Beleihungsgrenze ungünstiger ist. Die Bodenpreise in unserer Provinz sind in den letzten Jahren ganz gewaltig gestiegen. Oedländerereien sind urbar gemacht, eine intensivere Bewirtschaftung findet statt. Alles dieses kostet Geld und deshalb werden mehr Hypotheken verlangt, die nicht bei den Sparkassen, wohl aber bei der Landschaft zu haben sind. Die verlangte Tilgung wird und muß mit übernommen werden. Ich glaube annehmen zu können, daß unter 100 Fällen keine 10 sind, die wegen der durch die Tilgung entstehenden Entschuldung eine Beleihung bei der Landschaft nachsuchen.

Meines Erachtens liegt die Sache heute so, daß wenn die Sparkassen zu ihren Schuldnern sagen würden, wir verlangen die Tilgung der Schuld in jährlichen Raten von so und soviel Prozenten, ein großer Teil von ihnen versuchen wird, das Geld anderweit zu beschaffen. Ein gutgestellter Landmann mit geringer Schuldenlast legt seine Ersparnisse lieber zinstragend an, um jederzeit Geld zur Verfügung zu haben, als daß er seine Schulden, seine Hypotheken tilgt. Die Rückzahlung der Tilgungsbeträge ist doch immerhin etwas umständlich, weil sie inzwischen Grundschulden geworden sind.

M. H.! Wenden wir uns nun zu den städtischen Grundstücken. Es ist anzunehmen, daß die Einführung der Tilgungshypothek bei den städtischen Grundstücksbesitzern noch auf größere Schwierigkeiten stößt, so weit es sich um erste Hypotheken handelt. Mit Zwang, d. h. wenn man dem Schuldner sagt, du mußt die Hypotheken in Raten tilgen, sonst kündigen wir sie, würde allerdings etwas erreicht werden können. Halten Sie, m. H. denn dieses Verfahren für richtig und für dringend notwendig? Notwendig kann es allerdings in Städten mit wirtschaftlichem Rückgang und bei Grundstücken mit einer stärkeren Gebäudeabnutzung sein. In Städten mit steigenden Bodenpreisen ist eine Tilgung der ersten Sparkassenhypothek m. E. nicht notwendig. Es gibt Sparkassen, z. B. Alteneffen, die nur Tilgungshypotheken haben. Es mögen dort besondere Verhältnisse vorliegen, die eine Tilgung auch der erstfälligen Hypotheken bedingen. Anzunehmen ist auch, daß diese Sparkassen seit der Gründung nur Tilgungshypotheken begeben haben; die Schuldner kennen deshalb nichts anderes.

Man hat auch den Vorschlag gemacht, die Tilgungshypotheken kündbar seitens des Gläubigers oder mit einem niedrigen Zinsfuß zu begeben, um sie bei den Grundstücksbesitzern beliebt zu machen. Ich finde, ein solches Vorgehen seitens der Sparkassen ist nicht richtig; die Schuldner müssen gleichmäßig behandelt werden. Ist die Sparkassenverwaltung aber davon überzeugt, daß für einzelne Grundstücke eine Tilgung ihrer Hypothek erforderlich ist, dann möge sie auch mit Zwangsmaßnahmen event. mit der Kündigung vorgehen, falls der Grundstückseigentümer eine freiwillige Tilgung verweigert.

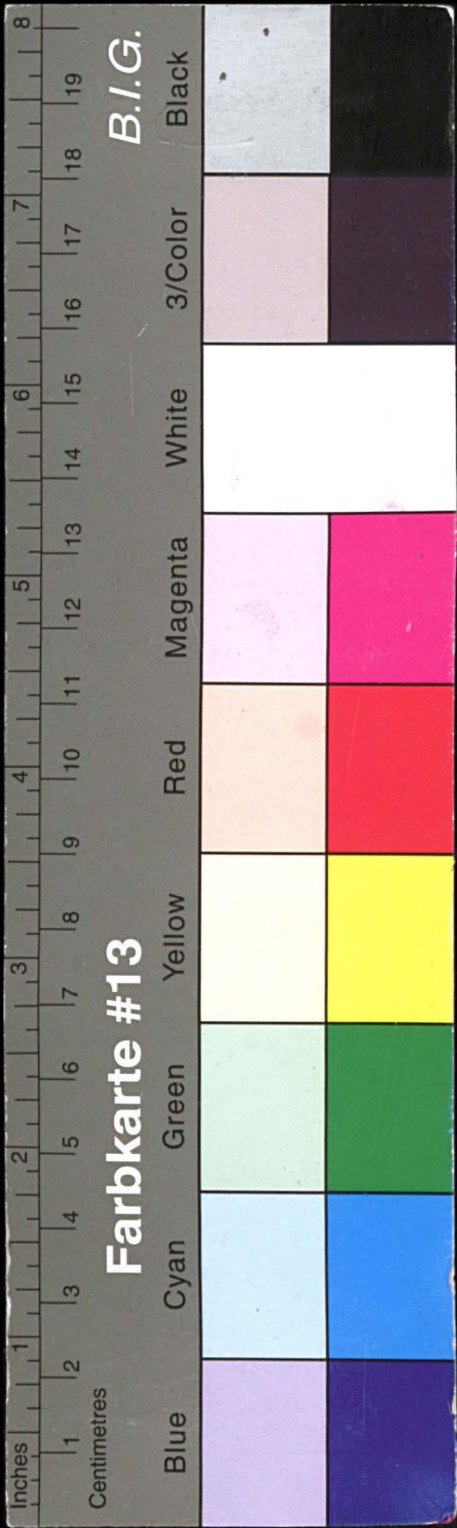
— 5 —

M. H.! Wie steht es denn nun mit den sogenannten zweiten Hypotheken, können die Sparkassen hier helfend eingreifen? Diese Frage muß mit Rücksicht auf die heutige Beleihungsgrenze leider verneint werden. Eine Erweiterung der Beleihungsgrenze für große Wohn- und Geschäftshäuser ist nicht zu empfehlen; dagegen würde sie für die Beleihung der kleinen Wohnhäuser sehr zweckmäßig sein, um den Kleinwohnhausbau und die Ansiedelung des Arbeiters und Beamten zu fördern. Die städtische Sparkasse in Hameln kann nach ihren Satzungsbestimmungen, Wohnhausgrundstücke im Werte von nicht über 8000 M. bis zu  $\frac{1}{4}$  des Wertes beleihen, zwecks Förderung der Ansiedelung von Arbeitern. Die regelmäßige Tilgung beträgt 1 %. Ausnahmsweise kann in den ersten zwei Jahren auf die Tilgung verzichtet werden. Die Ausleihungen dieser Art dürfen mit dem außerhalb der Mündelsicherheit liegenden Beträgen insgesamt die Hälfte des Reservefonds nicht übersteigen. Die Sparkasse des Kreises Peine hat dieselben Bestimmungen; sie darf aber Grundstücke im Werte bis zu 10000 M. beleihen. Es wäre wünschenswert, wenn diese Bestimmungen für alle Sparkassen zu erlangen wären. Ein Risiko übernimmt die Sparkasse bei der Beleihung der kleinen Wohnhäuser bis zu 75 und selbst bis zu 80 % bei einer Tilgung von 1 % nicht, wenn eine vorsichtige Schätzung vorgenommen wird und wenn von dem Besitzer der Nachweis verlangt wird, daß er die letzten 25 oder 20 % ganz oder teilweise, wenn auch nur bis zu 10 % als eigenes Vermögen besitzt, den alsdann verbleibenden Rest bekommt er sehr leicht von Verwandten oder Bekannten. Leute, die nichts zu einem Grundstück haben und trotzdem es fertig bringen, einen Bauplatz zu erwerben und ein Haus zu bauen, kommen zu schwer zu wohnen, nach kurzer Zeit laufen sie davon und überlassen den Besitz ihren Gläubigern.

Sollten die erwähnten Satzungsbestimmungen der Sparkassen zu Hameln und Peine für unsere Sparkassen nicht zu erreichen sein, so würde immerhin durch die Uebernahme der Bürgschaft seitens der Stadtgemeinde ein Ausweg geschaffen werden können. In Nienmünster haben die städtischen Kollegien vor einigen Tagen beschlossen, einen Hypothekenfonds zu bilden und daraus Tilgungshypotheken an zweiter Stelle für kleine Hausgrundstücke, wenn ich nicht irre, bis zum Werte von 75 % zu gewähren, um den Kleinwohnhausbau zu fördern.

Bei der von mir verwalteten städtischen Sparkasse haben wir keine Tilgungshypotheken und doch haben wir Darlehen mit Tilgung gewährt. Es sind Darlehen, die zu Bauzwecken nötig waren und die wir gegen Schuldscheine mit Bürgschaft gewähren. Zur mehreren Sicherheit lassen wir eine Sicherungshypothek gemäß § 1184 B. G. B. in das Grundbuch für die Sparkasse eintragen. Die Schuldner verpflichten sich in dem Schuldschein zu bestimmten Abträgen. Mindestbetrag 50 M. jährlich, sonst je nach Leistung des Besitzers. Dieses Verfahren ist sehr praktisch, namentlich auch dann, wenn der Schuldner für kurze Zeit Stundung haben oder von einem halbjährlichen Abtrag befreit sein will; wir holen alsdann nur die Zustimmung der Bürgen ein und die Sache ist erledigt.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol.<br>M | fol. | N a m e<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|-----------|------|---------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|           |      |                           | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25        |      |                           |                               |                  |              |
| 26        |      |                           |                               |                  |              |
| 27        |      |                           |                               |                  |              |
| 28        |      |                           |                               |                  |              |

Durch solche Darlehen ist der Personal- mit dem Realcredit verbunden, es sind aber keine Hypotheken mit Bürgschaft, was ich mit Rücksicht auf die Verhandlungen in der gestrigen Versammlung besonders betonen möchte.

Die Eintragung der Sicherungshypothek für die Sparkasse statt für die Bürgen, ist aus verschiedenen Gründen zweckmäßig. Zunächst wissen die Bürgen, daß eine Sicherungshypothek eingetragen wird, da die Auszahlung des Darlehens erst dann geschieht, wenn der Nachweis über die erfolgte Eintragung vorliegt. Sodann ist eine Verichtigung des Grundbuches bei Bürgschaftsänderungen nicht erforderlich, es genügt die Zustimmung der Mitbürgen und schließlich hat die Sparkasse auch noch eine Sicherheit am Grundstück, wenn Schuldner und Bürgen zahlungsunfähig werden sollten. Kommt das Grundstück zur Zwangsversteigerung und der Bürgen ist zahlungsunfähig, so genügt eine vorherige Verständigung zwischen Sparkasse und Bürgen, damit die Hypothek nötigenfalls ausbezahlt oder das Grundstück von dem Bürgen gekauft wird.

M. H. ! Die heutige Gelegenheit möchte ich auch noch dazu benutzen, über die Entstehung der sogenannten zweiten Hypotheken für städtische Wohn- und Geschäftshäuser einige Worte zu sagen. In letzter Zeit hört man häufig Klagen darüber, daß die zweiten Hypotheken nicht zu beschaffen sind und daß dadurch die Haus- und Grundeigentümer in große Bedrängnis geraten. Man ruft nach Hülfe; die verschiedensten Vorschläge werden laut: man verlangt städtische Pfandbriefämter, Hypothekenanstalten, Hypothekenfonds usw. Auch in unserer Provinz im Provinziallandtag hat man die Angelegenheit besprochen. Auf dem am 21. d. Mts. stattfindenden Schleswig-Holsteinischen Städtetage wird ebenfalls ein Referat über die Förderung des Realcredits in den Städten gehalten. In einigen größeren Städten sollen schon ähnliche Anstalten gegründet sein, so in Düsseldorf, Neufölln, M. Gladbach, Krefeld u. a. Es werden Hypotheken bis zu 60, 75 und bis zu 80 % des Wertes gegeben mit einer Tilgung bis zu 2 %. Das Vorgehen der Stadtverwaltungen ist ja anzuerkennen, solange sie sich auf zweite Hypotheken beschränken, gehen sie aber dazu über, auch erste Hypotheken in der gedachten Höhe zu gewähren, dann werden diese städtischen Anstalten die Sparkassen an die Wand drücken. Die verlangte Tilgung würden die Grundstücksbesitzer ohne Murren übernehmen, die Hauptsache ist ja die höhere Beleihung. Zu bedauern wäre es, wenn durch das bereits im Provinziallandtag besprochene Geldinstitut den Sparkassen Konkurrenz erwachsen würde, was namentlich für Sparkassen, die ihre guten Hypotheken jetzt an die Schleswig-Holst. Landschaft abtreten müssen und die verfügbaren Gelder in ihrem Garantiebezirk nicht unterbringen können, sehr unangenehm werden kann. Dieses wurde ja schon in der gestrigen Vorversammlung von dem Vertreter einer städtischen Sparkasse zutreffend erwähnt. Die größte Not wegen der zweiten Hypotheken besteht unzweifelhaft in den Großstädten. In den mittleren und kleinen Städten sind zweite Hypotheken noch immer von Privatleuten zu haben, weil sie die Grundstücke und die Besitzer

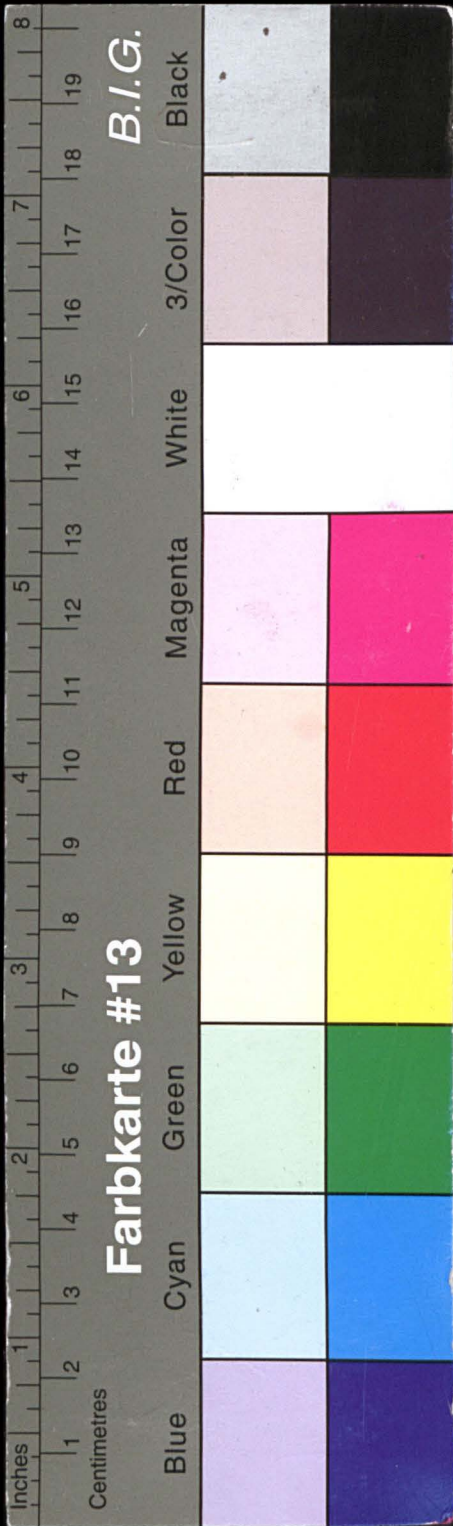
genau kennen und deshalb keine Sorge haben, Hausbesitzer zu werden oder ihr Geld durch die Zwangsversteigerung zu verlieren. Anders in den Großstädten, die Grundstücksspekulation ist teilweise recht groß und diese trägt hauptsächlich dazu bei, daß Privatiere ihre Gelder lieber zur Sparkasse bringen, als in Hypotheken anlegen. Ja, m. H. wie entstehen denn eigentlich diese zweiten Hypotheken? Ich habe in den letzten Jahren die Sache ziemlich genau verfolgt und will Ihnen im nachstehenden eine jedenfalls in vielen Fällen zutreffende Antwort geben.

Der Besitzer eines Baulandstücks läßt ein Gebäude aufführen, damit die Baulust angeregt wird. Beim Verdingen der Arbeiten bietet er nun dem Zimmermann, dem Maurer, dem Dachdecker, dem Installateur und vielleicht auch noch dem Maler einen Bauplatz als Zahlung an, die Handwerker sind gerade nicht stark beschäftigt, das Anerbieten wird deshalb angenommen und der Handwerker wird Besitzer eines Bauplatzes. Durch die Zinsen wird der Platz jedes Jahr teurer. Was ist nun zu tun, da sich kein Käufer für den Platz findet? Der Handwerker baut für eigene Rechnung. Die erste Hypothek bekommt er von einer Hypothekbank und den Rest bekommt er von einer Bank zu einem hohen Zinsfuß. Seine Bemühungen nach einer zweiten Hypothek von einem Privatmann sind in den allermeisten Fällen erfolglos, weil man vor der Beleihung eines Spekulationsbaues Angst hat. Die Verzinsung bei den Banken wird ihm schließlich unangenehm und nun ist das Geschäft nach einer zweiten Hypothek da. Gelingt es nun vielleicht, das Grundstück mit einer kleinen Anzahlung zu verkaufen, dann läßt der Handwerker die zweite Hypothek für sich eintragen und löst die Bankhypothek durch Hinterlegung des Hypothekenbriefes ab. Es dauert aber nicht lange, dann wird dem neuen Besitzer die Hypothek gekündigt und nun schreit dieser wieder nach Hülfe, der Privatmann hält sich zurück, nun soll und muß die Gemeinde helfen.

Den folgenden Fall, der verdient bekannt zu werden, erzählte mir kürzlich ein Zimmermeister. Der Besitzer eines Baulandstücks will das erste Haus selbst bauen, er fordert Angebote ein und bietet dem Zimmermeister einen Platz zu 4000 M. als Zahlung an. Der Zimmermeister hatte seine Forderung mit 11000 M. berechnet und erwartete einen Nettoverdienst von 2000 M. Er mußte also 2000 M. seinem Betriebskapital entnehmen, um die Arbeiten ausführen zu können, erhielt dafür dann den Bauplatz. Erfreulicherweise hat der Zimmermeister die Arbeiten nicht übernommen. Ein Anderer hat die Arbeiten aber doch ausgeführt, ob unter günstigeren Bedingungen, habe ich nicht erfahren können. Also m. H., die Bauhandwerker sind in vielen Fällen Schuldt daran, wenn eine Geldflut eintritt.

Nun kann man mir vielleicht vorhalten, ja woher sollen denn die erforderlichen Wohnhäuser kommen, wenn sie nicht von den Grundstücksspekulanten oder von den Bauhandwerkern selbst aufgeführt werden, Rentiers und sonstige Geldleute wollen nicht gern bauen. Ja, m. H., dieser Vorhalt mag berechtigt sein, solange Angebot und Nachfrage sich decken,





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol. | N o m e<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|------|---------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|      |                           | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25   |                           |                               |                  |              |
| 26   |                           |                               |                  |              |
| 27   |                           |                               |                  |              |
| 28   |                           |                               |                  |              |

werden aber zu viele Häuser gebaut und gehen dann noch die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Stadt durch andere Umstände soweit zurück, daß Hypothekenbanken Grundstücke in der Zwangsversteigerung erwerben müssen und infolgedessen andere Hypotheken kündigen oder die Beleihung von Neubauten ablehnen, dann geht viel Geld verloren und das Elend ist groß.

Und nun m. H. gestatten Sie mir noch ein kurzes Wort über die Verrechnung und Buchung der Tilgungshypothek. Irgendwelche Schwierigkeiten verursacht weder die Buchung noch die Verrechnung der Tilgungsbeträge bei den Sparkassen nicht. Einige Kassen schreiben die Tilgungsbeträge sofort auf das Darlehen ab, andere sammeln die Beträge auf ein Sparkonto an. Im letzteren Falle muß die Verzinsung dieselbe sein wie für die Hypotheken. Mir scheint, das letzte Verfahren erleichtert die Rückgewährung, sobald sie vom Schuldner gewünscht wird. Praktische Erfahrungen habe ich allerdings nicht.

Einige Sparkassen lassen die Tilgung und eine Vormerkung wegen der eventuellen Löschung in das Grundbuch eintragen, andere dagegen lassen die Tilgungspflicht überhaupt nicht eintragen, sie verpflichten den Schuldner zur Tilgung durch eine besondere Verhandlung. Dieses Verfahren besteht bei der bereits von mir erwähnten Sparkasse Altenessen; es soll sich dort gut bewähren und scheint auch praktisch zu sein in Fällen der Rückgewährung oder der Stundung von Tilgungsraten.

M. H.! Ich bin nun am Schluß meiner Ausführungen angelangt. Vielleicht haben meine Ausführungen in manchen Punkten Ihren Beifall nicht gefunden, ich hoffe aber und spreche den Wunsch aus, die heutige Besprechung möge dazu beitragen, daß auch die Sparkassen Schleswig-Holsteins sich weiter bemühen, die Tilgungshypotheken mehr und mehr einzuführen, um sich dadurch ein soziales Verdienst zu erwerben. (Beifall.)

## Anlage 10.

### Laufende Rechnung.

Diesen Geschäftszweig hat die Kasse eingeführt aufgrund des 21 a der Satzung; die im Abs. 3 a.a.O. vorgesehene Festsetzung von Bedingungen durch die Gemeindevertretung ist aber noch nicht erfolgt.

Kredit wird nicht gewährt.

Das jetzt beobachtete Verfahren passt noch nicht völlig in den Rahmen der Satzung hinein. Z.B. werden die Konto - Korrent - Spar -(Gegen-) Bücher nicht immer vorn auf dem Titelblatt vom Vorstand unterschrieben. Zweiständige Kunden pflegen solche Bücher bei Ein- und Auszahlungen nicht vorzulegen. Es wird, wenn die jetzige Gepflogenheit beibehalten werden soll, eine Satzungerweiterung nicht zu umgehen sein. Solche ist auch an sich zu empfehlen, um in vollem Umfange den Giro - Verkehr pflegen zu können.

Anheingegeben wird deshalb Errichtung eines Nachtrags nach Anl. 20. zur Berichtsabschrift. Hingewiesen wird auch auf die Erwünschtheit der Aufstellung einer Rentabilitätsberechnung nach Anl. 21 zur Berichtsabschrift.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Ffd.<br>N <sup>o</sup> | fol. | N a m e<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|------------------------|------|---------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|                        |      |                           | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25                     |      |                           |                               |                  |              |
| 26                     |      |                           |                               |                  |              |
| 27                     |      |                           |                               |                  |              |
| 28                     |      |                           |                               |                  |              |

[illegible]

## 1. Nachtrag

zur Sitzung der Spar- und Leih-Kasse  
der Stadt Ratzeburg.

§ 26 a. Giroverkehr.

Auf Grund des § 2 des Scheckgesetzes vom 11. März 1908 und nach Maßgabe des Erlasses des Herrn Ministers Innern vom 20. April 1909 — IV. c. 776 — ist die arkaße bezeugt, den Scheck- und Giroverkehr in Verbindung Depofiten- und Kontokorrentverkehr einzuführen.

Sinſichtlich der Haftung der Einlagen gilt die Vorſchrift  
§ 2.

Um die Einrichtung voll auszunutzen, kann die Sparkasse  
ist Girokonto unterhalten bei der Reichsbank, einer unter  
aufsicht stehenden Sparkasse, einem Sparkassen-Giro-  
bande oder gegen sachungsmäßige Sicherheit bei anderen  
Instituten.

Der letzte Absatz im § 27 der Satzung wird hierdurch aufgehoben.

Nagzburg, den 7. März 1913.

Der Bürgermeister      Der Stadtverordneten-Vorsteher

Dr. Goecke. Peters.  
G. Peters. W. Reinboth. F. Bentin.

Vorstehender Nachtrag wird bestätigt.

Schleswig, den 7. April 1913.

(L. S.)

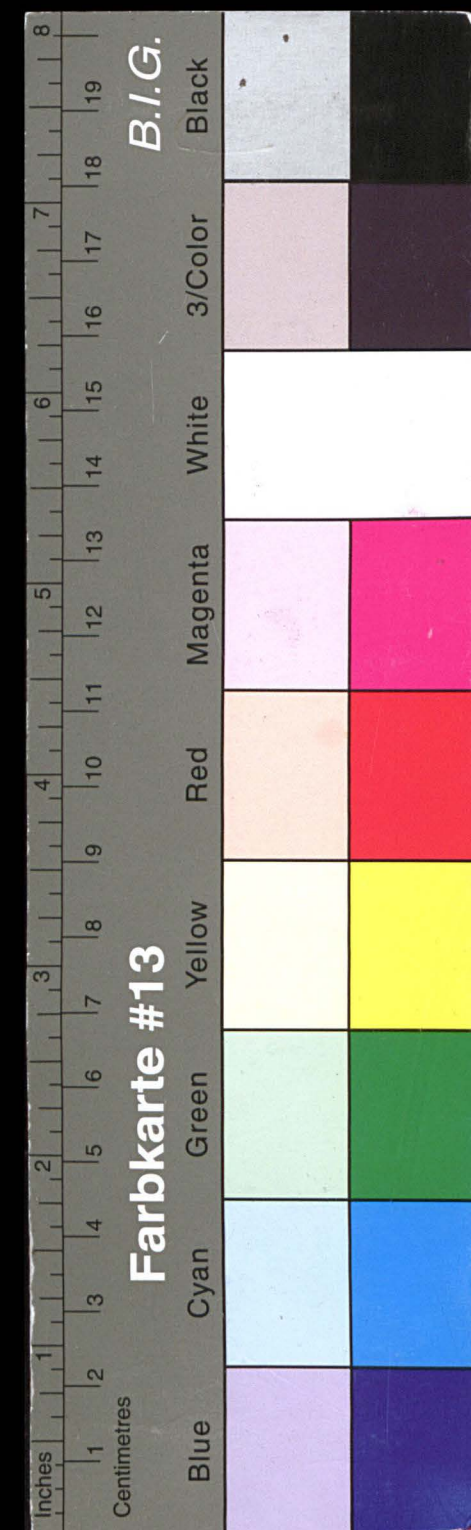
Der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein.

In Vertretung:

**F. v. Bülow,**  
Oberpräsidialrat.

P. 2137.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Fol. | M. | Name<br>des Schuldners | Zinsen sind rückständig       |                  | Betrag<br>M. |
|------|----|------------------------|-------------------------------|------------------|--------------|
|      |    |                        | vom Kapital-<br>betrage<br>M. | für die Zeit vom |              |
| 25   |    |                        |                               |                  |              |
| 26   |    |                        |                               |                  |              |
| 27   |    |                        |                               |                  |              |
| 28   |    |                        |                               |                  |              |

## Nachweisung der Sparkasse über den Verkehr in laufender Rechnung für das Rechnungsjahr 1914.

### Liquidität.

|  |              |
|--|--------------|
| Der Bestand in laufender Rechnung betrug am Schluß des Rechnungsjahres | 70 375,63 M. |
| Davon sind in liquiden Werten anzulegen $\frac{1}{4}$ =                | 52 781,73 "  |
| Es waren vorübergehend belegt bei der Bank                             | 58 083,40 "  |

### Gewinn-Rechnung.

|   |                 |
|---|-----------------|
| Am 1. Januar 1913 waren von den Beständen der Sparkasse zinsbar angelegt                | 9 462 765,— M.  |
| Am 1. Januar 1914 desgleichen   | 9 418 161,— "   |
| Zusammen  | 18 880 926,— M. |
| Durchschnittlich also   | 9 440 463,— M.  |
| An Zinsen wurden verdient<br>gleich 4,53 %  | 427 584,— "     |
| Der Bestand in lfd. Rechnung betrug nach dem Durchschnitt des Bestandes aller 12 Monate | 52 916,85 "     |
| Verdienst nach 4,53 %   | 2 397,13 "      |
| Ab 3 % für die Einlagen in laufender Rechnung   | 1 587,50 "      |
| Mithin an Zinsgewinn  | 809,63 M.       |

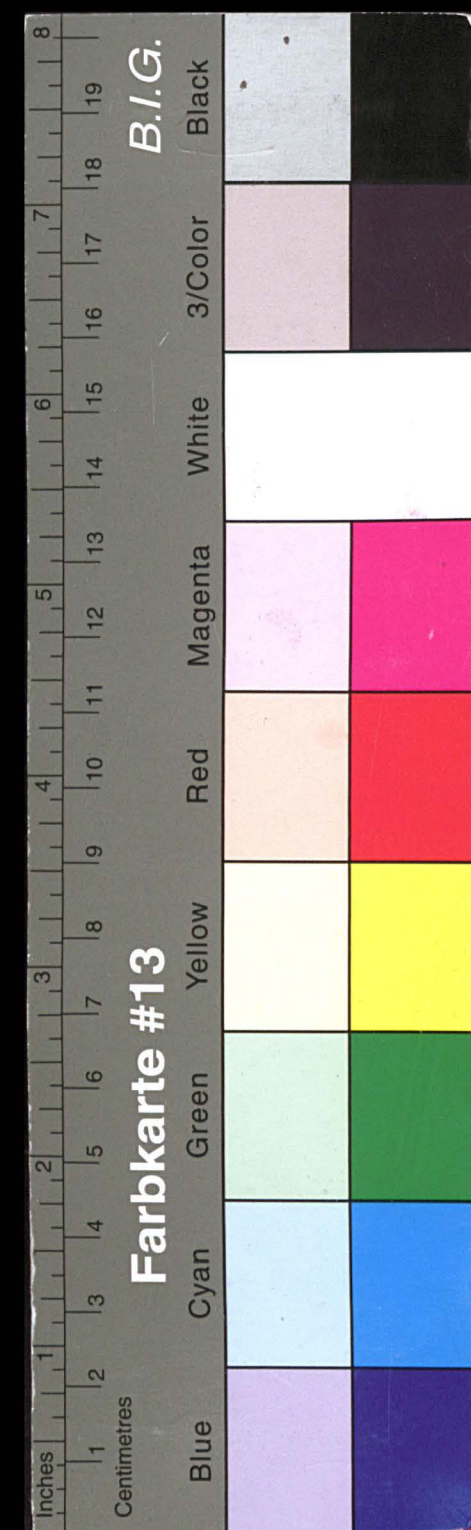
### Kosten-Berechnung.

|   |                |
|---|----------------|
| Die Verwaltungskosten betrugen 1913   | 20 169,93 M.   |
| Hiervon ist zu rechnen die Hälfte für die Verwaltung des Bestandes und die Hälfte für<br>den Kassenverkehr. |                |
| Der Bestand wie obenstehend   | 9 440 463,— M. |
| Anteilige Verwaltungskosten<br>gleich 0,10 %  | 10 084,96 "    |
| Die Gesamtzahl der Buchungen beträgt ca. 25000  |                |
| Anteil der Kassenverkehrs-kosten<br>gleich 0,40 M. pro Buchung.   | 10 084,96 "    |
| Mithin betrugen die Verwaltungskosten für den Verkehr in laufender Rechnung:                                |                |
| a) nach dem Bestand von 52 916,85 M. (0,10 %)   | 52,91 M.       |
| b) nach der Zahl der Buchungen gerechnet 3300 Buchungen à 0,40 M.   | 1 320,— "      |
|   | 1 372,91 M.    |

### Zusammenstellung.

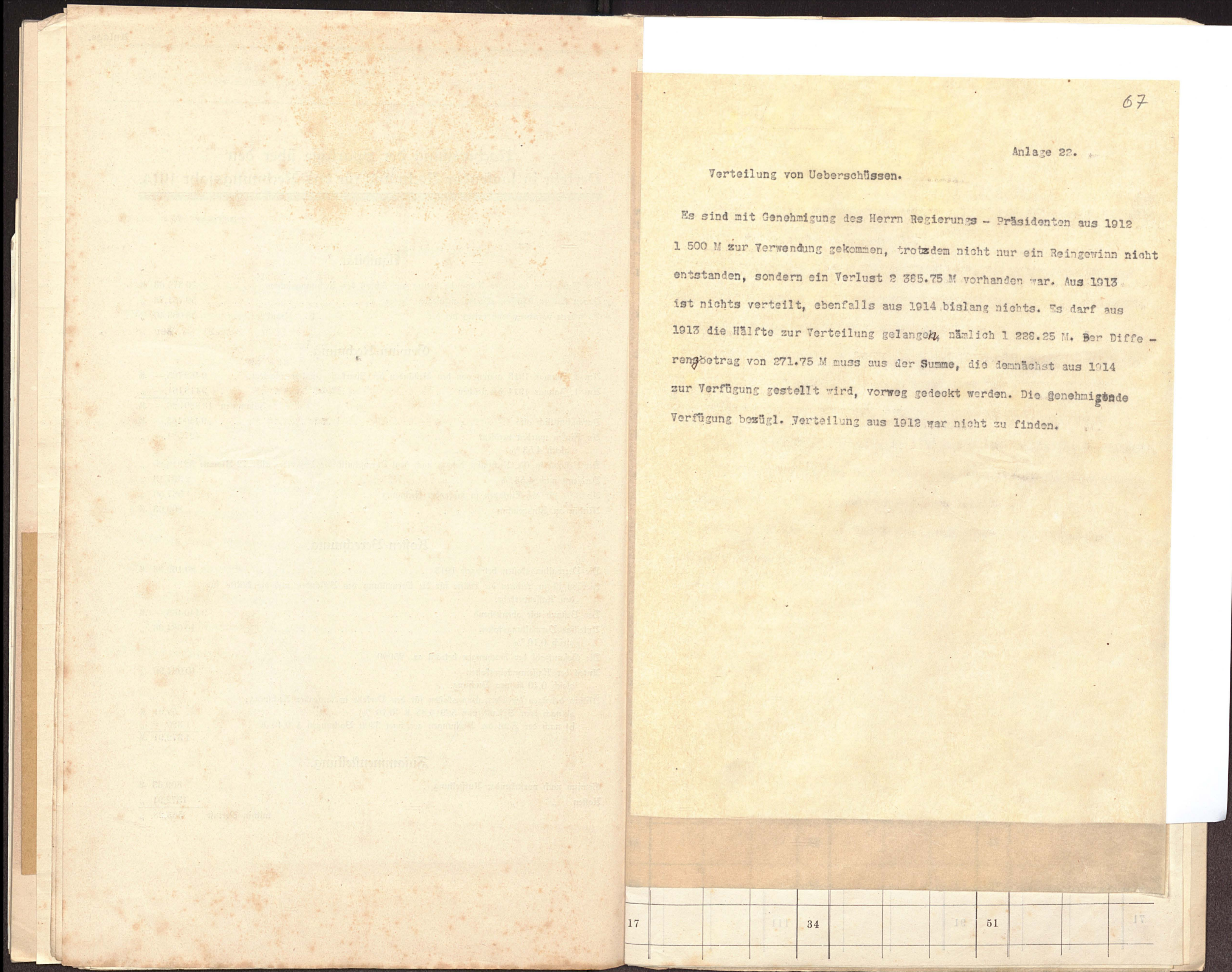
|                                      |                         |
|--------------------------------------|-------------------------|
| Gewinn nach vorstehender Aufstellung | 809,63 M.               |
| Kosten                               | 1 372,91 "              |
|                                      | mithin Verlust 563,28 " |



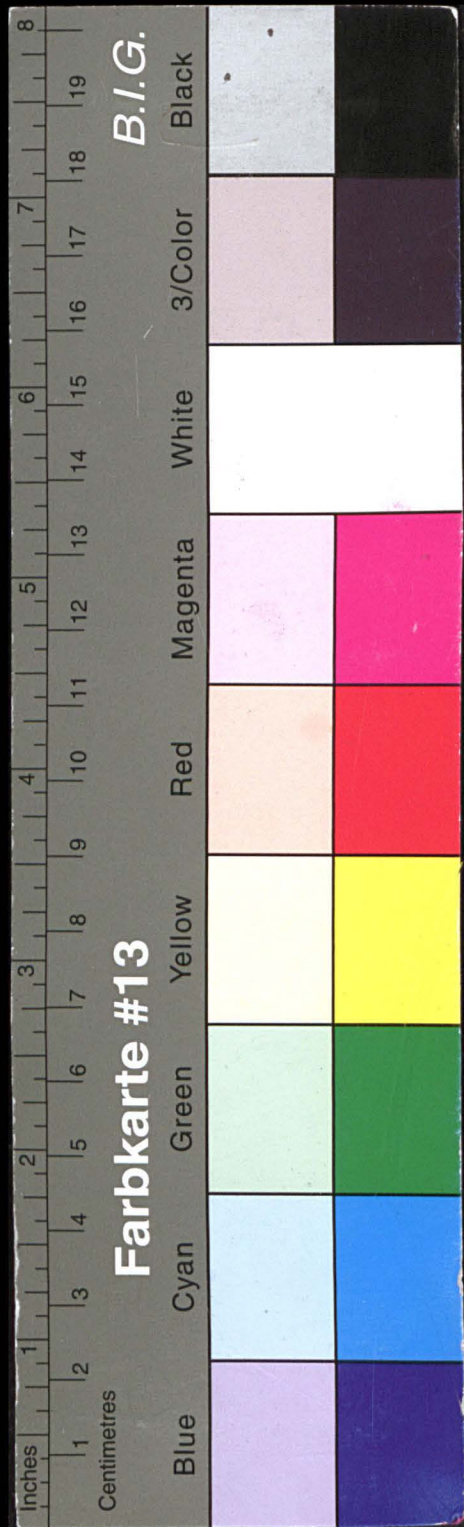


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

67

Anlage 23.

Verteilung von Ueberrechten.

Es sind mit Genehmigung des Herrn Regierers - Präsidenten aus 1913  
1 500 M zur Verwendung gekommen, trotzdem nicht nur ein Reingewinn nicht  
entstanden, sondern ein Verlust 2 388.75 M vorhanden war. Aus 1913  
ist nichts verteilt, ebenfalls aus 1914 bislang nichts. Es darf aus  
1913 die Hälfte zur Verteilung gelangen, nämlich 1 288.32 M. Der Dile -  
rentenbetrag von 271.75 M muss aus der Summe, die demnach aus 1914  
zur Verfügung gestellt wird, vorweg gedeckt werden. Die Genehmigung  
Verteilung bewilligt. Verteilung aus 1913 war nicht zu finden.

68

Anlage 23.

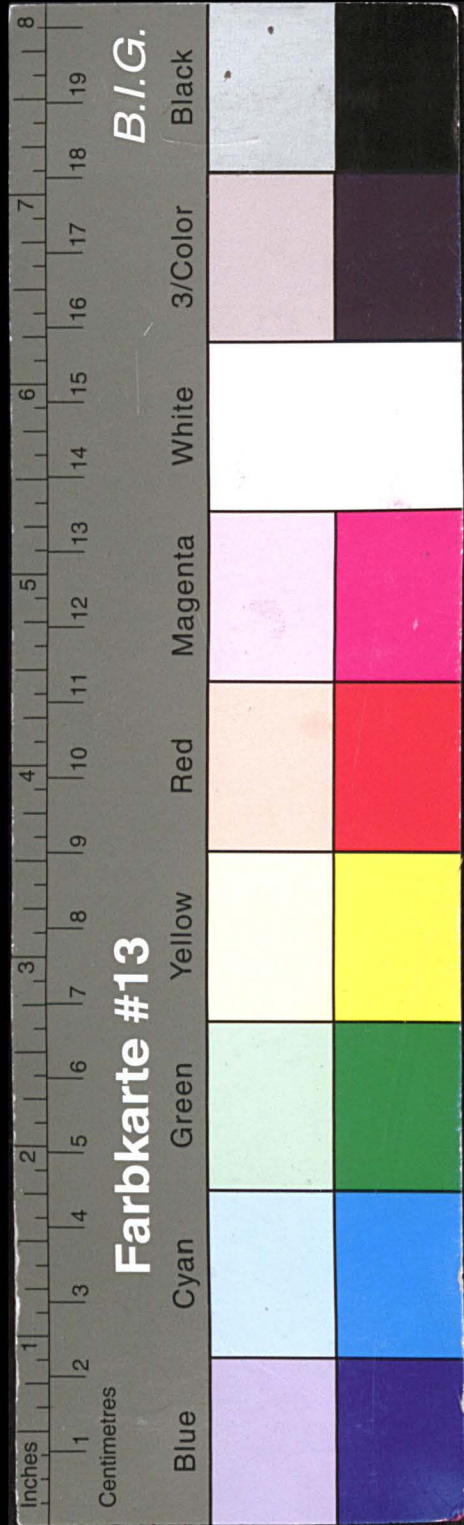
Verschiedenes.

1. Einlagen - Zinsen werden satzungswidrig in Einzelfällen auch in halb-  
jährlichen Zwischenräumen ausgezahlt.

2. Die Schlüssel zur Gewölbetür hat Herr Vagt. Diejenigen zur Tür des  
Schranks im Gewölbe verwahren gemeinsam die Herren Vagt und Odebrecht.  
Die Schrankfächer verschliesst ~~gemei~~ wieder Herr Vagt.  
Die Stahlkammern haben die Herren Vagt und Odebrecht unter gemeinsamem  
Verschluss; die Fächer darin verschliesst Herr Vagt.  
Zu den Schlüsseln für die Gewölbetür fehlen Ersatz - Exemplare. Herr  
Odebrecht hat kein Zweitexemplar zu seinen Schlüsseln für die Schranktür.  
Anschaffung von Duplikaten wird nötig sein, wenn feststeht, dass solche  
sich nicht etwa in Händen anderer Personen befinden.  
Im übrigen haben die Herren die Zweit - Exemplare ihrer Gebrauchs -  
schlüssel selbst im Besitz.

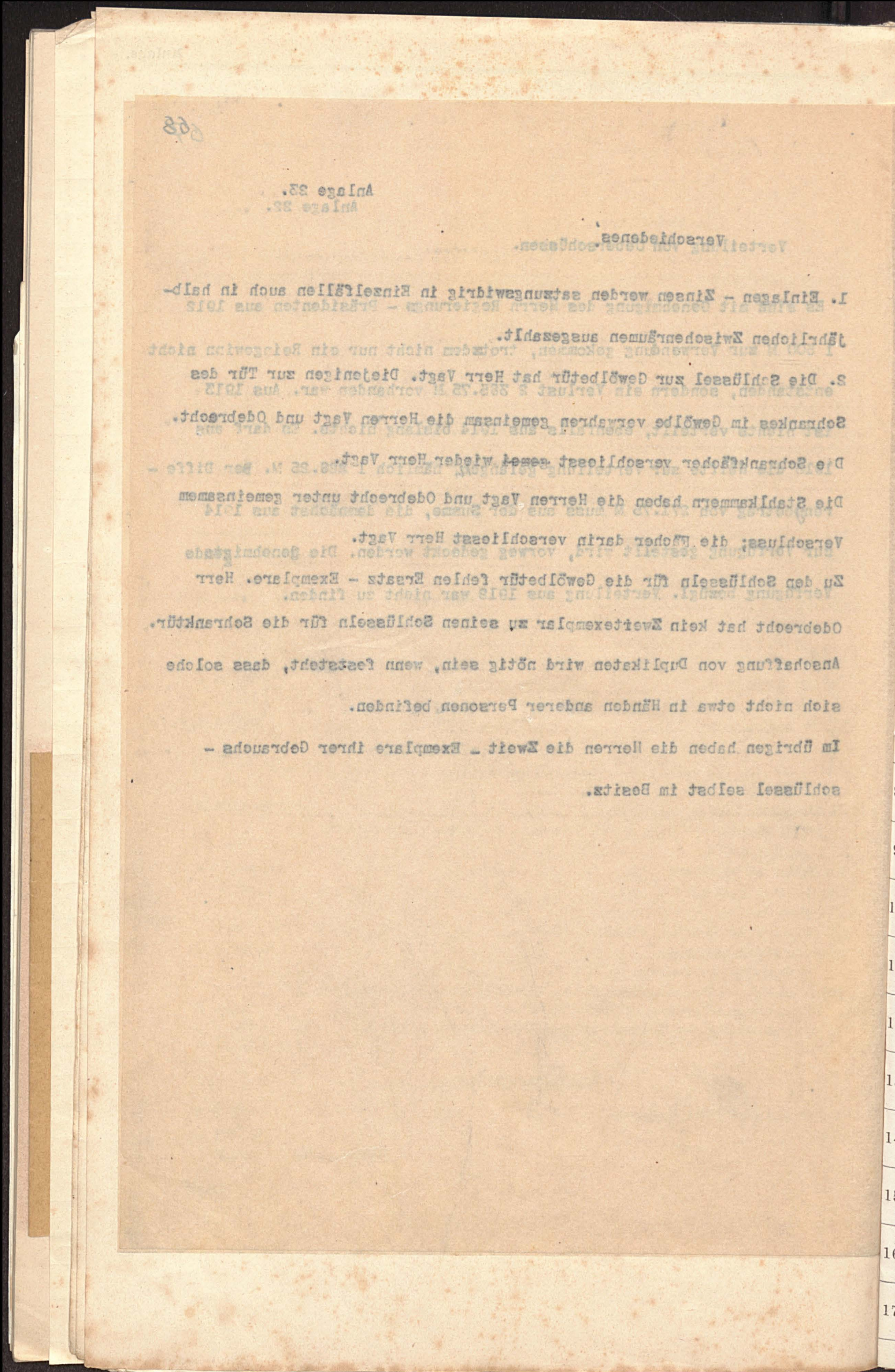
|    |  |  |    |  |    |    |  |    |
|----|--|--|----|--|----|----|--|----|
| 17 |  |  | 34 |  | 10 | 51 |  | 17 |
|----|--|--|----|--|----|----|--|----|





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



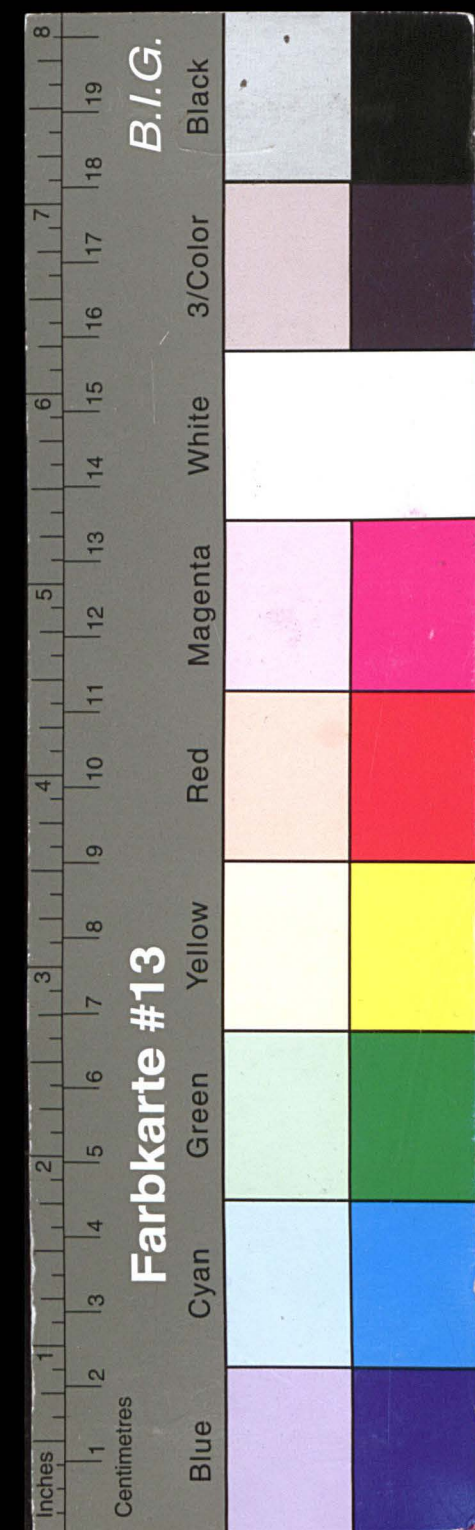
par- und Leihkasse der Gemeinde  
Bargheide.

Anlage 24. <sup>69</sup>

## Nachweisung der Erinnerungen des Berichts.

| Lfd. Nr. | Seite | Num-mer | Buch-<br>staben | Lfd. Nr. | Seite | Num-mer | Buch-<br>staben | Lfd. Nr. | Seite | Num-mer | Buch-<br>staben |
|----------|-------|---------|-----------------|----------|-------|---------|-----------------|----------|-------|---------|-----------------|
| 1        |       | 19      |                 | 18       |       |         |                 | 35       |       |         |                 |
| 2        |       | 25      | a               | 19       |       |         |                 | 36       |       |         |                 |
| 3        |       |         | b               | 20       | "     | 1       | N. 5a           | 37       |       |         |                 |
| 4        |       | 41      | a               | 21       | "     | 5       | " 1, 3          | 38       |       |         |                 |
| 5        |       | 62      | aa              | 22       | "     | 5       | " 10            | 39       |       |         |                 |
| 6        |       |         | bb              | 23       | "     | 5       | " 8, 12, 14     | 40       |       |         |                 |
| 7        |       | 98      |                 | 24       |       |         |                 | 41       |       |         |                 |
| 8        |       | 109     | b               | 25       |       |         |                 | 42       |       |         |                 |
| 9        |       | 154     | a               | 26       |       |         |                 | 43       |       |         |                 |
| 10       |       | 155     | a               | 27       |       |         |                 | 44       |       |         |                 |
| 11       |       | 165     | b               | 28       |       | 22      |                 | 45       |       |         |                 |
| 12       |       | 189     | b               | 29       |       |         |                 | 46       |       |         |                 |
| 13       |       | 195     |                 | 30       |       |         |                 | 47       |       |         |                 |
| 14       |       |         |                 | 31       |       |         |                 | 48       |       |         |                 |
| 15       |       |         |                 | 32       |       |         |                 | 49       |       |         |                 |
| 16       |       |         |                 | 33       |       |         |                 | 50       |       |         |                 |
| 17       |       |         |                 | 34       |       |         |                 | 51       |       |         |                 |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Lfd.<br>Nr. | Seite | Num=<br>mer | Buch=<br>staben | Lfd.<br>Nr. | Seite | Num=<br>mer | Buch=<br>staben | Lfd.<br>Nr. | Seite | Num=<br>mer | Buch=<br>staben |
|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|
| 52          |       |             |                 | 72          |       |             |                 | 92          |       |             |                 |
| 53          |       |             |                 | 73          |       |             |                 | 93          |       |             |                 |
| 54          |       |             |                 | 74          |       |             |                 | 94          |       |             |                 |
| 55          |       |             |                 | 75          |       |             |                 | 95          |       |             |                 |
| 56          |       |             |                 | 76          |       |             |                 | 96          |       |             |                 |
| 57          |       |             |                 | 77          |       |             |                 | 97          |       |             |                 |
| 58          |       |             |                 | 78          |       |             |                 | 98          |       |             |                 |
| 59          |       |             |                 | 79          |       |             |                 | 99          |       |             |                 |
| 60          |       |             |                 | 80          |       |             |                 | 100         |       |             |                 |
| 61          |       |             |                 | 81          |       |             |                 | 101         |       |             |                 |
| 62          |       |             |                 | 82          |       |             |                 | 102         |       |             |                 |
| 63          |       |             |                 | 83          |       |             |                 | 103         |       |             |                 |
| 64          |       |             |                 | 84          |       |             |                 | 104         |       |             |                 |
| 65          |       |             |                 | 85          |       |             |                 | 105         |       |             |                 |
| 66          |       |             |                 | 86          |       |             |                 | 106         |       |             |                 |
| 67          |       |             |                 | 87          |       |             |                 | 107         |       |             |                 |
| 68          |       |             |                 | 88          |       |             |                 | 108         |       |             |                 |
| 69          |       |             |                 | 89          |       |             |                 | 109         |       |             |                 |
| 70          |       |             |                 | 90          |       |             |                 | 110         |       |             |                 |
| 71          |       |             |                 | 91          |       |             |                 | 111         |       |             |                 |

Spar- und Leihkasse der  
minnlichen Bargesellschaft.

Bargschende...., den 23. Dez ..... 1916

An

an die H. Volkshochsch.-Direkt. Prof. W. Gellert in Bonn  
zu

21

Basel, Kr. G.

Ergebenst bitte ich, hierunter gefälligst zu bestätigen, dass  
die Zinsen für das der hiesigen Spar- und Leihkasse schuldige

Kapital von 989,26.... M erst bis zum 1. März 1916...

entrichtet sind, also von genanntem Tage ab restieren mit einem 200 Mk.  
*Letzte Zahlung d.h. am 11. Mai 1911 erfolgt.*

Um tänlichst baldige Rücksendung dieses Schreibens darf ich

bitten; Antwort erbitte ich unter meiner Adresse nach *Kau...*

Winter: . . . .

Im voraus spreche ich ergebenst meinen Dank aus.

Hochachtungsvoll

uzg. Brind.  
Verbandsrevisor.

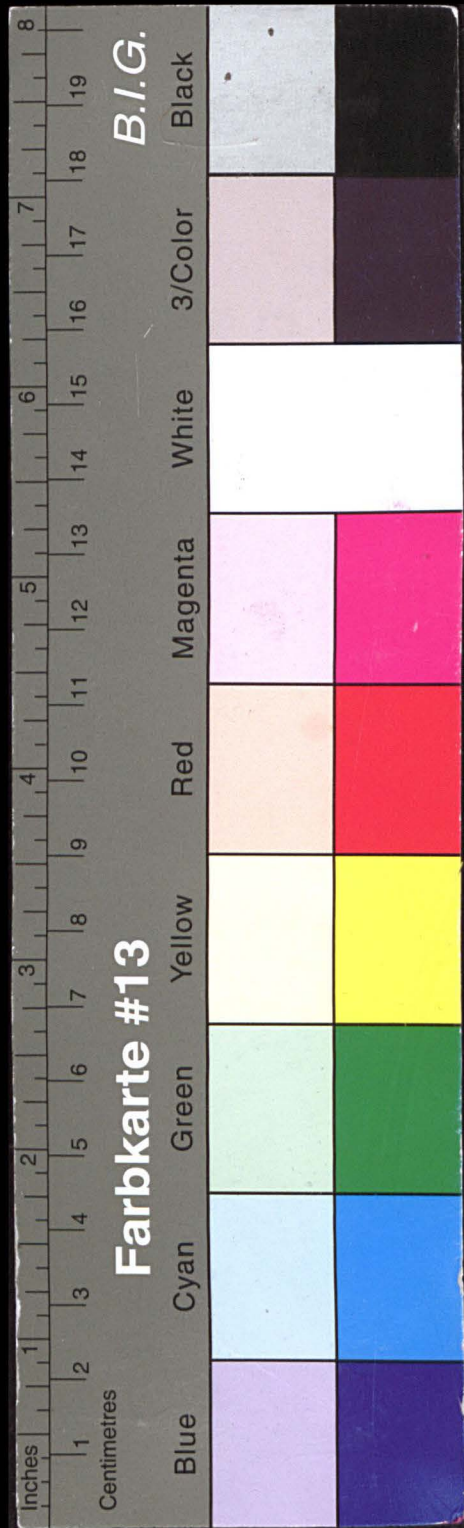
Die obige Angabe wird

als richtig bestätigt.

.....den .....19....

(Unterschrift.)





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

| Lfd.<br>Nr. | Seite | Num=<br>mer | Buch=<br>staben | Lfd.<br>Nr. | Seite | Num=<br>mer | Buch=<br>staben | Lfd.<br>Nr. | Seite | Num=<br>mer | Buch=<br>staben |
|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|
| 52          |       |             |                 | 72          |       |             |                 | 92          |       |             |                 |
| 53          |       |             |                 | 73          |       |             |                 | 93          |       |             |                 |

*Ant. 25.*

*Alph. 25.*

Bargteheide, den 31. Dez. 1915.

71

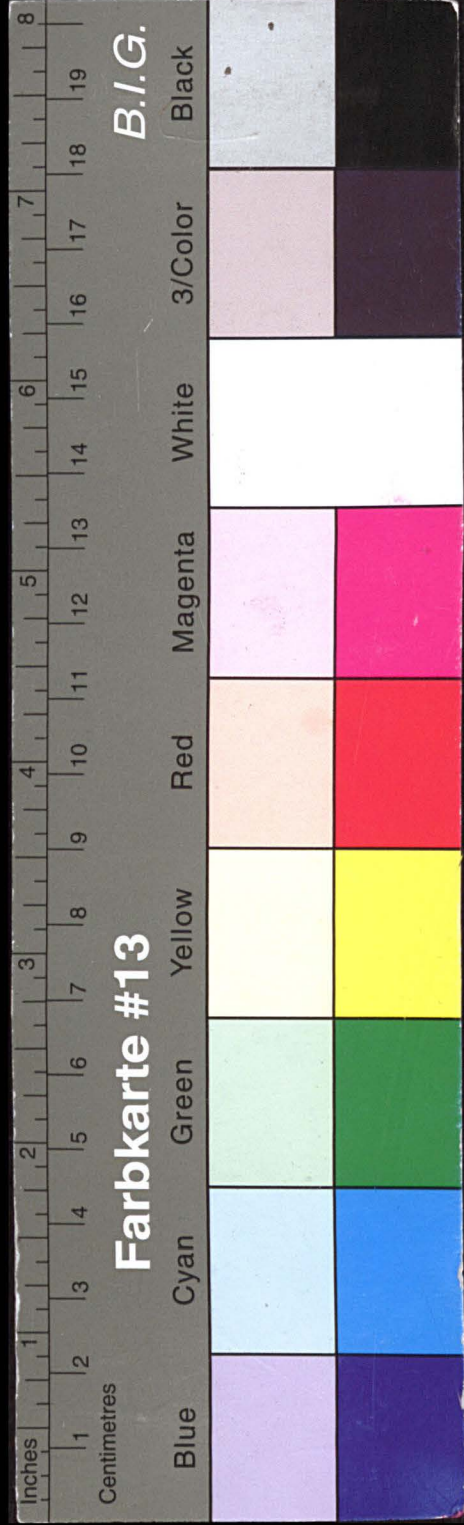
Mitteilung an Herrn ~~Verbands~~revisor Bruer, Neumünster.

Indem ich beigelegt Ihr gefälliges Schreiben zurückgebe, bemerke ich  
ergebenst, dass ich soeben mit dem Gemeindevorsteher von Volksdorf  
telephonierte habe, dieser weiss von einer Bach - Meliorations - Genossen-  
schaft nichts. Ich gedenke mit den übrigen Vorstandsmitgliedern die  
Sache zu verfolgen, klargestellt muss sie ja notwendig werden.

Hochachtungsvoll

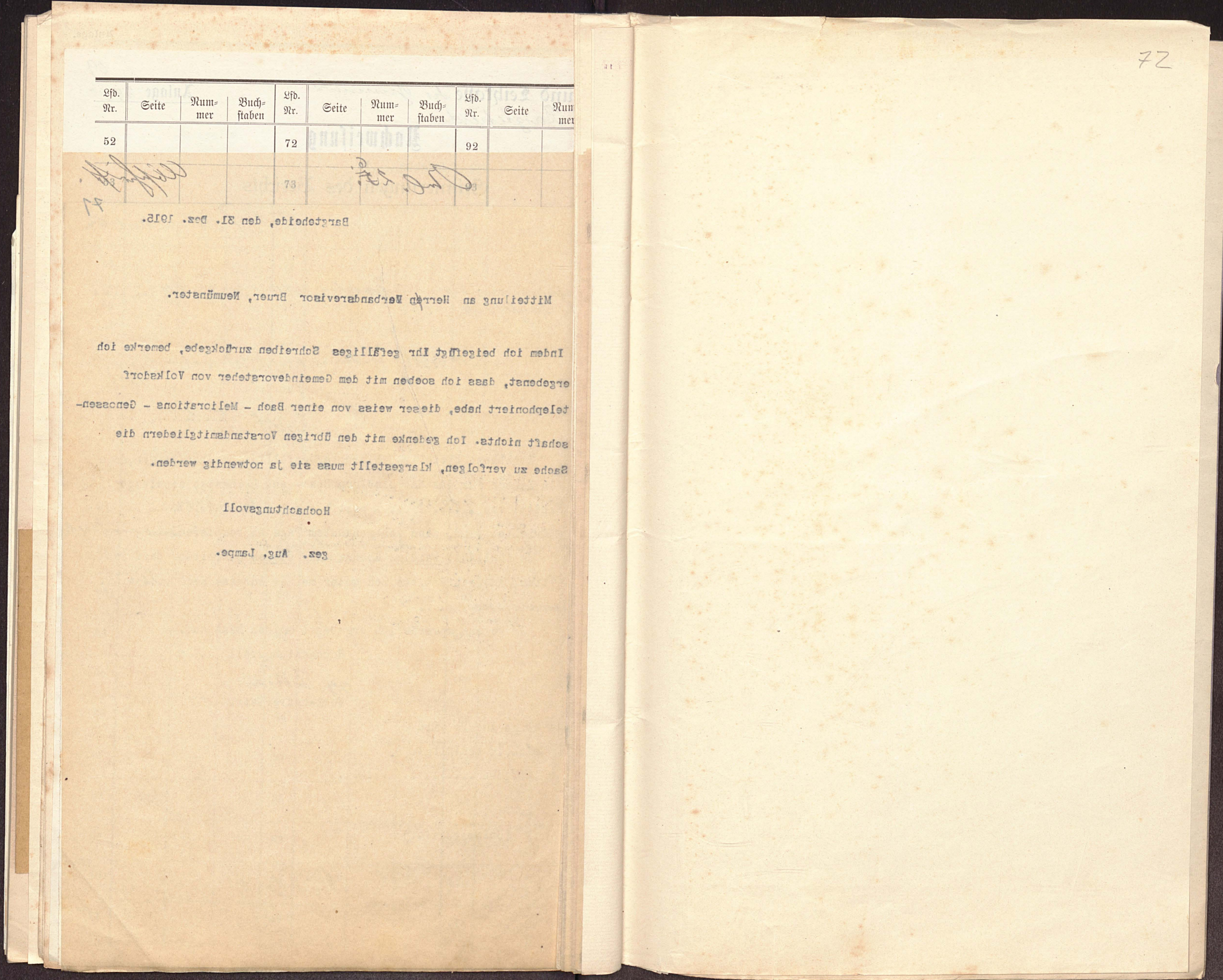
gez. Aug. Lampe.



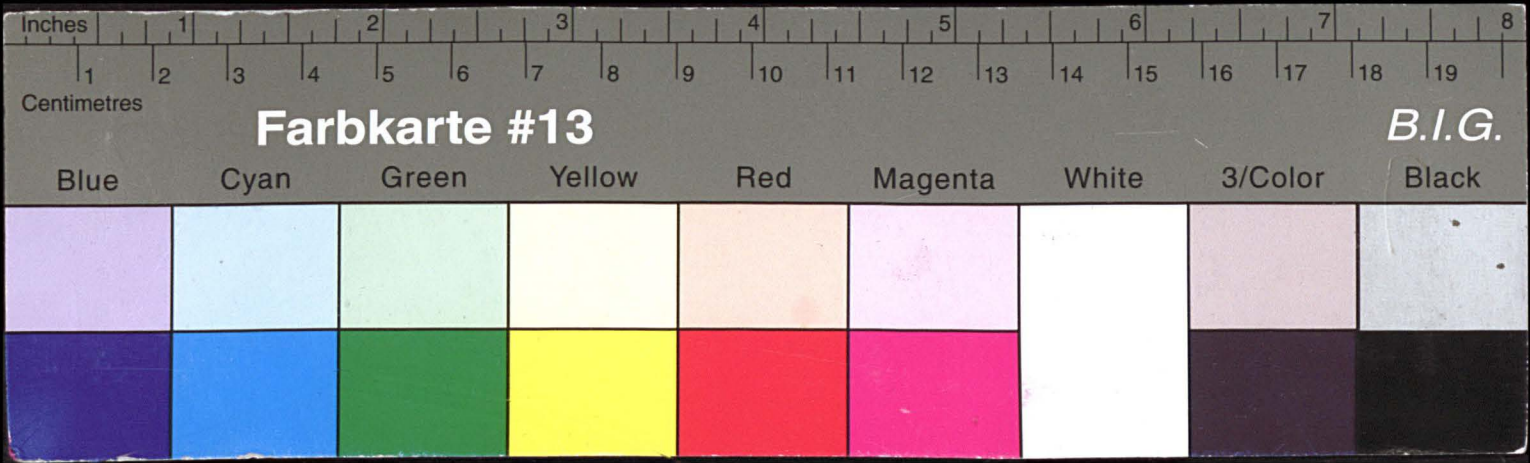


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





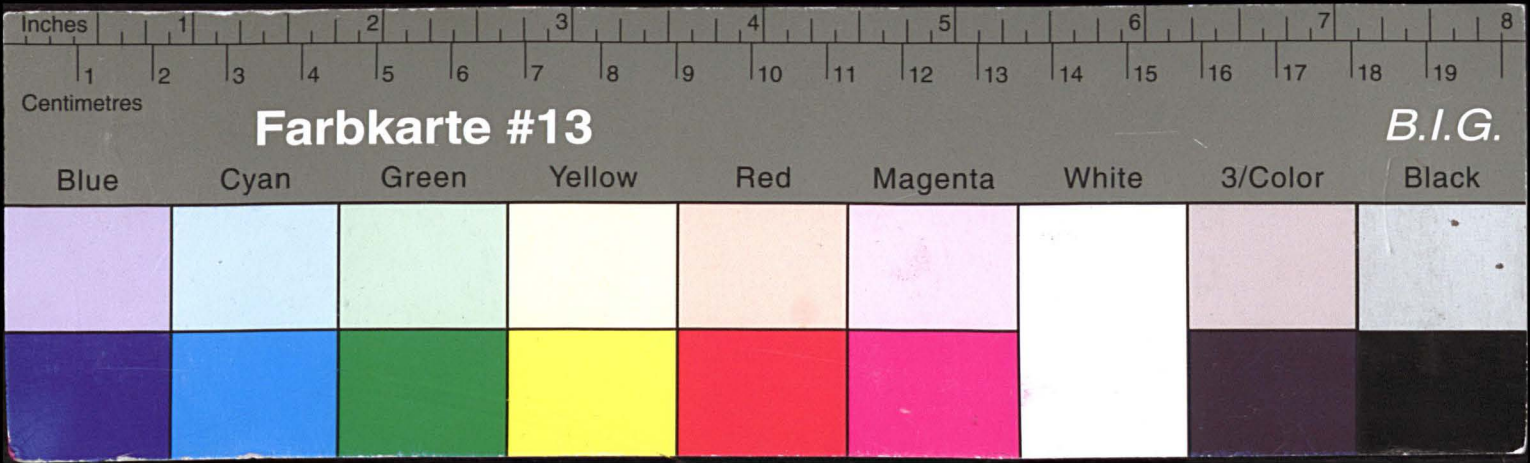


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

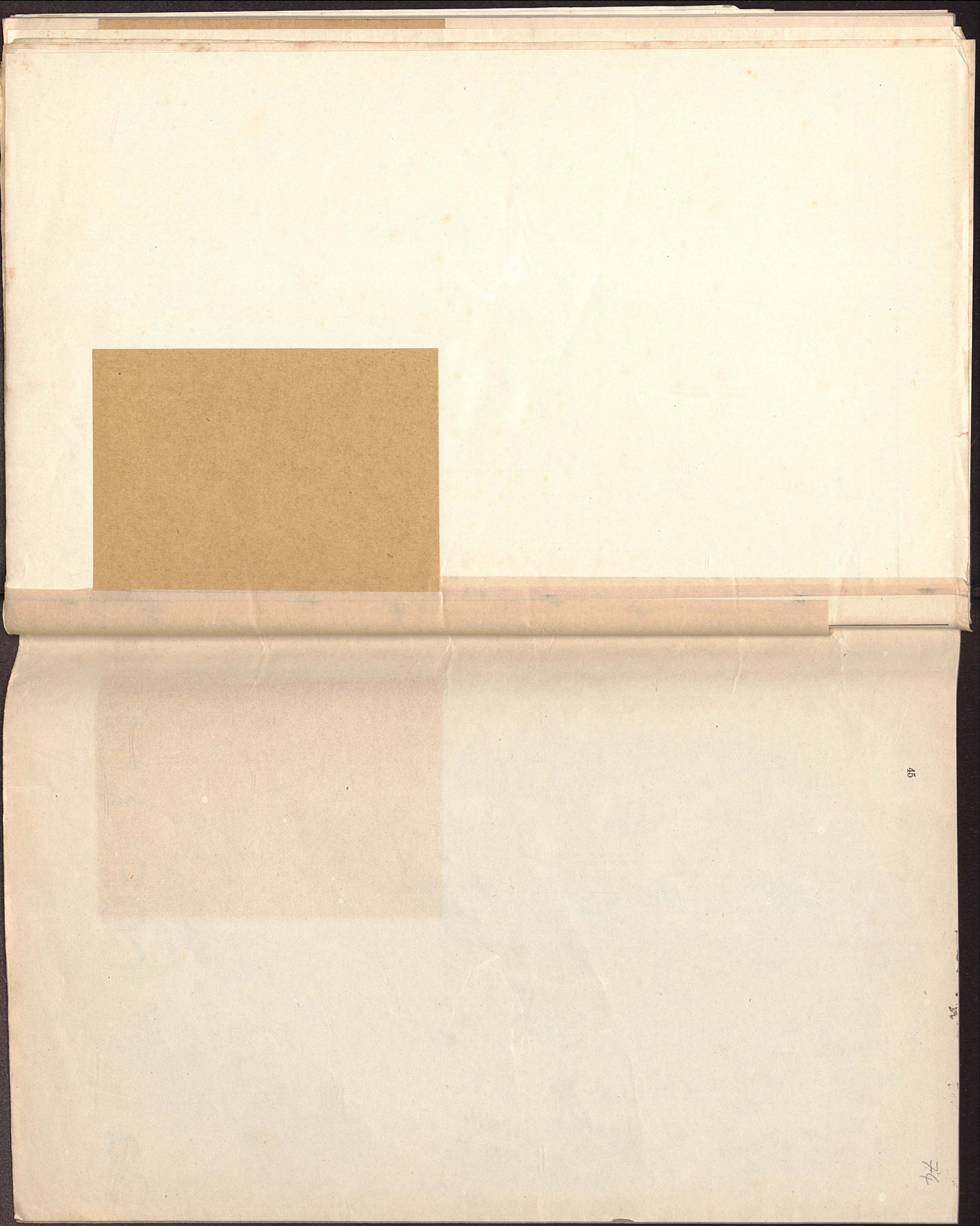




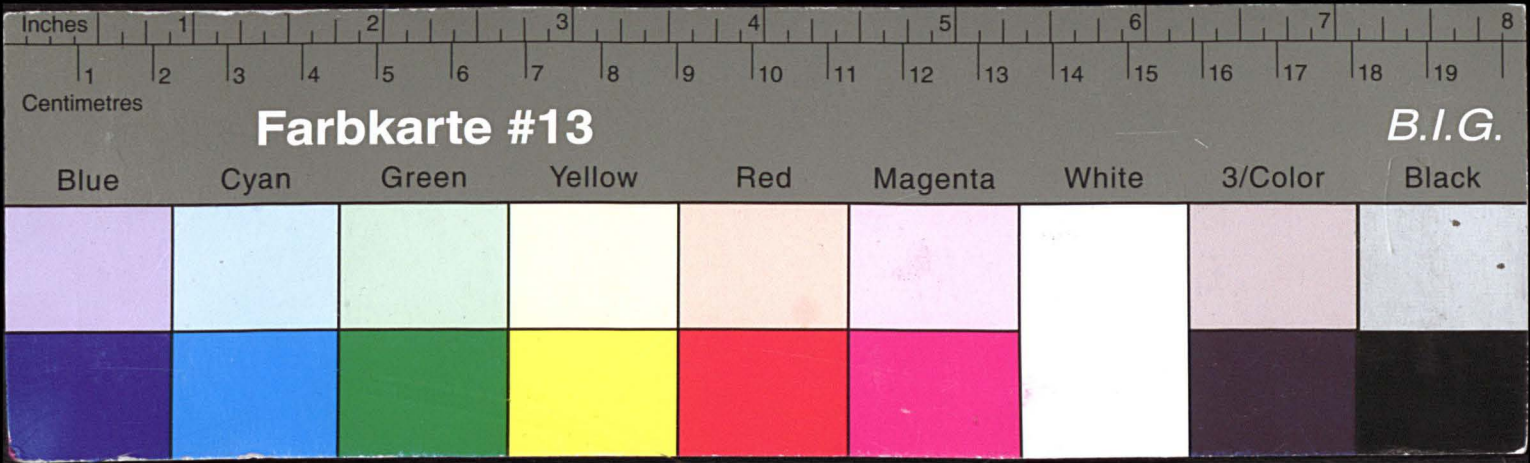


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

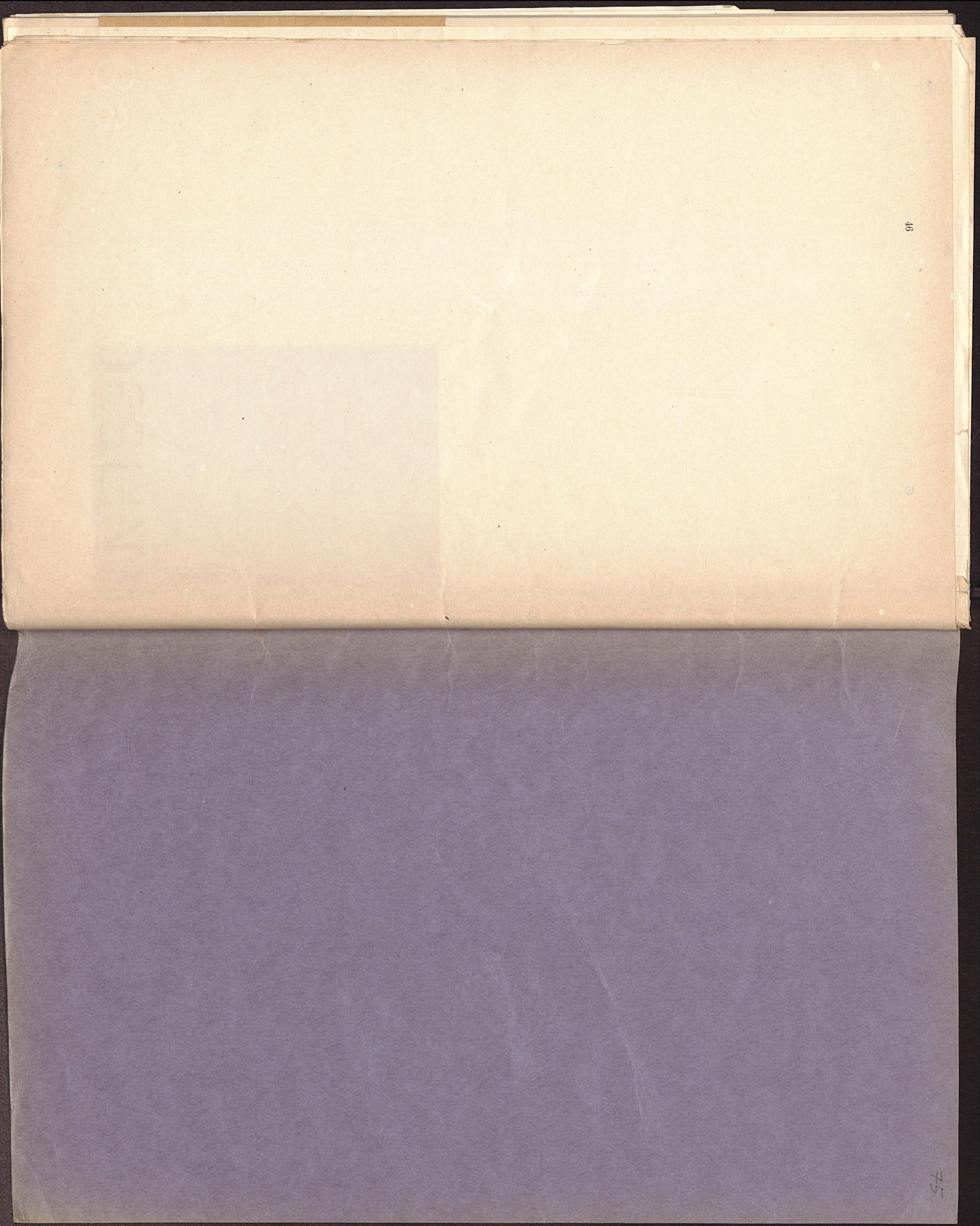




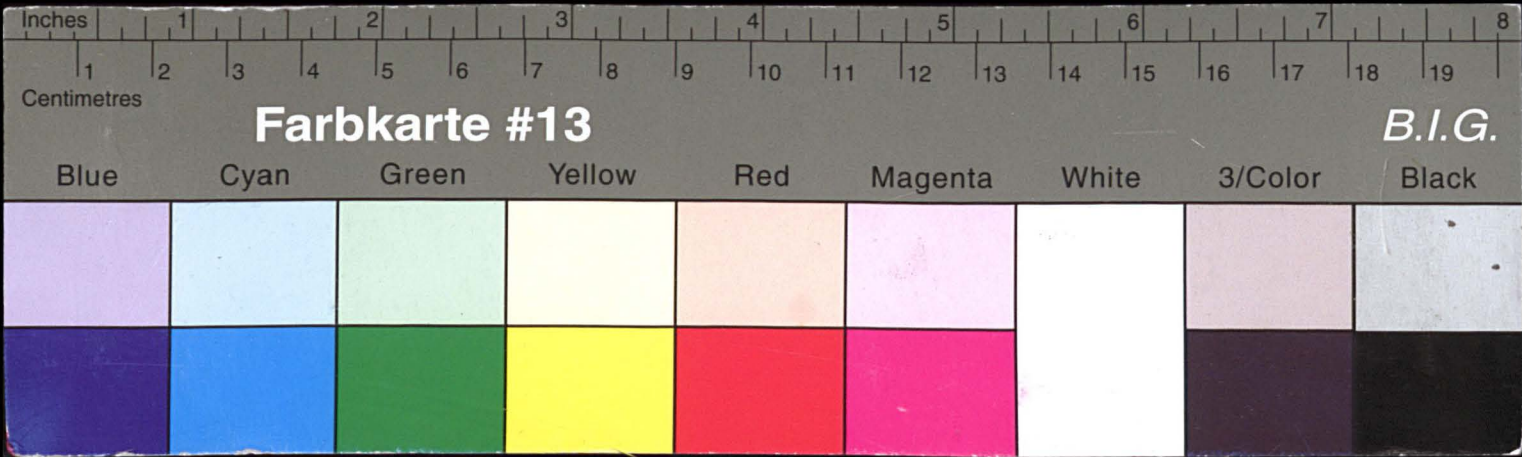


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

